TOLDT
ANATOMISCHER ATLAS

FÜNFTE AUFLAGE



2. LIEFERUNG

C. BÄNDERLEHRE

rzenberg
IEN

ANATOMISCHER
ATLAS
FÜR STUDIERENDE UND ÄRZTE

UNTER MITWIRKUNG VON

PROFESSOR DR. ALOIS DALLA ROSA

HERAUSGEGEBEN VON

DR. CARL TOLDT

K. K. HOFRAT, O. Ö. PROFESSOR DER ANATOMIE AN DER UNIVERSITÄT WIEN

FÜNFTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE

ZWEITE LIEFERUNG

C. DIE BÄNDERLEHRE

(FIGUR 378–489 UND REGISTER)

URBAN & SCHWARZENBERG

BERLIN N., FRIEDRICHSTRASSE 105b — WIEN I., MAXIMILIANSTRASSE 4

1907.

GESAMT-INHALT

DER FÜNFTEN AUFLAGE:

1. Lieferung:

***A.* Die Gegenden des menschlichen Körpers.**

***B.* Die Knochenlehre.** (Figur 1—377 und Register.)

Preis: **8** M. = **9** *K* **60** *h* geh.; **9** M. **20** Pf. = **11** *K* **04** *h* gebdn.

2. Lieferung:

***C.* Die Bänderlehre.** (Figur 378—489 und Register.)

Preis: **5** M. = **6** *K* geh.; **6** M. **20** Pf. = **7** *K* **44** *h* gebdn.

3. Lieferung:

***D.* Die Muskellehre.** (Figur 490—640 und Register.)

Preis: **7** M. = **8** *K* **40** *h* geh.; **8** M. **20** Pf. = **9** *K* **84** *h* gebdn.

4. Lieferung:

***E.* Die Eingeweidelehre.** (Figur 641—932 und Register.)

Preis: **8** M. = **9** *K* **60** *h* geh.; **9** M. **20** Pf. = **11** *K* **04** *h* gebdn.

5. Lieferung:

***F.* Die Gefäßlehre.** (Figur 933—1123 und Register.)

Preis: **12** M. = **14** *K* **40** *h* geh.; **13** M. **20** Pf. = **15** *K* **84** *h* gebdn.

6. Lieferung:

***G.* Die Nervenlehre.**

***H.* Die Lehre von den Sinneswerkzeugen.**

(Fig. 1124—1505 und Register.)

Preis: **15** M. = **18** *K* geh.; **16** M. **20** Pf. = **19** *K* **44** *h* gebdn.

Preis bei Bezug des kompletten Werkes:

50 M. = 60 K geh.; 57 M. 20 Pf. = 68 K 64 h gebdn.

SYNDESMOLOGIA.

DIE BÄNDERLEHRE.

ALLGEMEINE VERHÄLTNISSE DER KNOCHENVERBINDUNGEN.

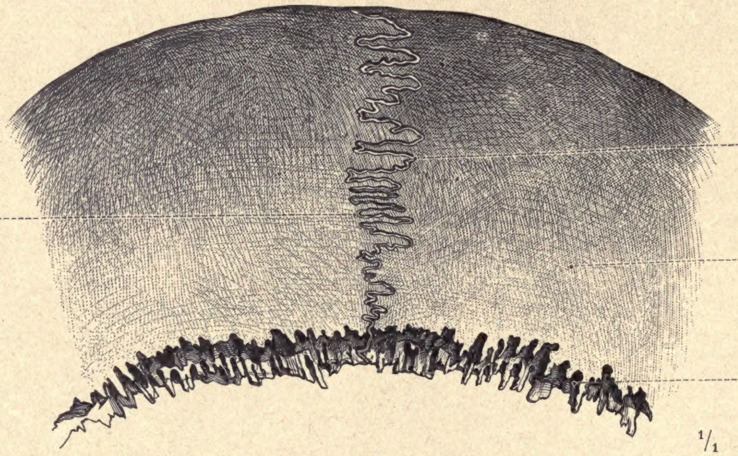


Fig. 378. Sutura serrata, Zackennaht.

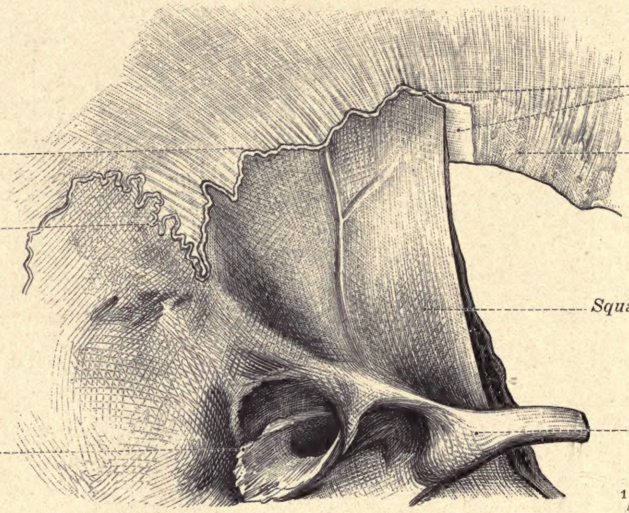


Fig. 379. Sutura squamosa, Schuppennaht.

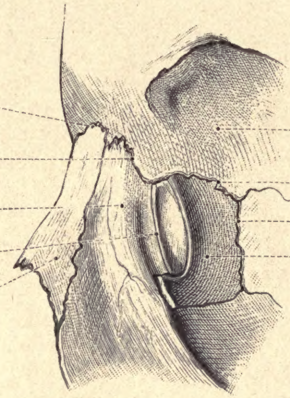


Fig. 380. Harmonia, einfache Anlagerung.

Synarthrosis, kontinuierliche Verbindung.

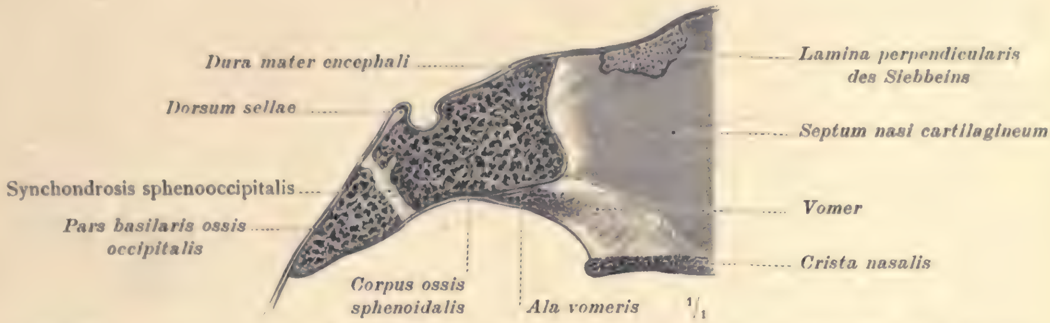


Fig. 381. Synchondrosis, Knorpelhaft. (Synchondrosis sphenooccipitalis von einem 2 Jahre alten Mädchen; Mediandurchschnitt.)

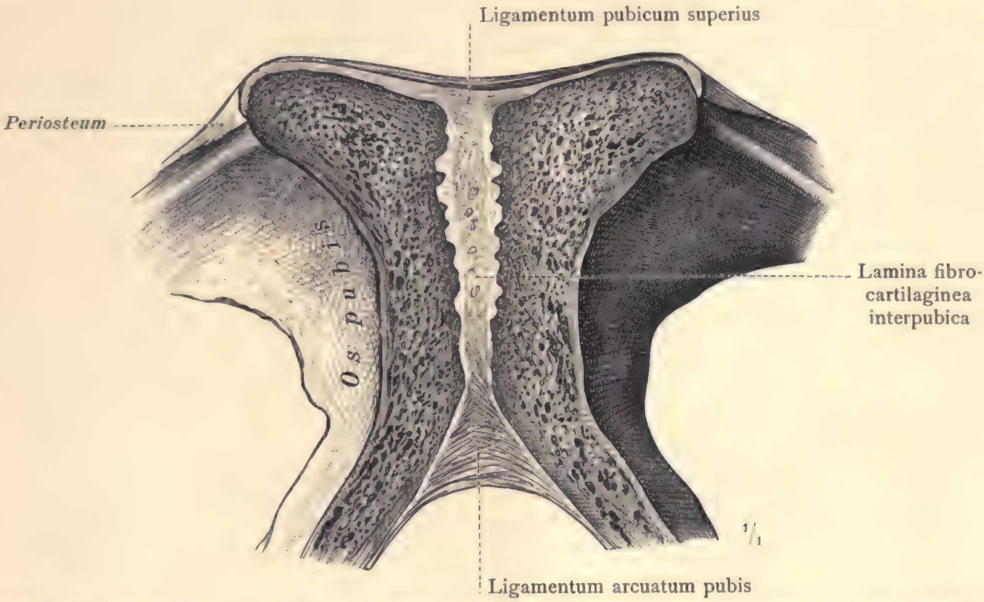


Fig. 382. Symphysis, Faserhaft. (Symphysis ossium pubis; Frontaldurchschnitt, hintere Hälfte.)

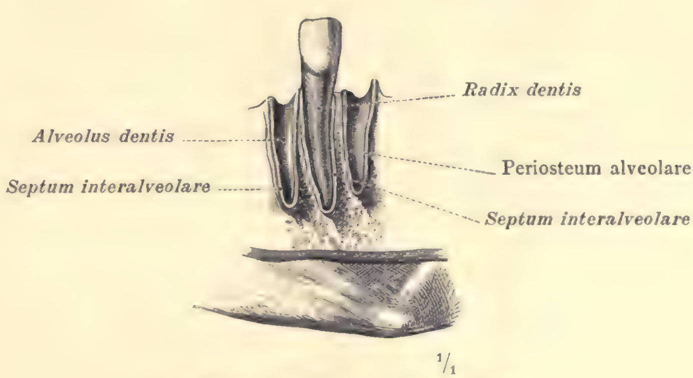
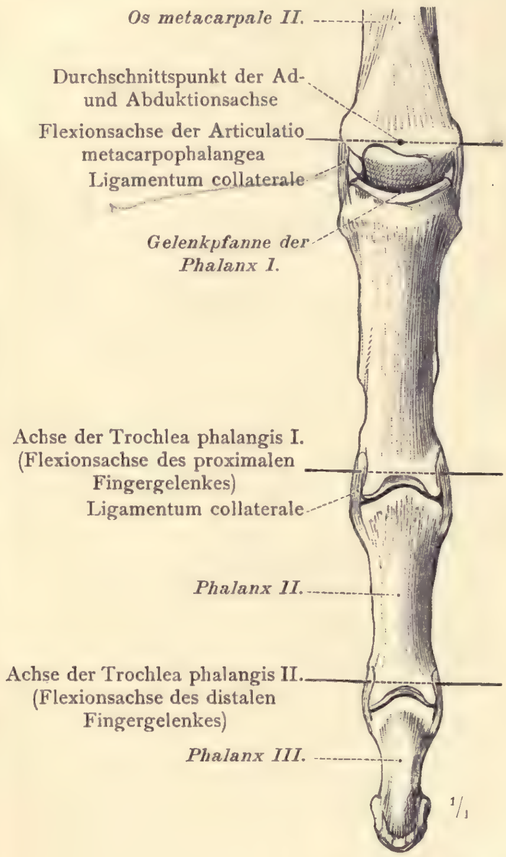


Fig. 383. Gomphosis, Einkeilung.

Synarthrosis, kontinuierliche Verbindung.



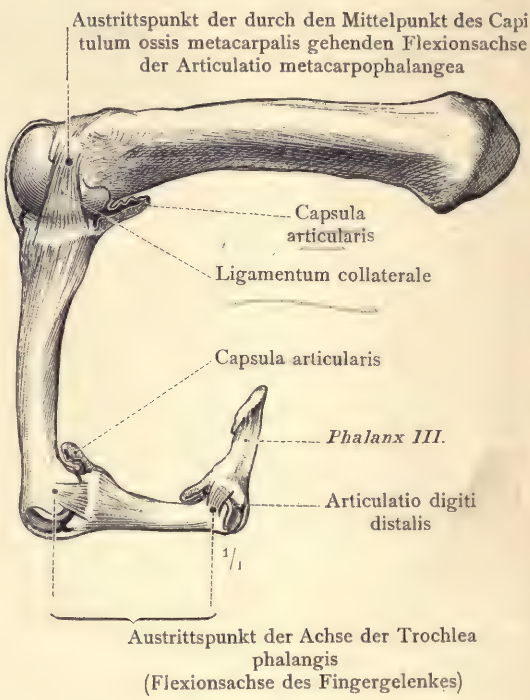


Fig. 384. Strecksstellung. Dorsale Ansicht. — Fig. 385. Beugestellung. Seitenansicht.

Beschränkte Arthrodie (Articulatio metacarpophalangea). — Ginglymus, Winkelgelenk (Articulationes digiti indicis).

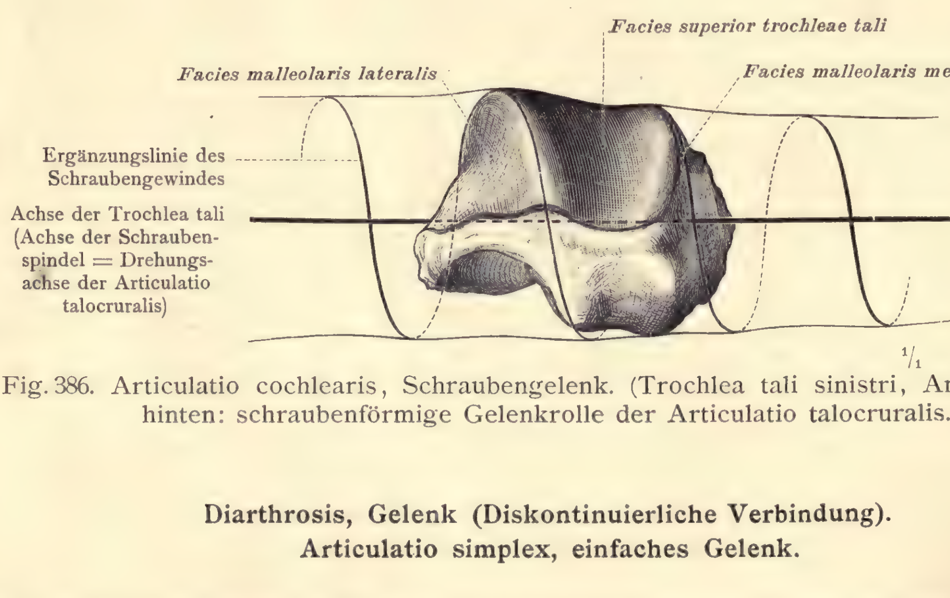


Fig. 386. Articulatio cochlearis, Schraubengelenk. (Trochlea tali sinistri, Ansicht von hinten: schraubenförmige Gelenkrolle der Articulatio talocruralis.)

Diarthrosis, Gelenk (Diskontinuierliche Verbindung).
Articulatio simplex, einfaches Gelenk.

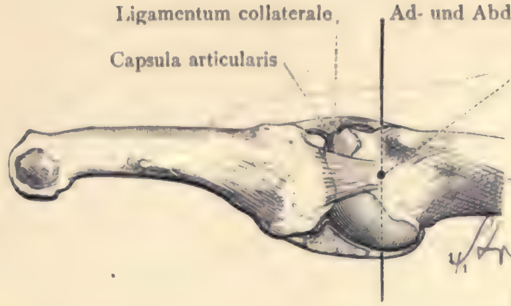


Fig. 387. Beschränkte Arthrodie. (Articulatio metacarpophalangea indicis; Seitenansicht.)

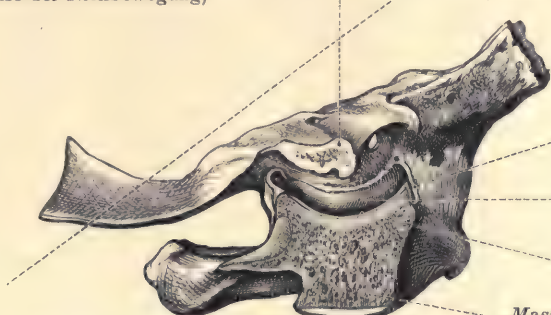


Fig. 388. Articulatio ellipsoidea, Ellipsoidgelenk (Eigelenk).
(Articulatio atlantooccipitalis dextra; Ansicht von der lateralen Seite. Die laterale Hälfte der Massa lateralis atlantis wurde durch einen in der Ganglinie des Gelenkes geführten sagittalen Schnitt abgetragen.)

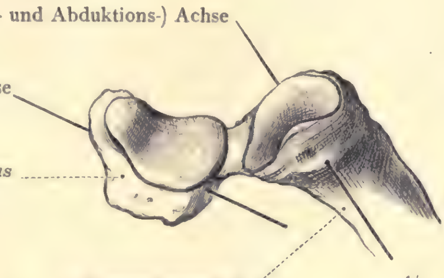


Fig. 389. Articulatio sellaris, Sattelgelenk. (Articulatio carpometacarpea pollicis.)

Diarthrosis, Gelenk (Diskontinuierliche Verbindung).
Articulatio simplex, einfaches Gelenk.

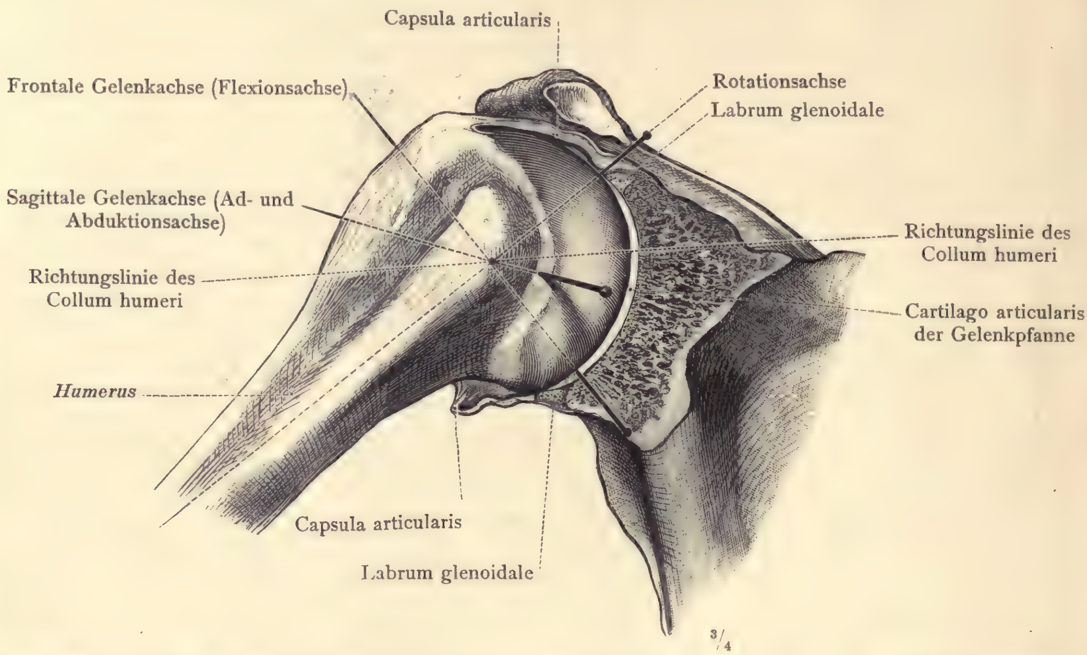


Fig. 390. Arthrodia, freies Gelenk. (Articulatio humeri von vorne; die vordere Hälfte der Pfanne und der Gelenkkapsel wurden abgetragen.)

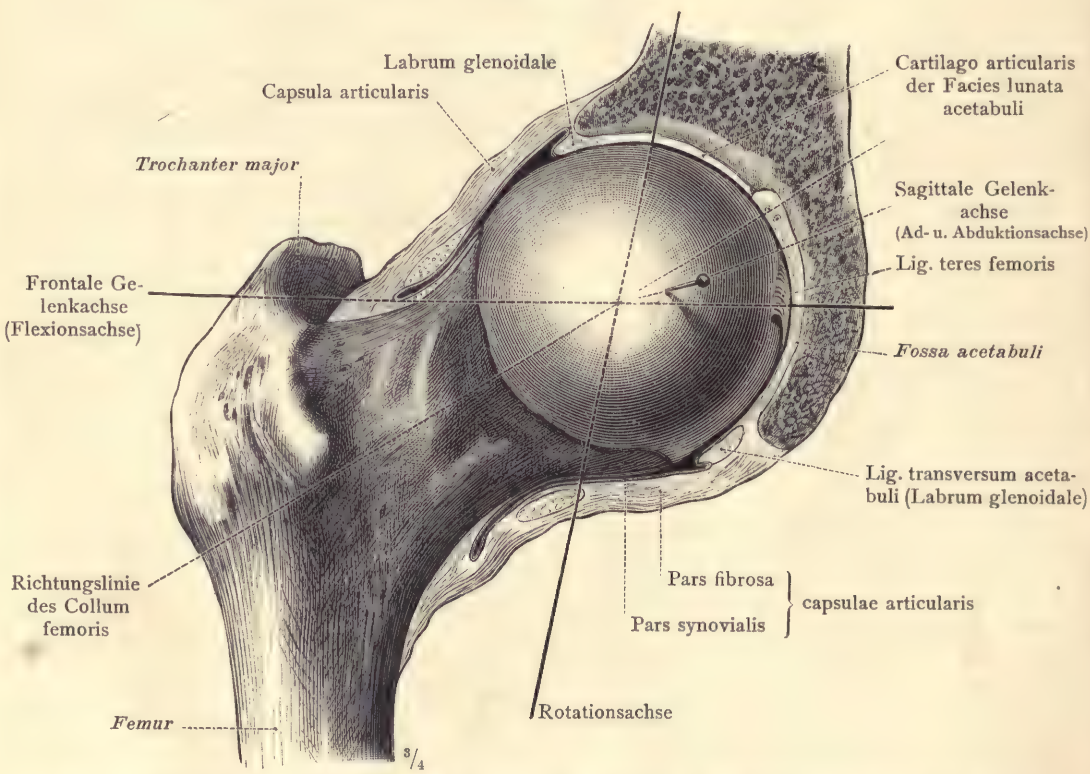


Fig. 391. Enarthrosis, Nußgelenk. (Articulatio coxae von vorne; die vordere Hälfte der Pfanne und der Gelenkkapsel wurde abgetragen.)

Diarthrosis, Gelenk (Diskontinuierliche Verbindung).
Articulatio simplex, einfaches Gelenk. Articulatio sphaeroidea, Kugelgelenk.

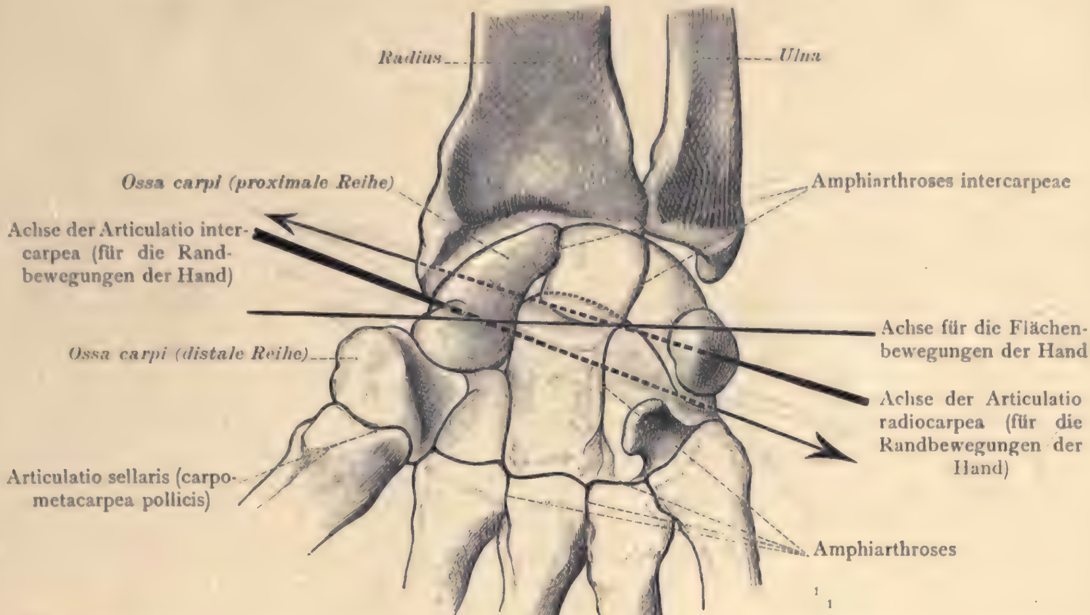


Fig. 392. Articulatio composita (Articulatio manus). — Amphiarthrosis (Articulationes intercarpeae, carpometacarpeae und intermetacarpeae). — Die Pfeile deuten den dorsalen Austritt der Achsen des proximalen und distalen Handgelenkes an.

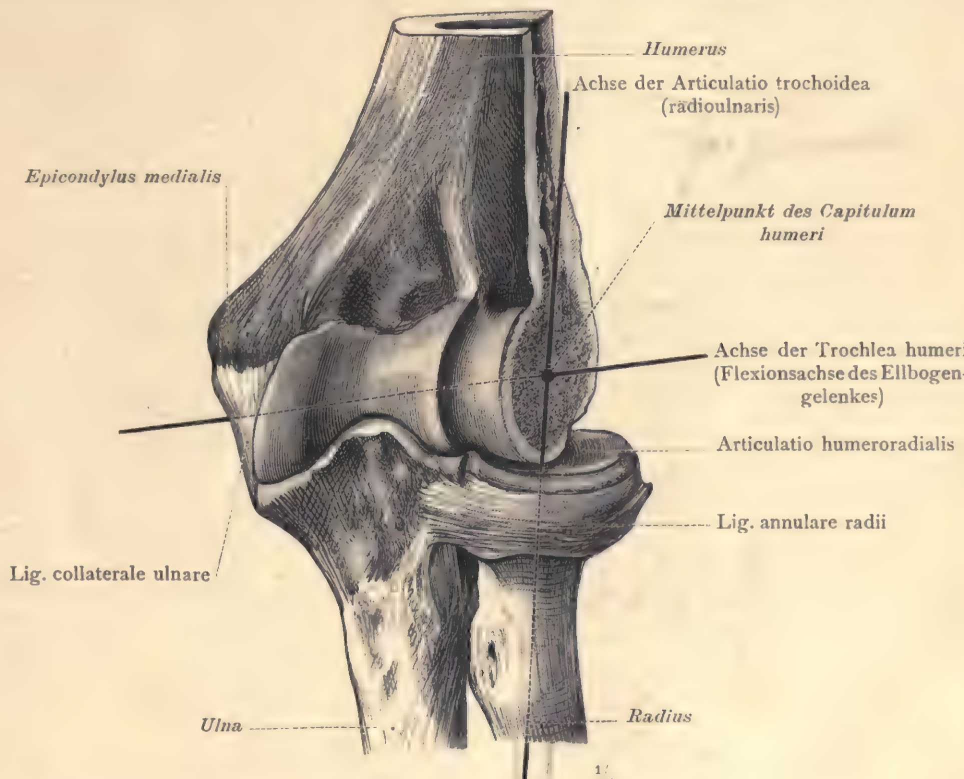


Fig. 393. Articulatio trochoidea, Radgelenk. — Ginglymus, Winkelgelenk. (Articulatio cubiti, volare Seite; die radiale Hälfte des Capitulum humeri wurde mittelst eines durch dessen Krümmungsmittelpunkt geführten sagittalen Schnittes abgetragen.)

Diarthrosis, Gelenk (Diskontinuierliche Verbindung).
Amphiarthrosis, straffes Gelenk. Articulatio composita, zusammengesetztes Gelenk.

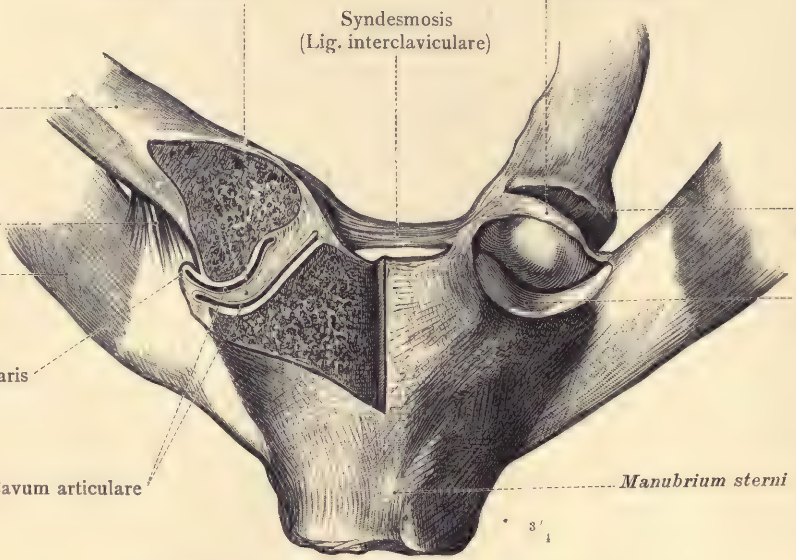


Fig. 394. Syndesmosis. — Discus articularis.
(Articulatio sternoclavicularis; Ansicht von vorne. Das rechte Gelenk wurde frontal durchgeschnitten, am linken wurde die Gelenkkapsel abgetragen und das Schlüsselbein rückwärts abgezogen.)

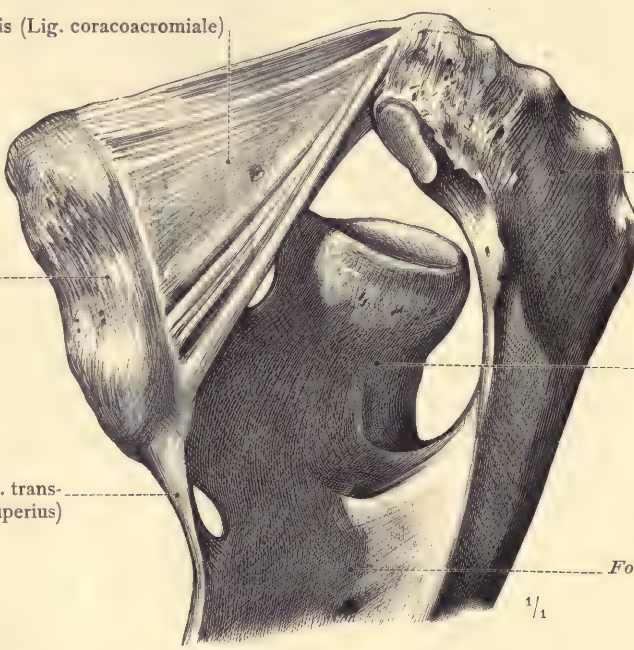


Fig. 395. Syndesmoses scapulae; Ansicht von oben.

Syndesmosis, Bandhaft. Discus articularis, Zwischengelenkscheibe.

JUNCTURAE OSSIUM TRUNCI.

DIE VERBINDUNGEN DER KNOCHEN DES RUMPFES.

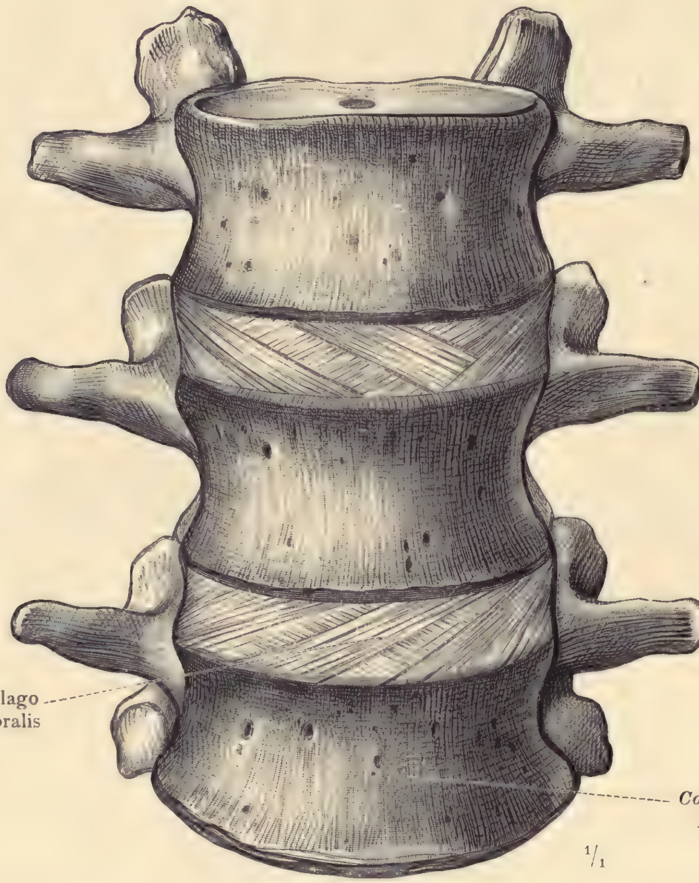


Fig. 396. Fibrocartilagines intervertebrales, Zwischenwirbelscheiben. (Zweiter bis vierter Lendenwirbel; Ansicht von vorne.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

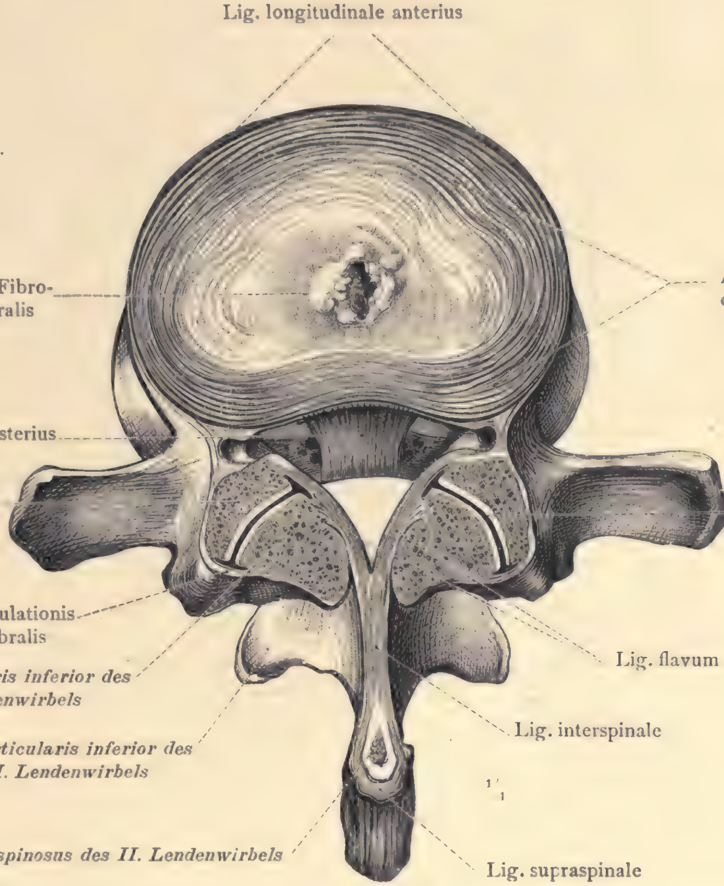


Fig. 397. Fibrocartilago intervertebralis zwischen dem zweiten und dritten Lendenwirbel.
(Untere Hälfte eines horizontalen Durchschnittes.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

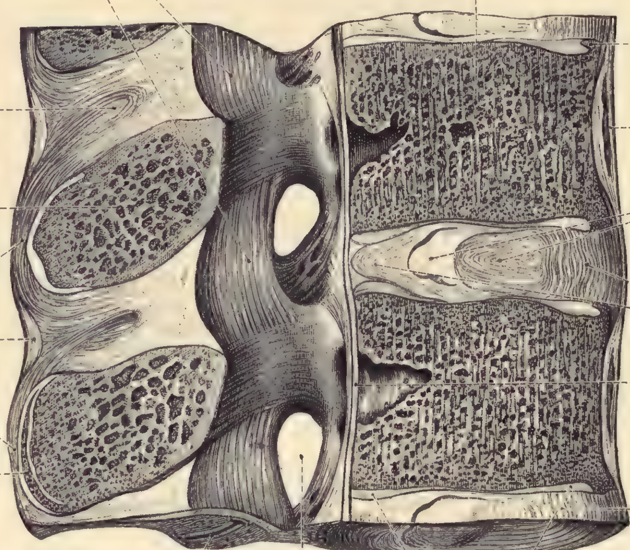


Fig. 398. Fibrocartilagines intervertebrales, Zwischenwirbelscheiben. Ligamenta flava, Gelbe Bänder. Ligamenta interspinalia, Zwischendornbänder. Ligamentum supraspinale, Gemeinschaftliches Dornband.
(Mediandurchschnitt durch den zwölften Brust- und ersten Lendenwirbel, linke Hälfte.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

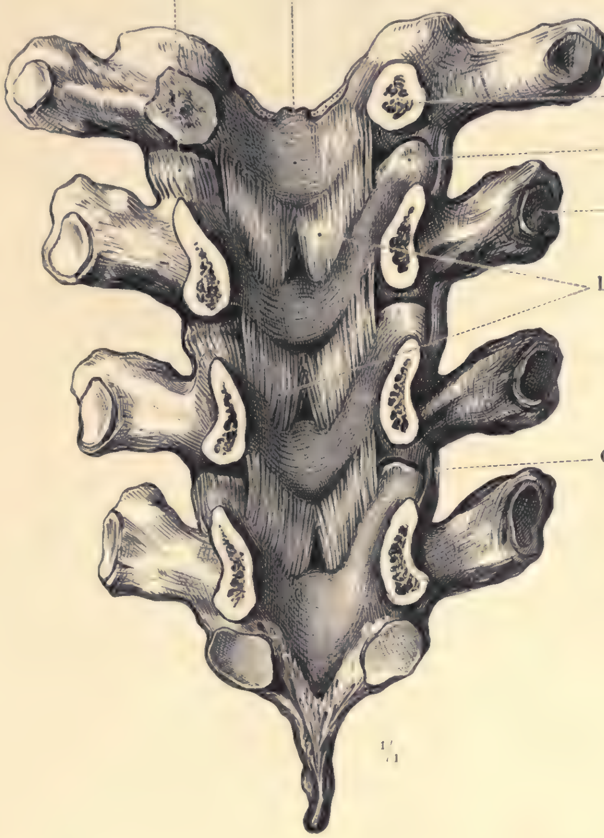


Fig. 399. Ligamenta flava, Gelbe Bänder. Articulationes intervertebrales, Wirbelgelenke. Von den letzteren sind die rechten geschlossen, die linken eröffnet. (Die Bögen des I.—IV. Brustwirbels, durch einen in frontaler Richtung geführten Sägeschnitt von den Wirbelkörpern abgetrennt; Ansicht von vorne.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

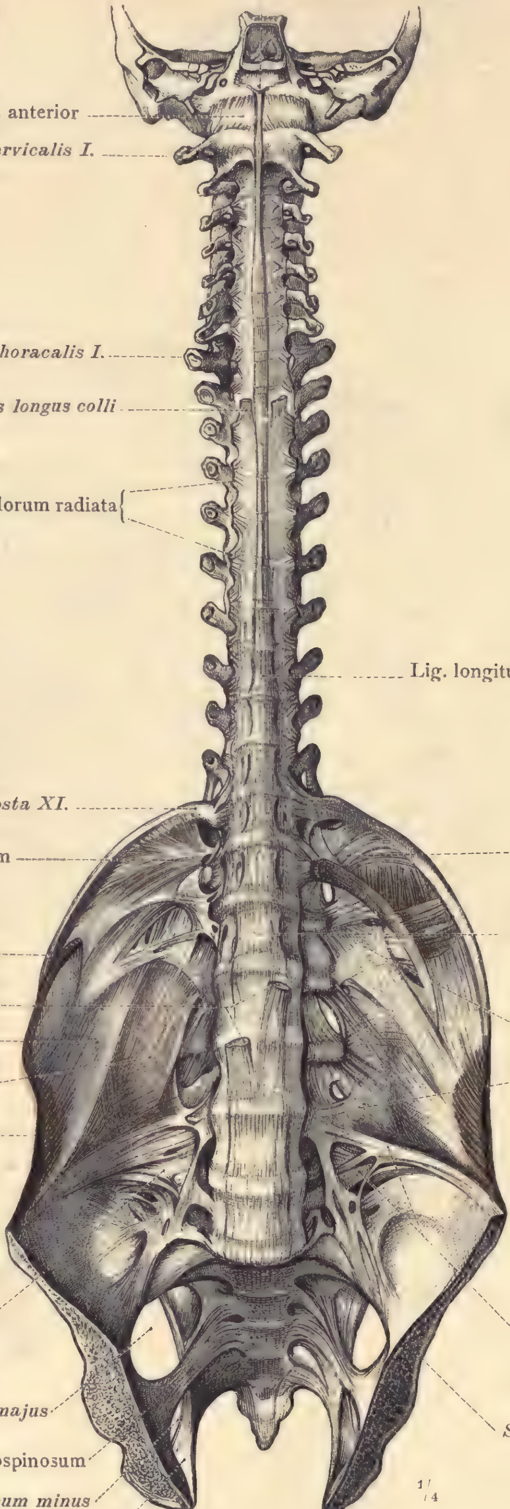


Fig. 400. Ligamentum longitudinale anterius, Vorderes Längsband. Ligamentum lumbocostale, Rippenlendenband. (Wirbelsäule von der ventralen Seite: die vordere Hälfte der Schädelbasis und des Beckens wurde abgetragen.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

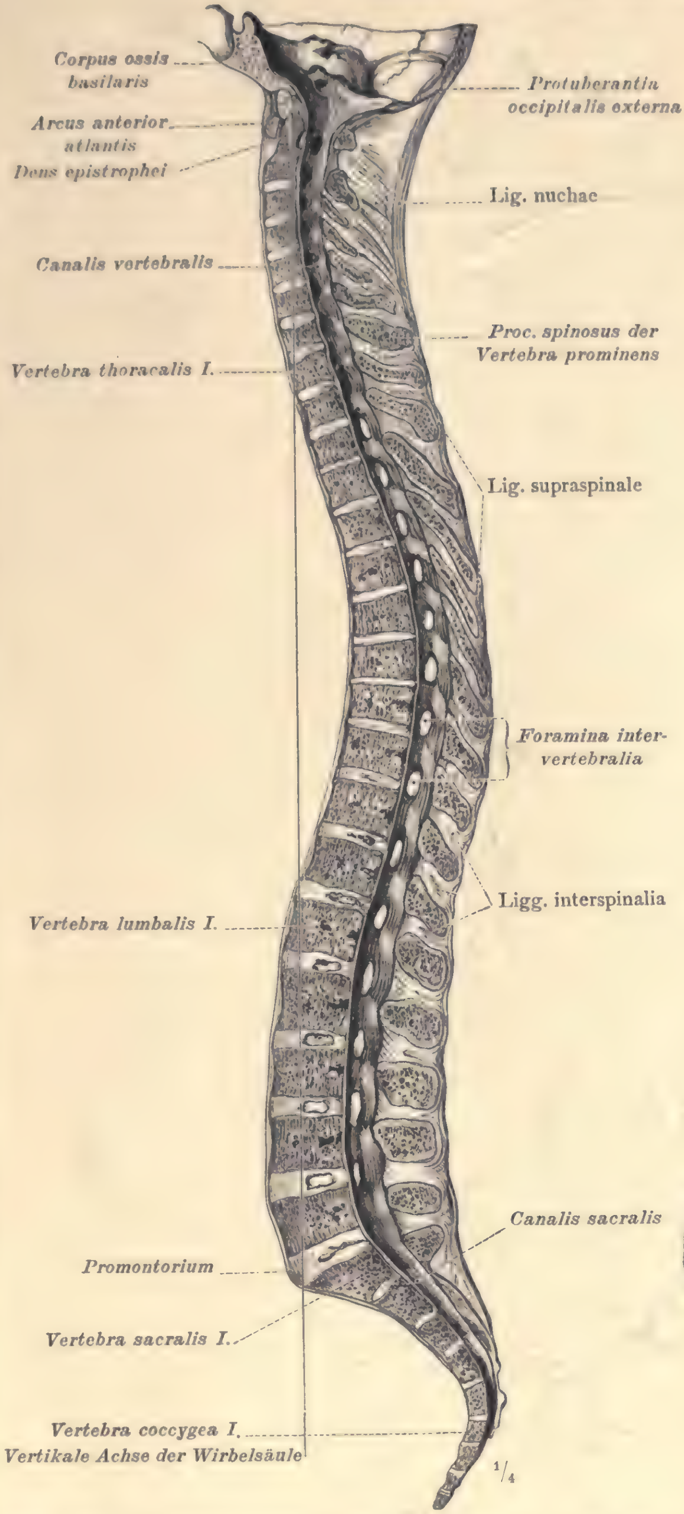


Fig. 401. Fibrocartilagines intervertebrales, Ligg. interspinalia, Lig. supraspinale, Lig. nuchae. Canalis vertebralis, Wirbelkanal; Foramina intervertebralia, Zwischenwirbellöcher. Vertikale Achse der Wirbelsäule. (Mediandurchschnitt durch die Wirbelsäule.)

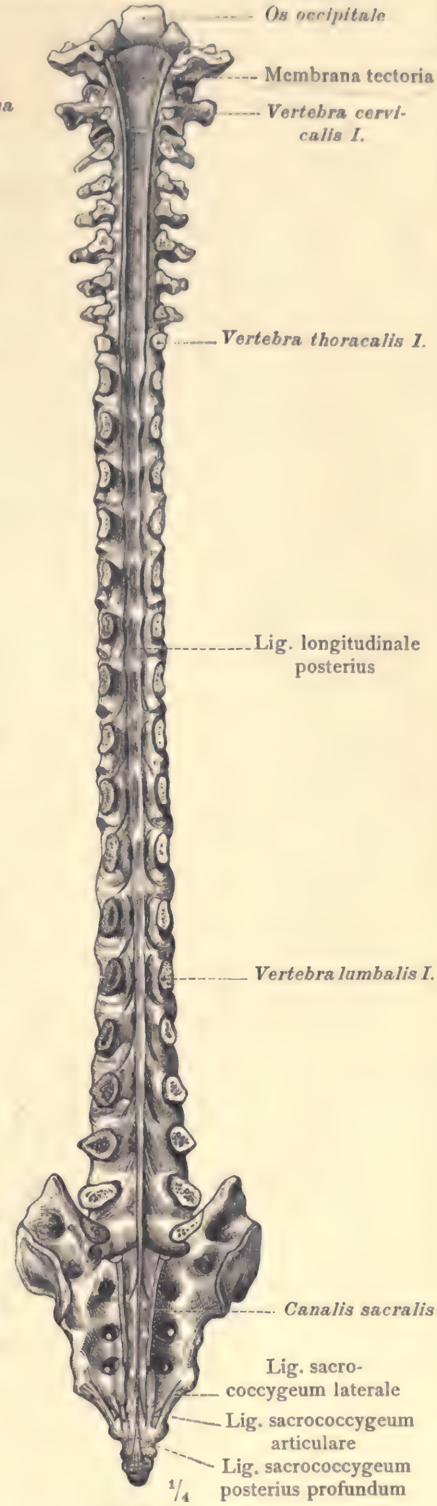


Fig. 402. Lig. longitudinale posterius und dessen Zusammenhang mit der Membrana tectoria und dem Lig. sacrococcygeum posterius profundum. (Die Wirbelsäule mit eröffnetem Wirbelkanal; Ansicht von hinten.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

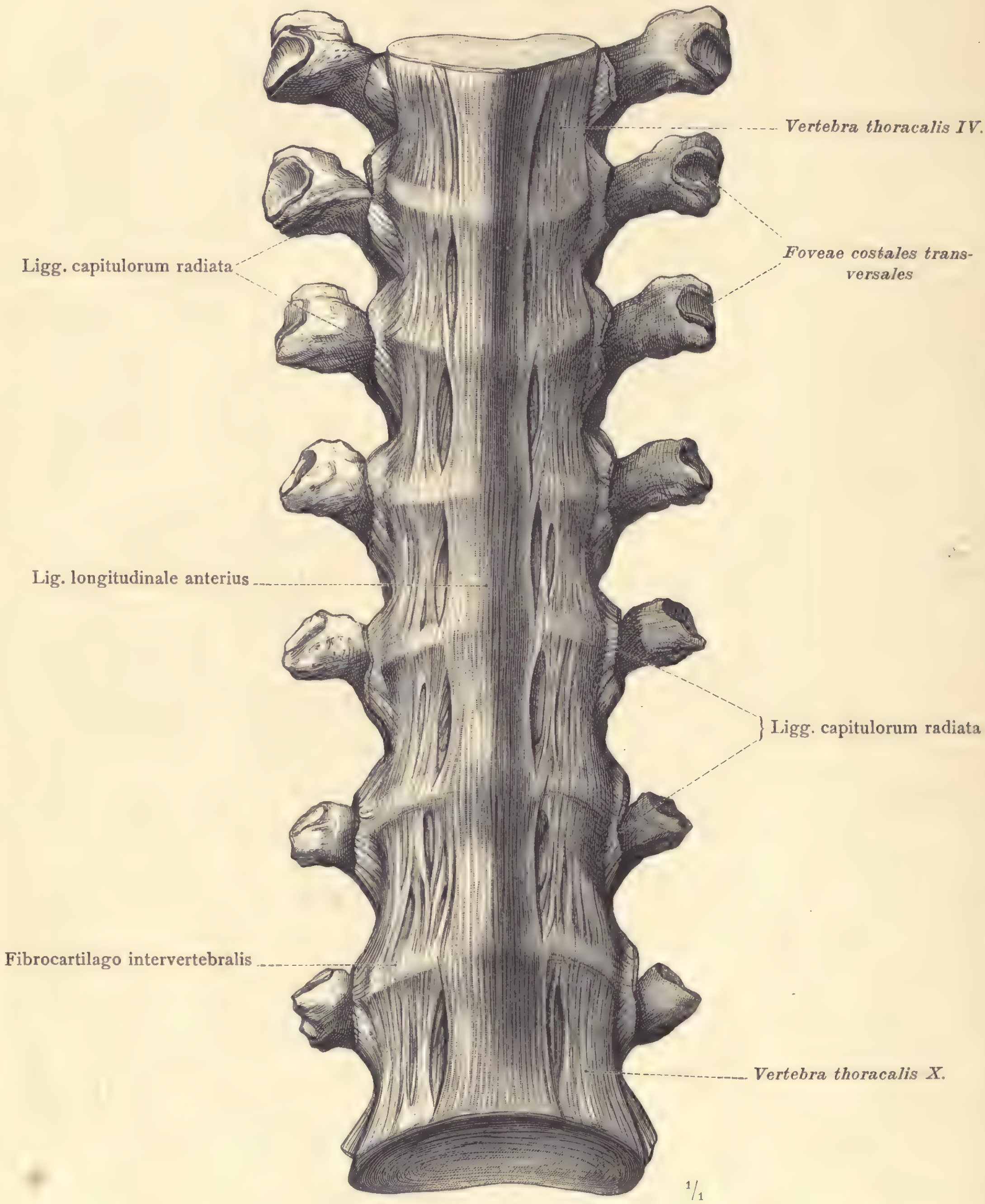


Fig. 403. Ligamentum longitudinale anterius, vorderes Längsband der Wirbelsäule. (IV.—X. Brustwirbel; Ansicht von vorne.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

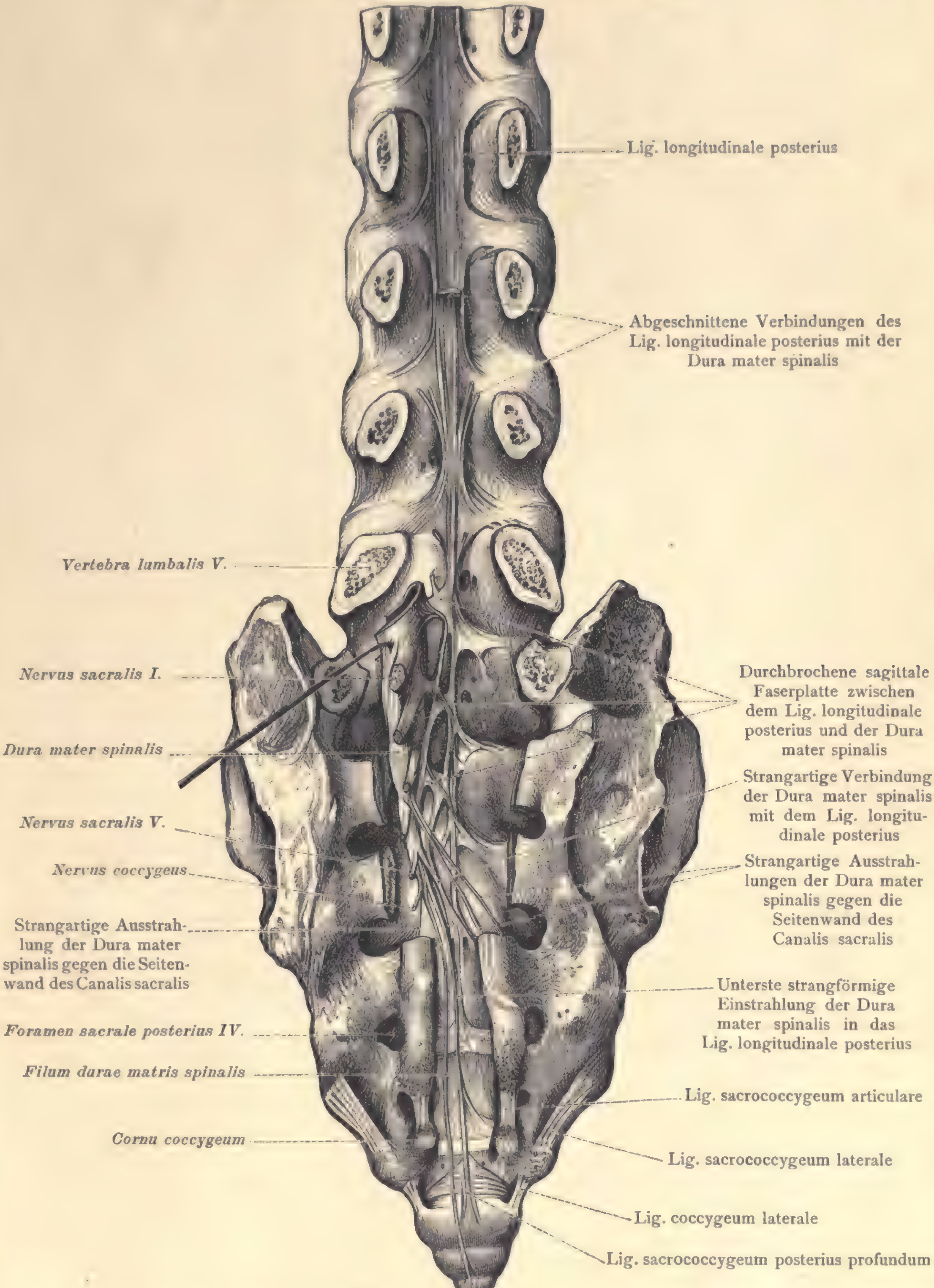


Fig. 404. Lenden- und Kreuzabschnitt des Lig. longitudinale posterius und dessen Beziehungen zu der Dura mater spinalis und dem Lig. sacrococcygeum posterius profundum. (Das Kreuzbein und die Lendenwirbelsäule mit eröffnetem Wirbelkanal von der hinteren Seite.) Der sacrale Anteil der Dura mater wurde nach links abgezogen.

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

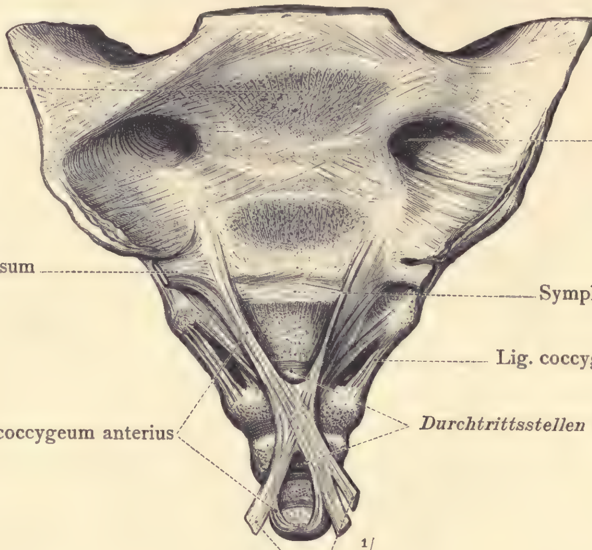


Fig. 405. Bandverbindungen zwischen Kreuz- und Steißbein an der vorderen Seite: Ligamentum sacrococcygeum anterius, vorderes Kreuz-Steißbeinband. Ligamentum coccygeum laterale, seitliches Steißbeinband.

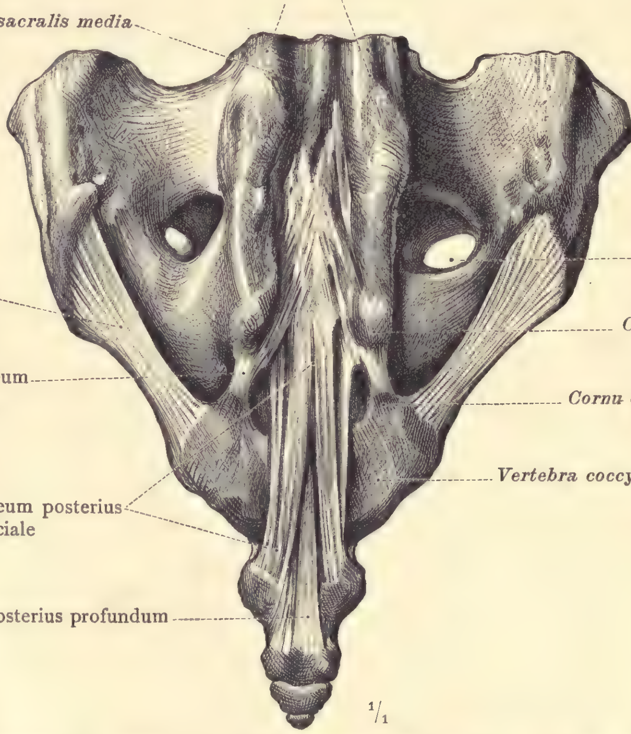


Fig. 406. Bandverbindungen zwischen Kreuz- und Steißbein an der hinteren Seite: Ligg. sacrococcygea posteriora, superficiale und profundum, oberflächliches und tiefes hinteres Kreuz-Steißbeinband; Ligg. sacrococcygea articularia und lateralia.

Das Steißbein mit den zwei letzten Kreuzwirbeln.

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

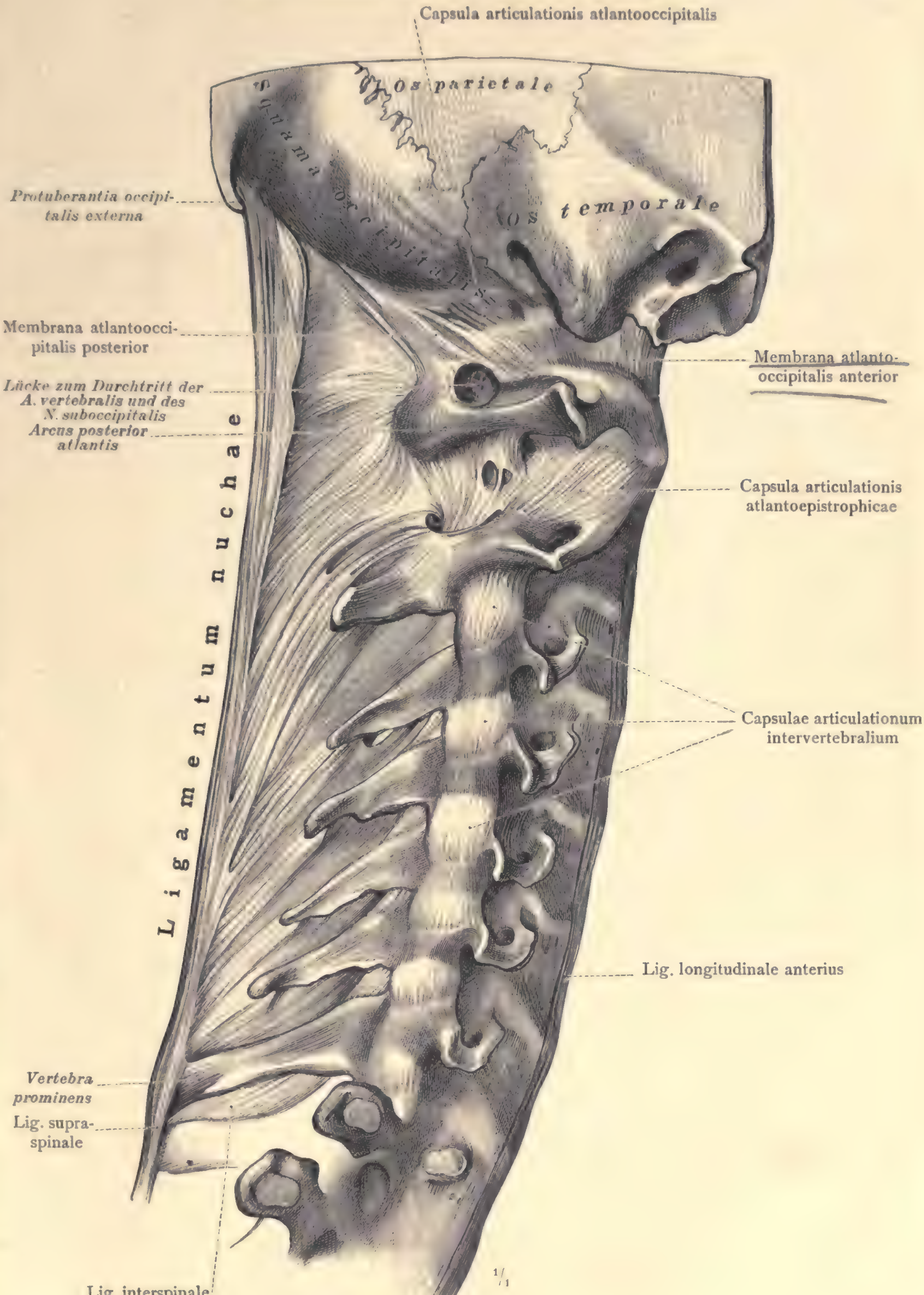


Fig. 407. Ligamentum nuchae, Nackenband.
(Die Halswirbelsäule mit dem Hinterkopf; rechte Seitenansicht.)

Ligamenta columnae vertebralis, Bänder der Wirbelsäule.

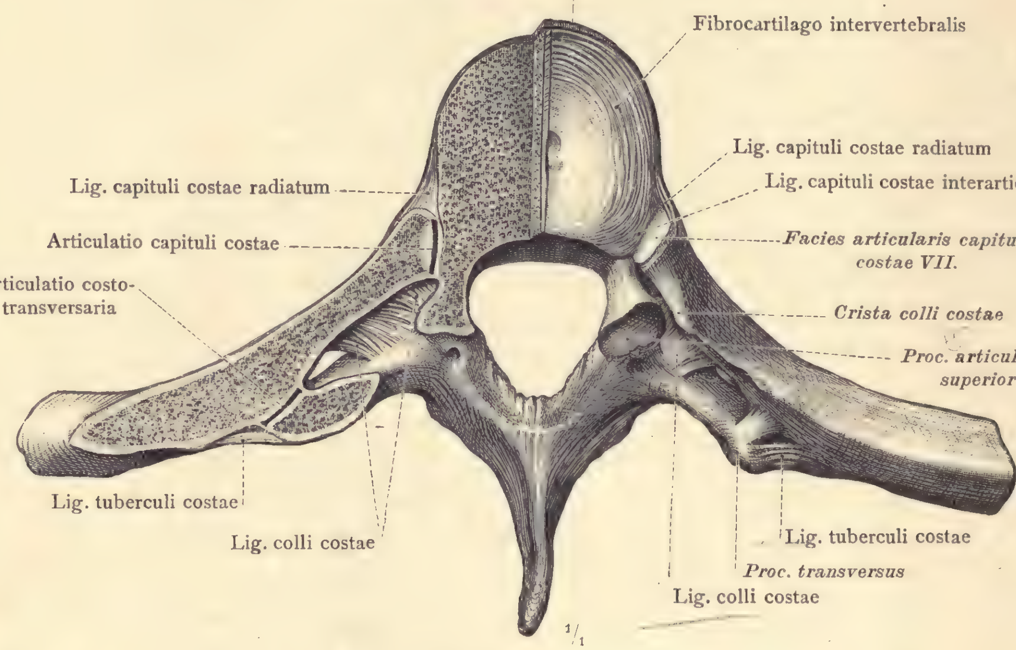


Fig. 408. Articulationes capitulorum und costotransversariae, Rippenköpfchen- und Rippen-Querfortsatzgelenke: Ligamentum capituli costae interarticulare, Zwischengelenkband des Rippenköpfchens; Ligamentum colli costae und Ligamentum tuberculi costae, Rippenhals- und Rippenhöckerband.

(Der VII. Brustwirbel mit den vertebralen Endstücken des VII. Rippenpaares; Ansicht von oben. An der linken Seite wurden mittelst eines durch die Rippe und den Wirbelkörper geführten horizontalen Schnittes die Articulatio capituli costae und die Articulatio costotransversaria eröffnet; an der rechten Seite wurde der Schnitt durch die Fibrocartilago intervertebralis dicht oberhalb des Ansatzes des Ligamentum interarticulare an der Crista capituli geführt.)

Articulationes costovertebrales, Gelenkverbindungen der Rippen mit der Wirbelsäule.

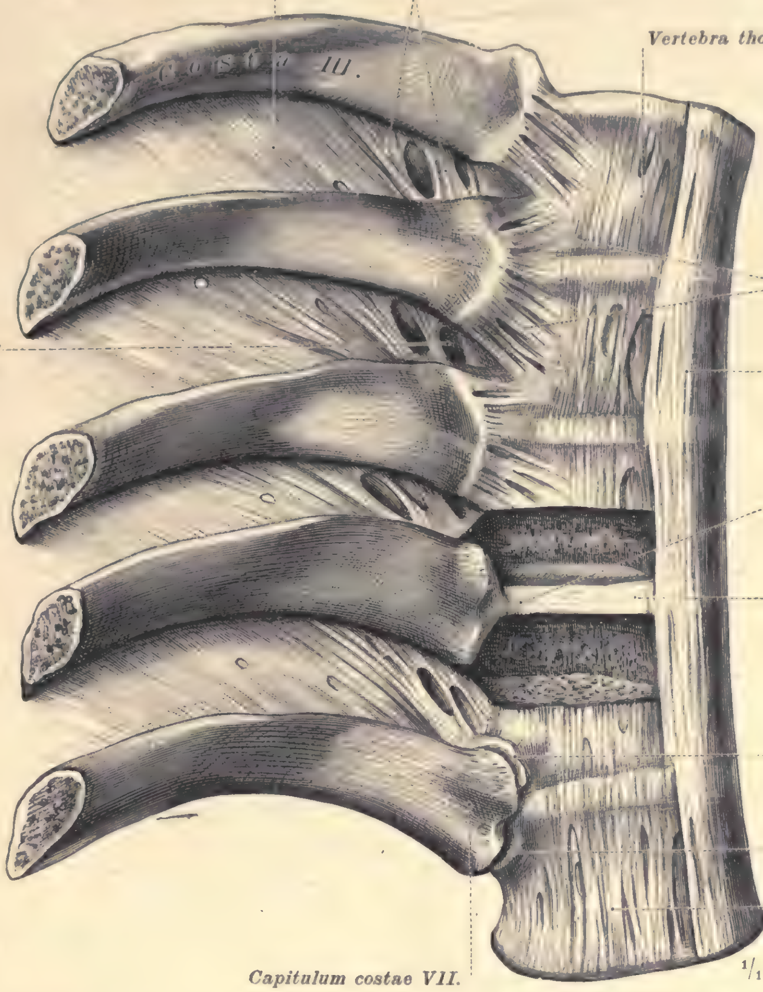


Fig. 409. Articulationes capitulorum, Rippenköpfchengelenke: Ligamentum capituli costae radiatum, Strahlenband des Rippenköpfchens; Ligamentum interarticulare capituli, Zwischengelenkband des Rippenköpfchens. Ligamenta costotransversaria anteriora, vordere Rippen-Querfortsatzbänder, und Foramina costotransversaria. Ligamenta intercostalia interna, innere Zwischenrippenbänder.
(III.—VII. Brustwirbel mit den vertebralen Endstücken der zugehörigen rechtsseitigen Rippen; Ansicht von rechts und vorne. Das III.—V. Rippenköpfchengelenk sind geschlossen, das VI. und VII. wurden von vorne eröffnet; beim VI. wurde durch teilweise Entfernung des V. und VI. Brustwirbelkörpers die Zwischenwirbelscheibe von beiden Seiten bloßgelegt und deren Ansatz an der Crista capituli dargestellt.)

Articulationes costovertebrales, Gelenkverbindungen der Rippen mit der Wirbelsäule.

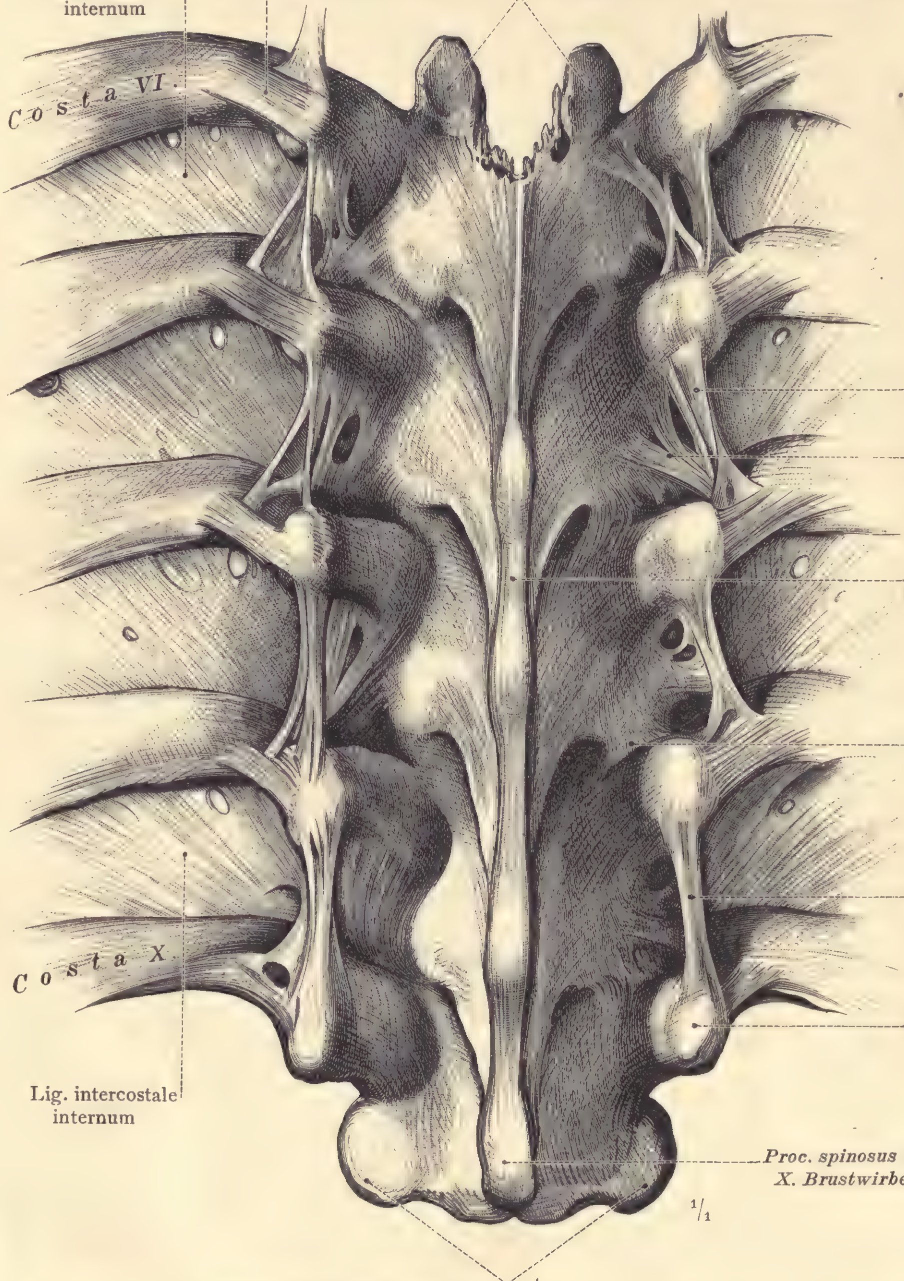


Fig. 410. Bandverbindungen der Brustwirbel und der Rippen an der hinteren Seite: Ligamenta costotransversaria posteriora, hintere Rippen-Querfortsatzbänder; Ligamenta intertransversaria, Zwischen-Querfortsatzbänder; Ligamenta intercostalia interna, innere Zwischenrippenbänder; Ligamentum supraspinale, gemeinschaftliches Dornband.
(VI.—X. Brustwirbel mit den vertebralen Endstücken der zugehörigen Rippen.)

Articulationes costovertebrales, Gelenkverbindungen der Rippen mit der Wirbelsäule.



Fig. 411. III.—V. Halswirbel in der Ansicht von der rechten Seite.

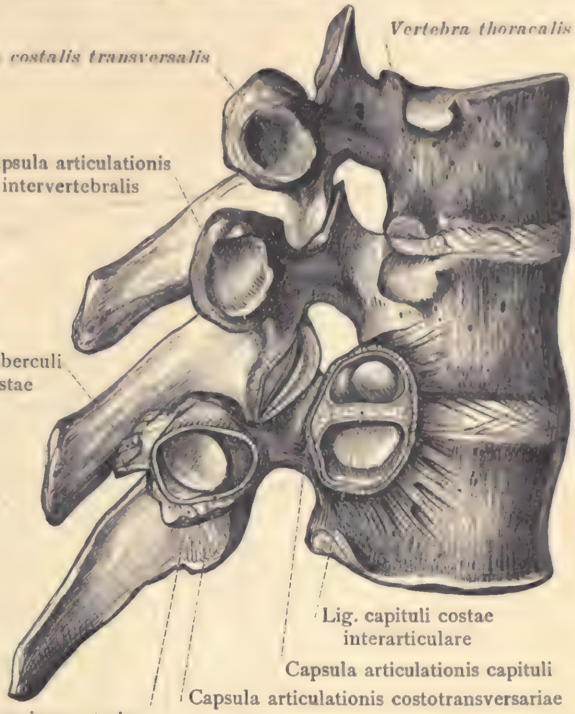


Fig. 412. III.—V. Brustwirbel in der Ansicht von der rechten Seite.

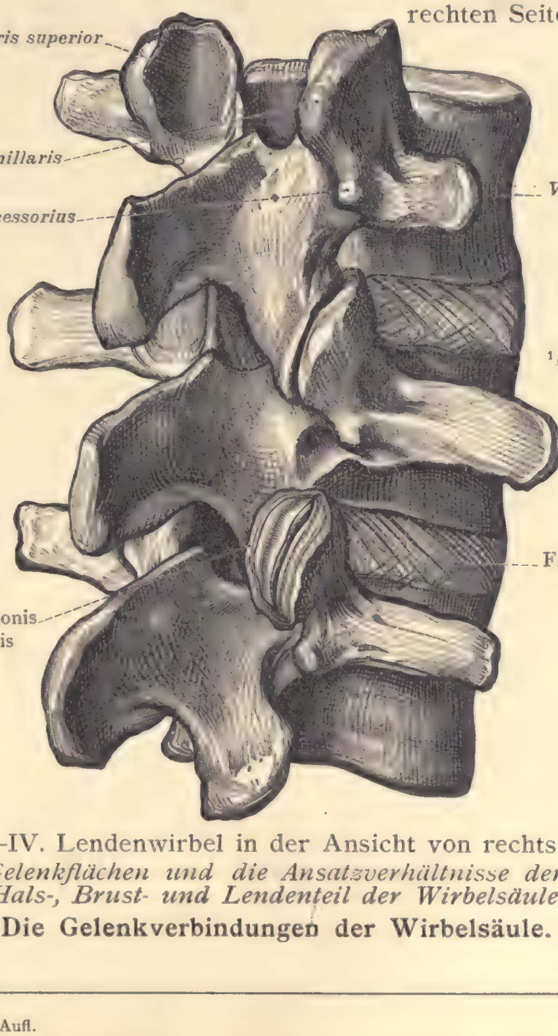


Fig. 413. II.—IV. Lendenwirbel in der Ansicht von rechts und hinten.

Die Stellung der Gelenkflächen und die Ansatzverhältnisse der Gelenkkapseln im Hals-, Brust- und Lendenteil der Wirbelsäule.

Die Gelenkverbindungen der Wirbelsäule.

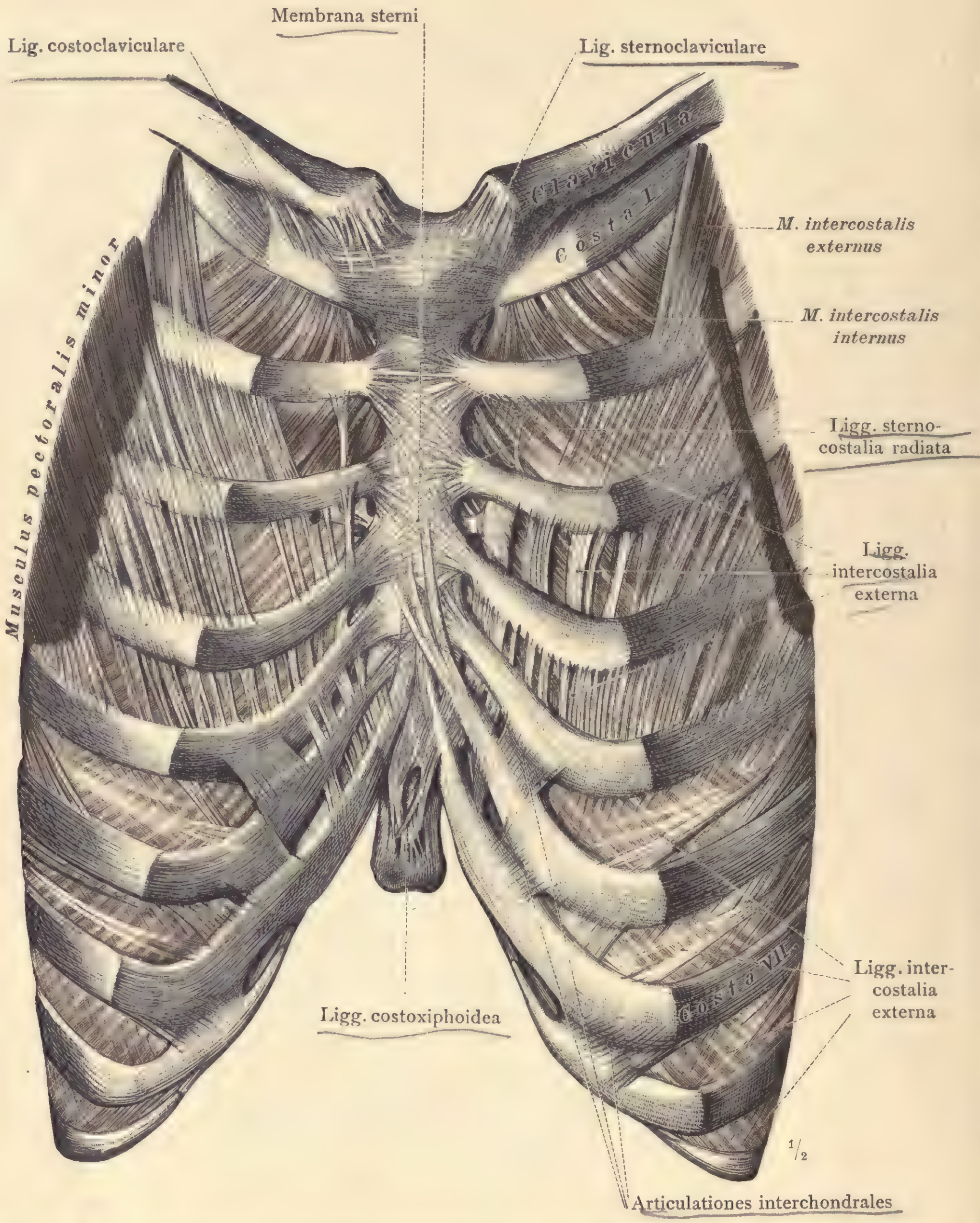


Fig. 414. Membrana sterni. Ligamenta sternocostalia radiata, costoxiphoidea und intercostalia externa. Beziehungen der letzteren zu den Musculi intercostales externi und dem Musculus pectoralis minor.
(Ansicht der vorderen Wand des Brustkorbes von vorne.)

Articulationes sternocostales, Rippen-Brustbeingelenke.

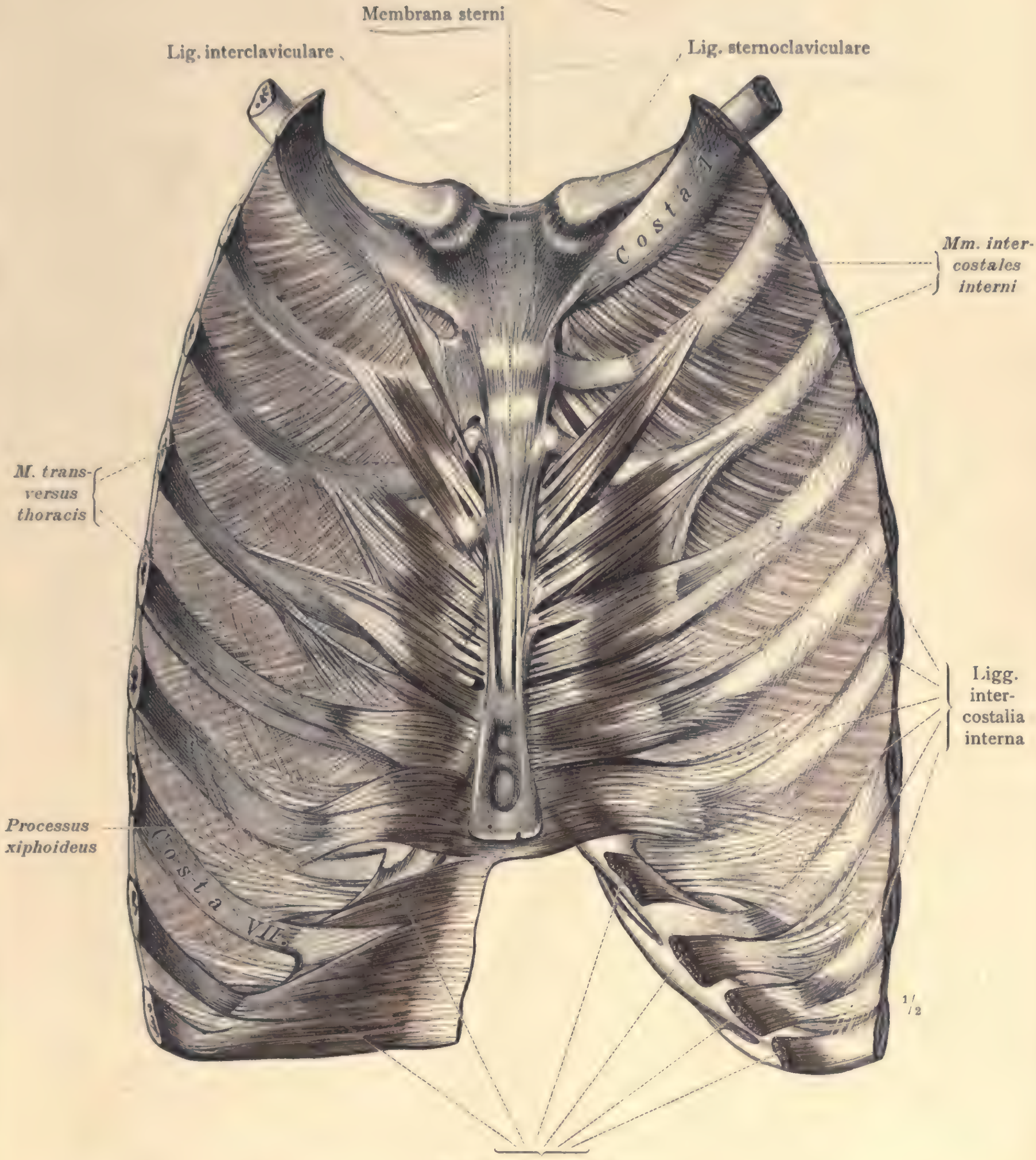


Fig. 415. Ligamenta intercostalia interna und ihre Beziehungen zu den Musculi transversus thoracis und transversus abdominis. Articulatio sternoclavicularis. (Ansicht der vorderen Brustwand von hinten.)

Articulationes sternocostales, Rippen-Brustbeingelenke.

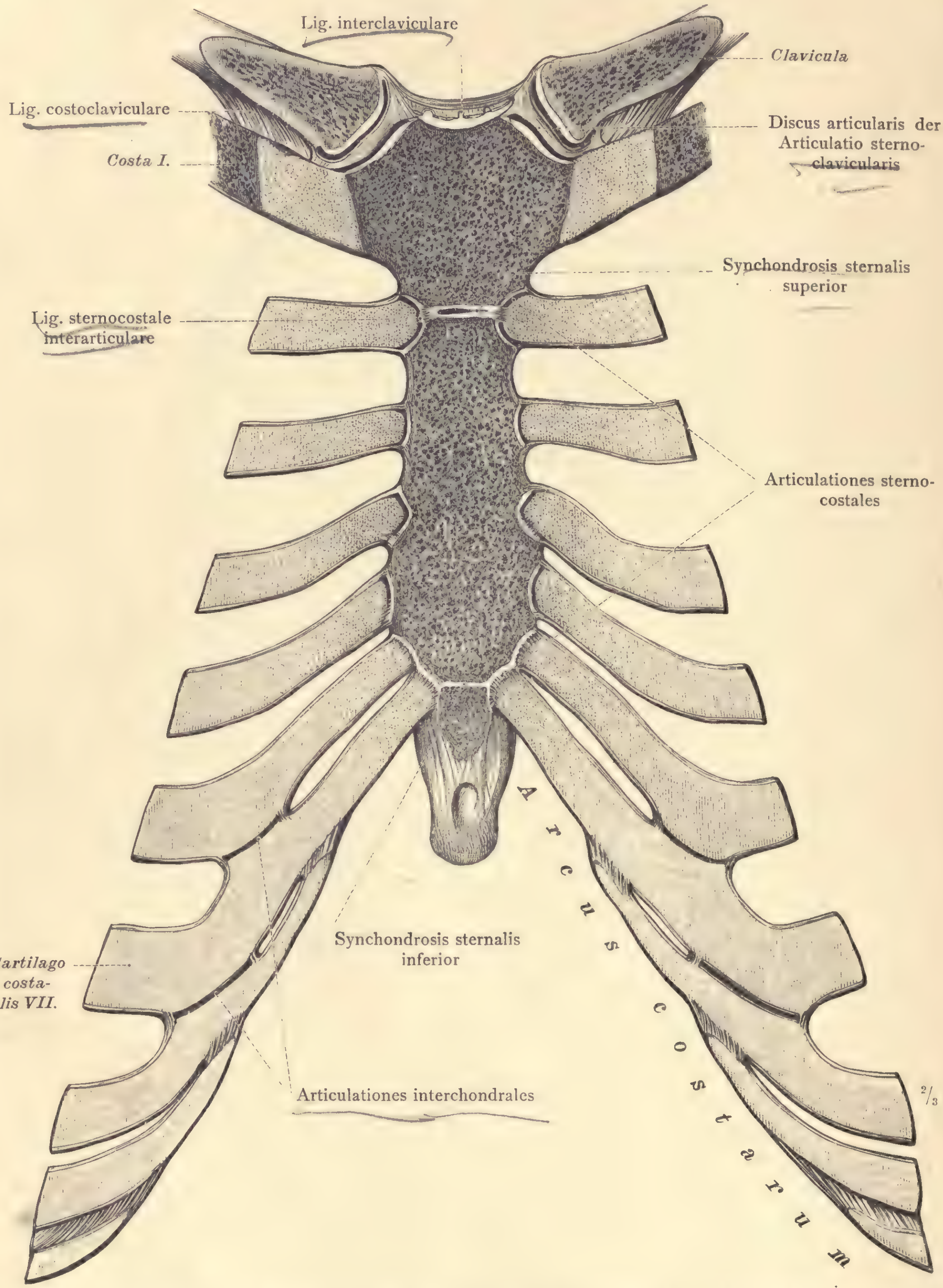


Fig. 416. Articulationes sternocostales, Rippenbrustbeingelenke. Articulationes interchondrales, Rippenknorpelgelenke. Synchondroses sternales. Articulatio sternoclavicularis, Brustbeinschlüsselbeingelenk.
(Hintere Hälfte eines frontalen Durchschnittes durch das Brustbein, die Rippenknorpel und die sternalen Endstücke der Schlüsselbeine.)

Articulationes sternocostales, Rippen-Brustbeingelenke.

ARTICULATIONES
ET LIGAMENTA CAPITIS.

DIE GELENK-
UND BANDVERBINDUNGEN
DES KOPFES.

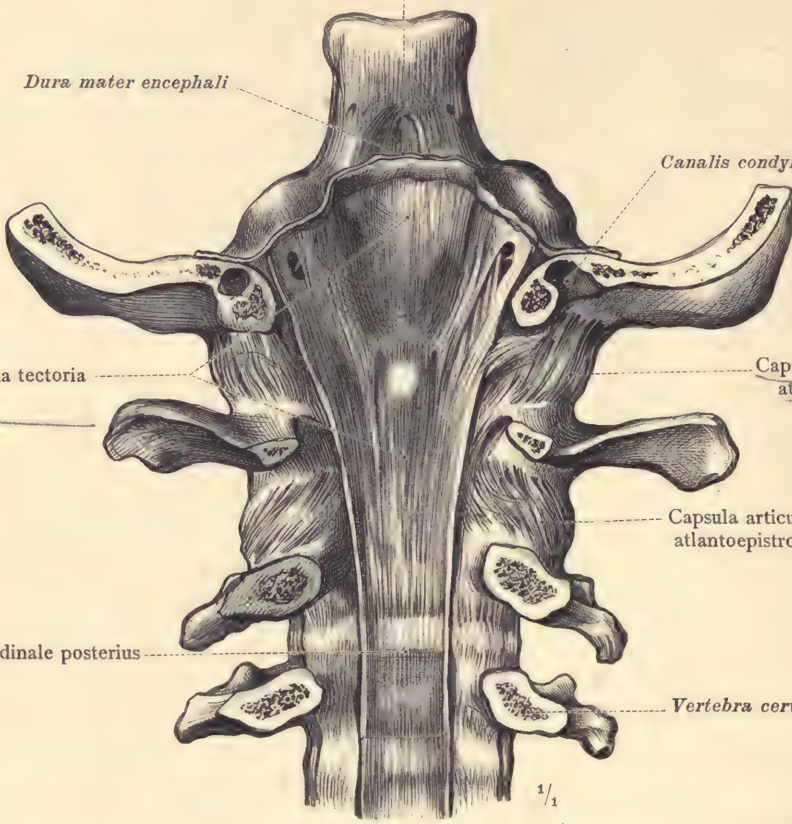


Fig. 417. Membrana tectoria, Deckmembran. Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica, oberes und unteres Kopfgelenk.
(Die drei oberen Halswirbel und das Hinterhauptbein; Ansicht von hinten. Durch einen hinter den Condyli occipitales geführten frontalen Schnitt wurden die Hinterhauptschuppe und die Wirbelbögen abgetragen. Die Dura mater wurde am Clivus quer abgeschnitten und nach oben umgelegt.)

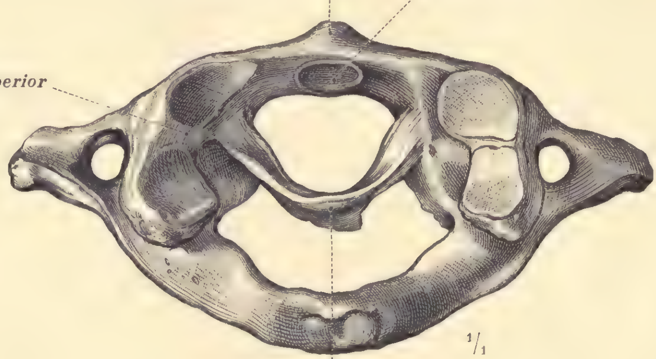


Fig. 418. Ligamentum transversum atlantis, Querband des Atlas.
(Der Atlas in der Ansicht von oben.)

Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica.

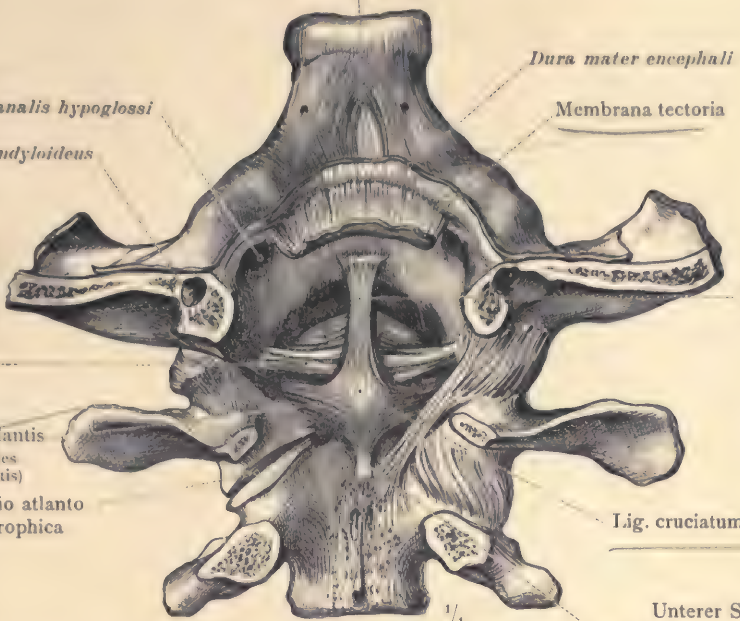


Fig. 419. Ligamentum cruciatum atlantis, Kreuzband des Atlas; Ligamenta alaria. Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica, rechts geschlossen, links offen. (Die Dura mater encephali und die Membrana tectoria wurden am Clivus quer abgeschnitten und nach oben umgelegt.)

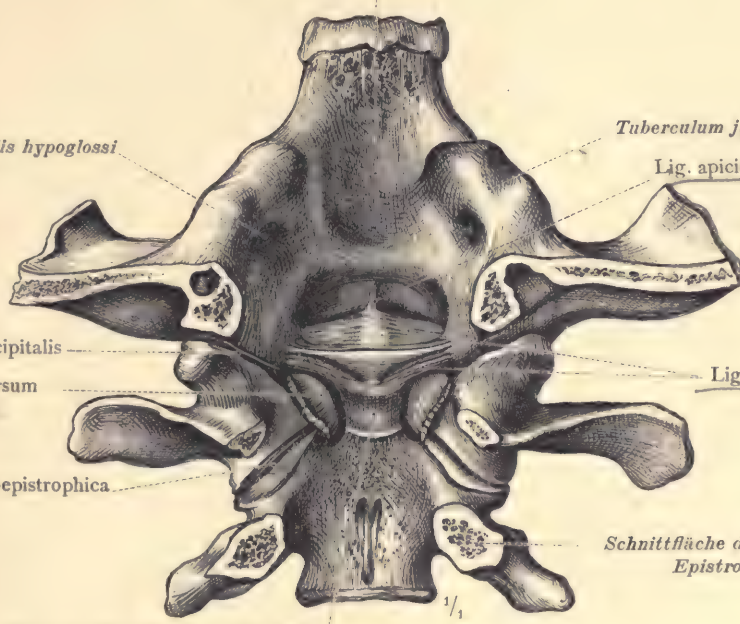


Fig. 420. Ligamenta alaria, Flügelbänder. Ligamentum apicis dentis, Spitzenband des Zahnes des Epistropheus. (Das Ligamentum transversum atlantis wurde in der Mitte durchgeschnitten und nach beiden Seiten umgelegt; die Dura mater und die Membrana tectoria wurden ganz entfernt.)

(Der I. und II. Halswirbel mit dem Hinterhauptbein in der Ansicht von hinten, wie im Präparat der Fig. 414 zugeschnitten.)

Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica.

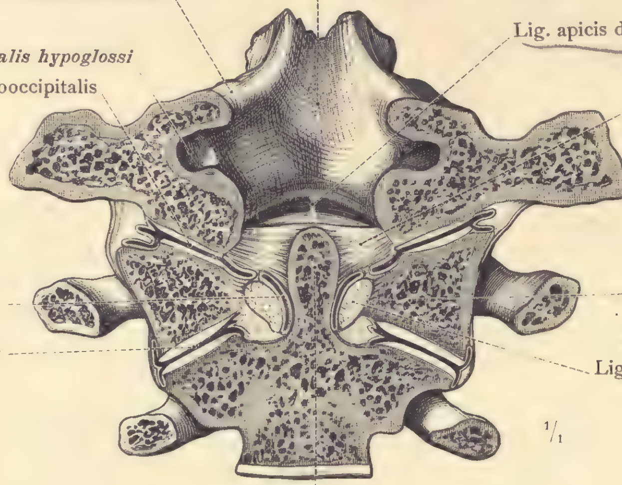


Fig. 421. Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica in frontalem Durchschnitt. Ligg. alaria und Lig. apicis dentis. (Der Schnitt geht mitten durch die Canales hypoglossi hindurch und trifft den Scheitel der sagittalen Wölbung der Condyli occipitales.)

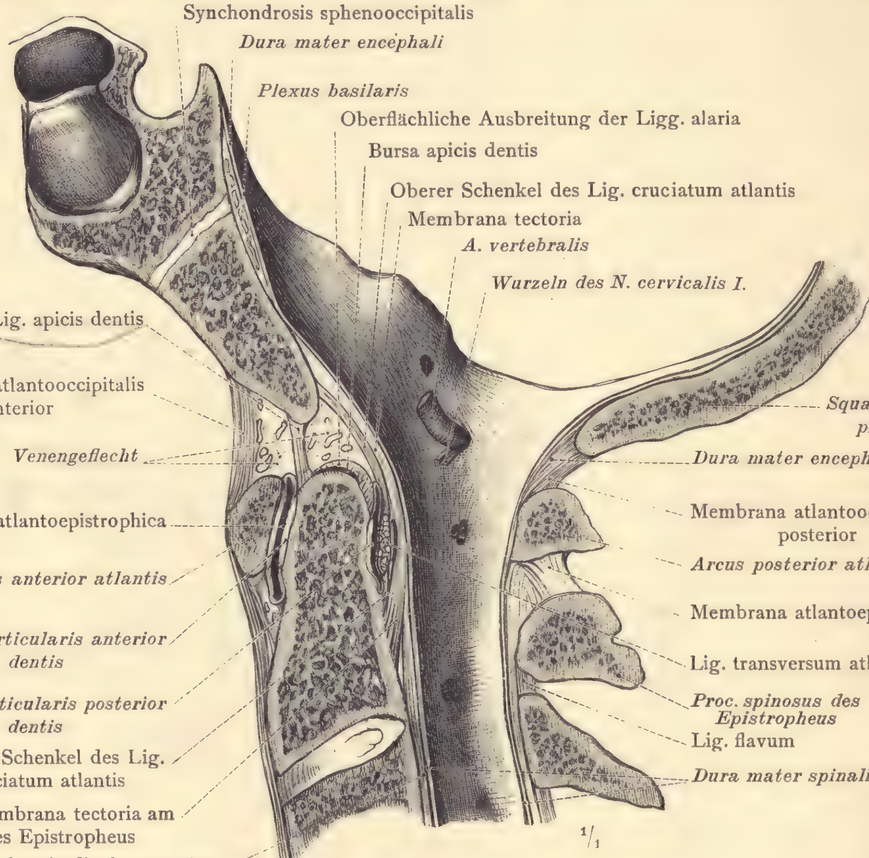


Fig. 422. Gelenk- und Bandverbindungen des Zahnes des Epistropheus. Schichtenfolge des Ligamentum cruciatum atlantis, der Membrana tectoria und der Dura mater. Synchondrosis sphenooccipitalis.
(Medianer Durchschnitt durch den hinteren Abschnitt der Schädelbasis und die drei oberen Halswirbel.)

Articulationes atlantooccipitalis und atlantoepistrophica.

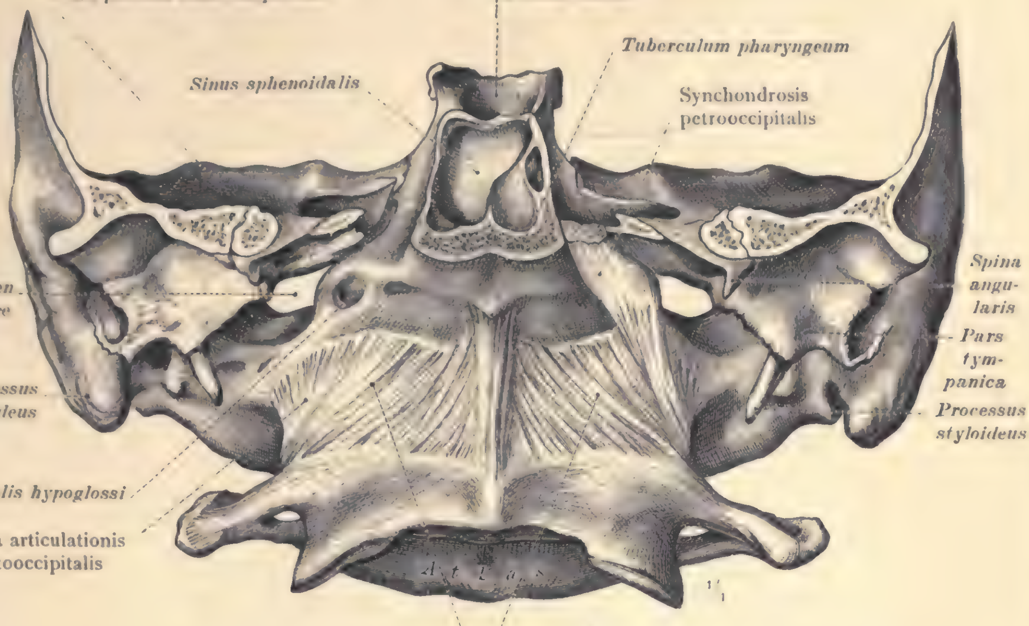


Fig. 423. Membrana atlantooccipitalis anterior und Synchondrosis petrooccipitalis. (Der Atlas mit dem hinteren Abschnitt des Schädelgrundes; Ansicht von vorne.)

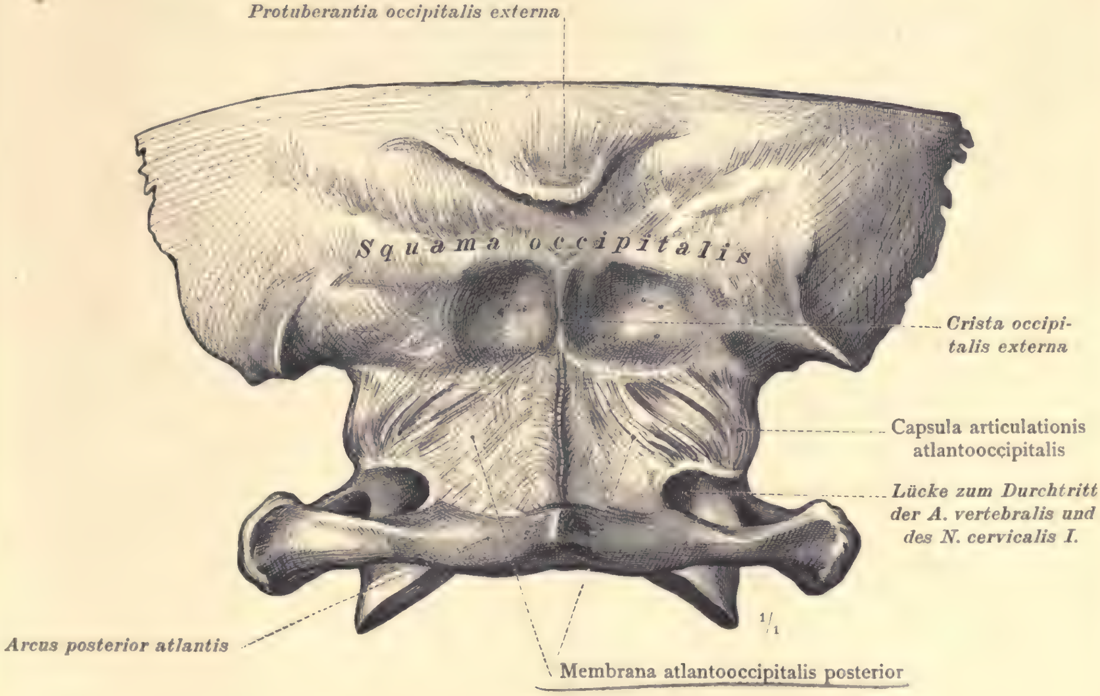


Fig. 424. Membrana atlantooccipitalis posterior. (Der Atlas mit dem Hinterhauptbein; Ansicht von hinten.)

Articulatio atlantooccipitalis.

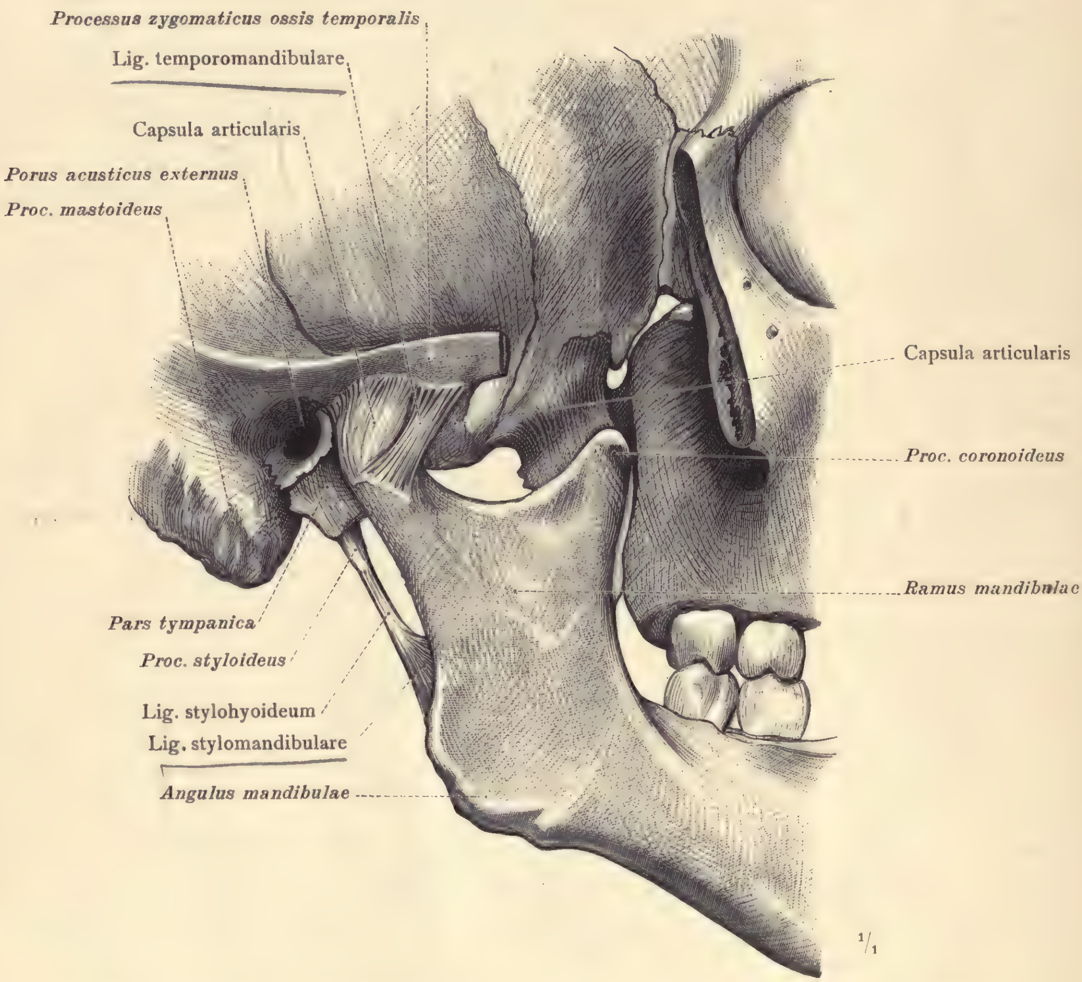


Fig. 425. Articulatio mandibularis: Ligamenta temporomandibulare und stylomandibulare. Ligamentum stylohyoideum.
(Rechtes Kiefergelenk; Ansicht von der lateralen Seite.)

Articulatio mandibularis, Kiefergelenk.

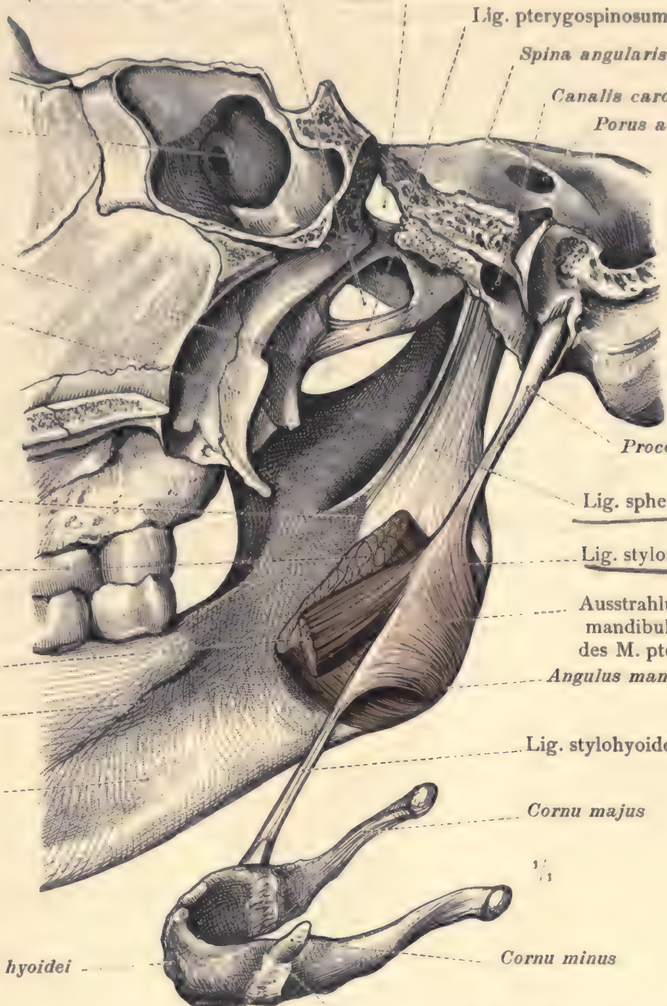


Fig. 426. Articulatio mandibularis: Ligamenta sphenomandibulare und stylomandibulare. Die Verbindung des Processus styloideus mit dem Zungenbein durch das Ligamentum stylohyoideum. Beziehungen des Ligamentum stylomandibulare zu den Musculi styloglossus und pterygoideus internus. Ligamentum pterygospinosum.
(Der hintere Abschnitt des Gesichtsschädels mit dem zugehörigen Anteil des Schädelgrundes, links von der Mittelebene sagittal durchgeschnitten; rechte Hälfte in der Ansicht von der medialen Seite. Die Partes basilaris und lateralis des Hinterhauptbeins wurden entfernt.)

Articulatio mandibularis, Kiefergelenk.

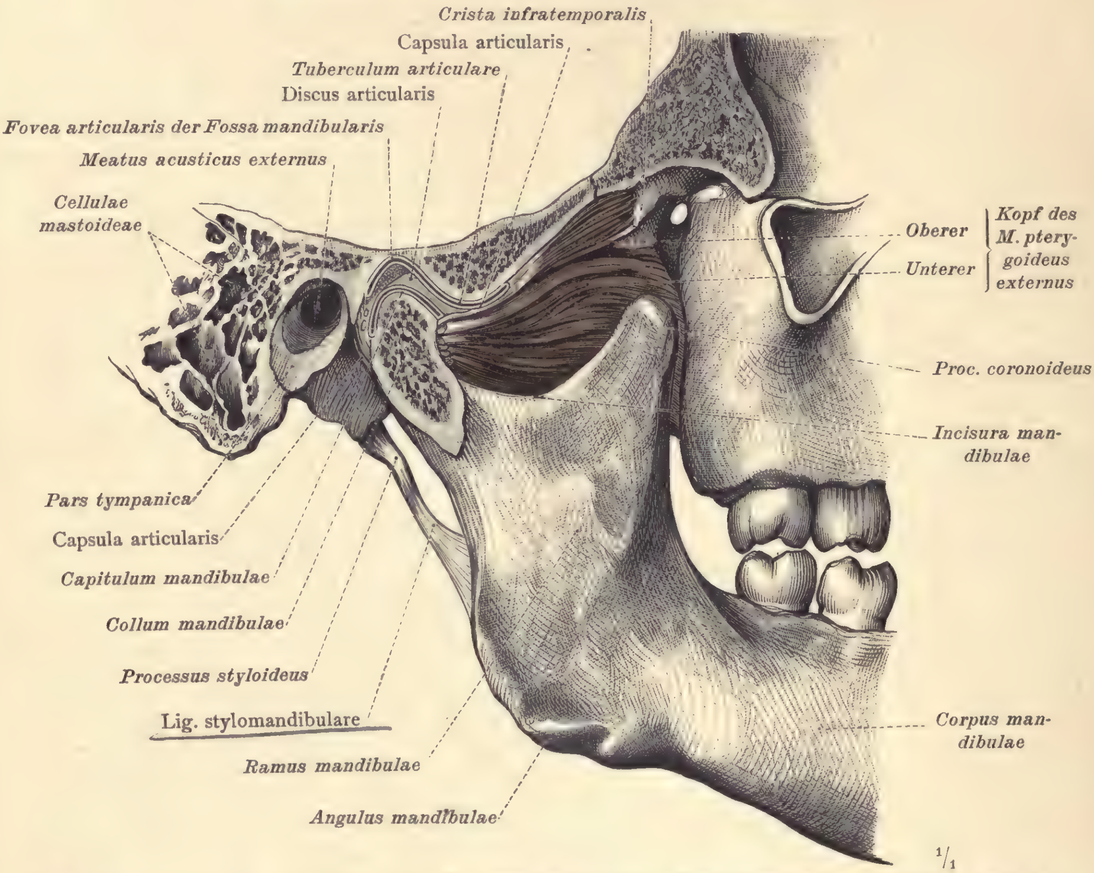


Fig. 427. Articulatio mandibularis: Discus articularis, Zwischengelenkscheibe, und Lig. stylomandibulare. Beziehungen des oberen Kopfes des M. pterygoideus externus zu der vorderen Wand der Gelenkkapsel und zu dem Discus articularis.
(Rechtes Kiefergelenk, annähernd sagittal durchgeschnitten; medialer Abschnitt. Der Schnitt wurde etwas schief nach vorne und medianwärts geführt.)

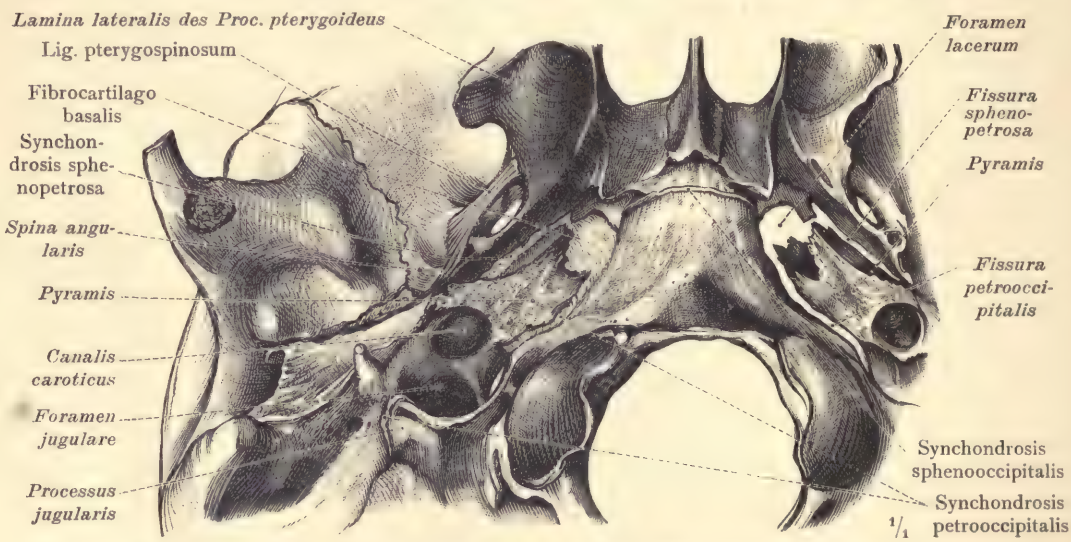


Fig. 428. Fibrocartilago basalis; Synchondroses sphenopetrosa, petrooccipitalis und sphenooccipitalis; Ligamentum pterygospinosum.
(Der mittlere Abschnitt des Schädelgrundes, Ansicht von unten.)

Articulatio mandibularis, Kiefergelenk. — Synchondroses et Ligamenta baseos cranii, Knorpelhaften und Bänder des Schädelgrundes.

JUNCTURAE OSSIUM EXTREMITATUM, SUPERIORIS ET INFERIORIS.

DIE VERBINDUNGEN DER KNOCHEN DER OBEREN UND UNTEREN GLIEDMASSEN.

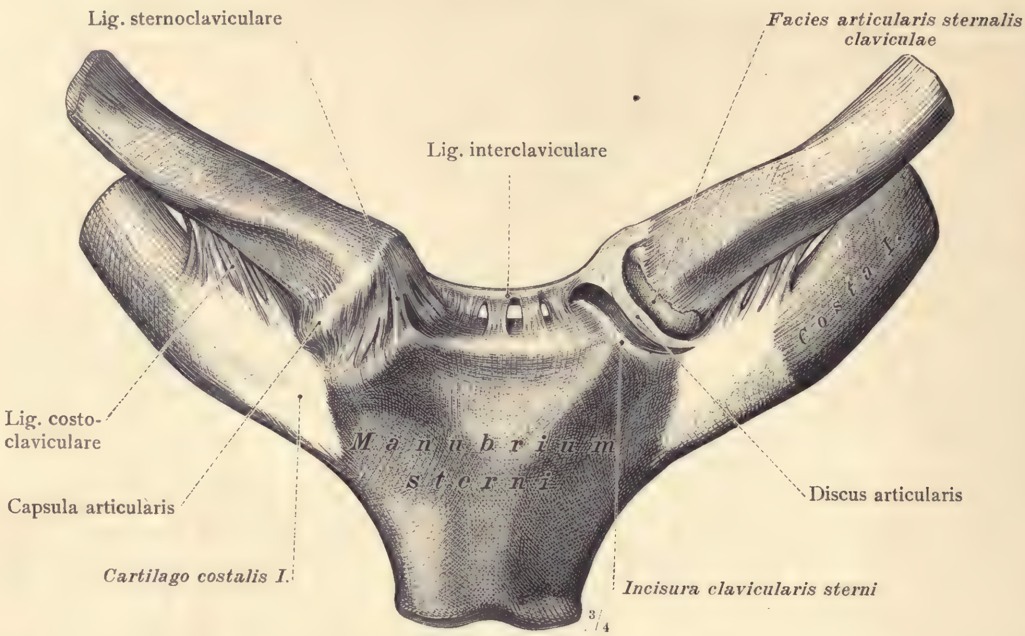


Fig. 429. Articulatio sternoclavicularis: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Discus articularis, Zwischengelenkscheibe; Ligamenta interclaviculare und costoclaviculare. (Das linke Gelenk wurde durch Abtragung der vorderen Kapselwand eröffnet.)

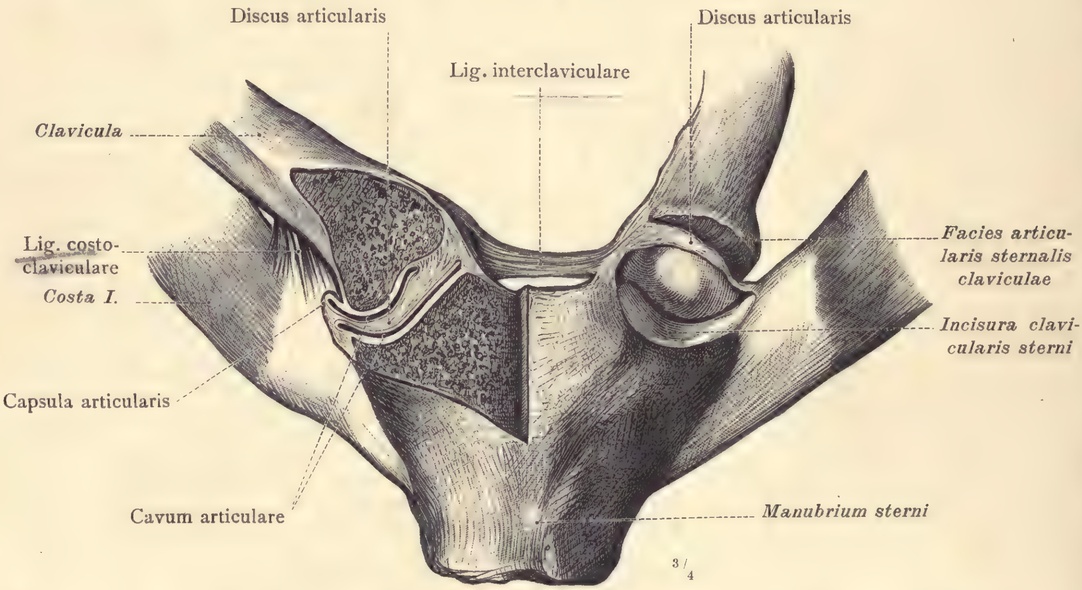


Fig. 430. Articulatio sternoclavicularis: Discus und Capsula articularis, Zwischengelenkscheibe und Gelenkkapsel; Cavum articulare, Gelenkhöhle; Ligamenta interclaviculare und costoclaviculare.
(Das rechte Gelenk wurde frontal durchgeschnitten, am linken die Gelenkkapsel abgetragen und das Schlüsselbein rückwärts abgezogen.)
Brustbein-Schlüsselbeingelenk; Ansicht von vorne.

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis superioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Schultergürtels.

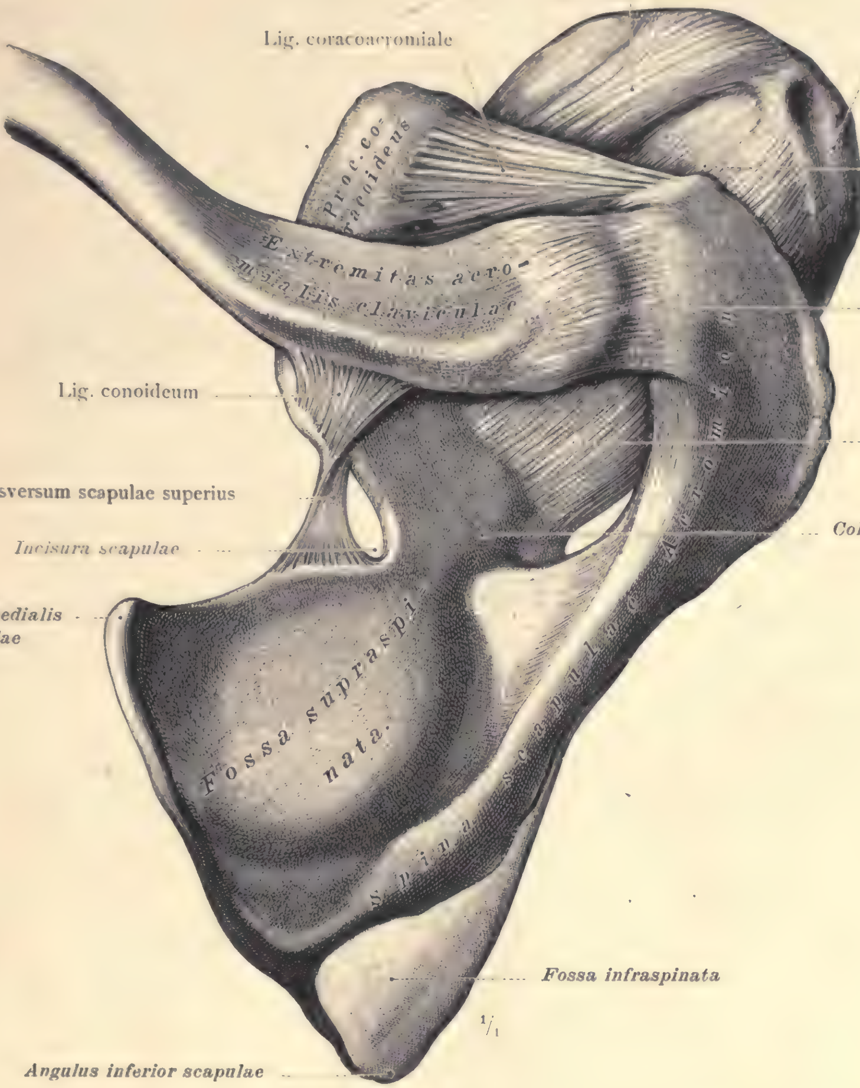


Fig. 431. Ligamenta acromioclaviculare und coracoclaviculare; Ligamenta coracoacromiale und transversum scapulae superius.
(Das rechte Schulterblatt mit der acromialen Hälfte des Schlüsselbeins und dem Schultergelenk; Ansicht von oben.)

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis superioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Schultergürtels.

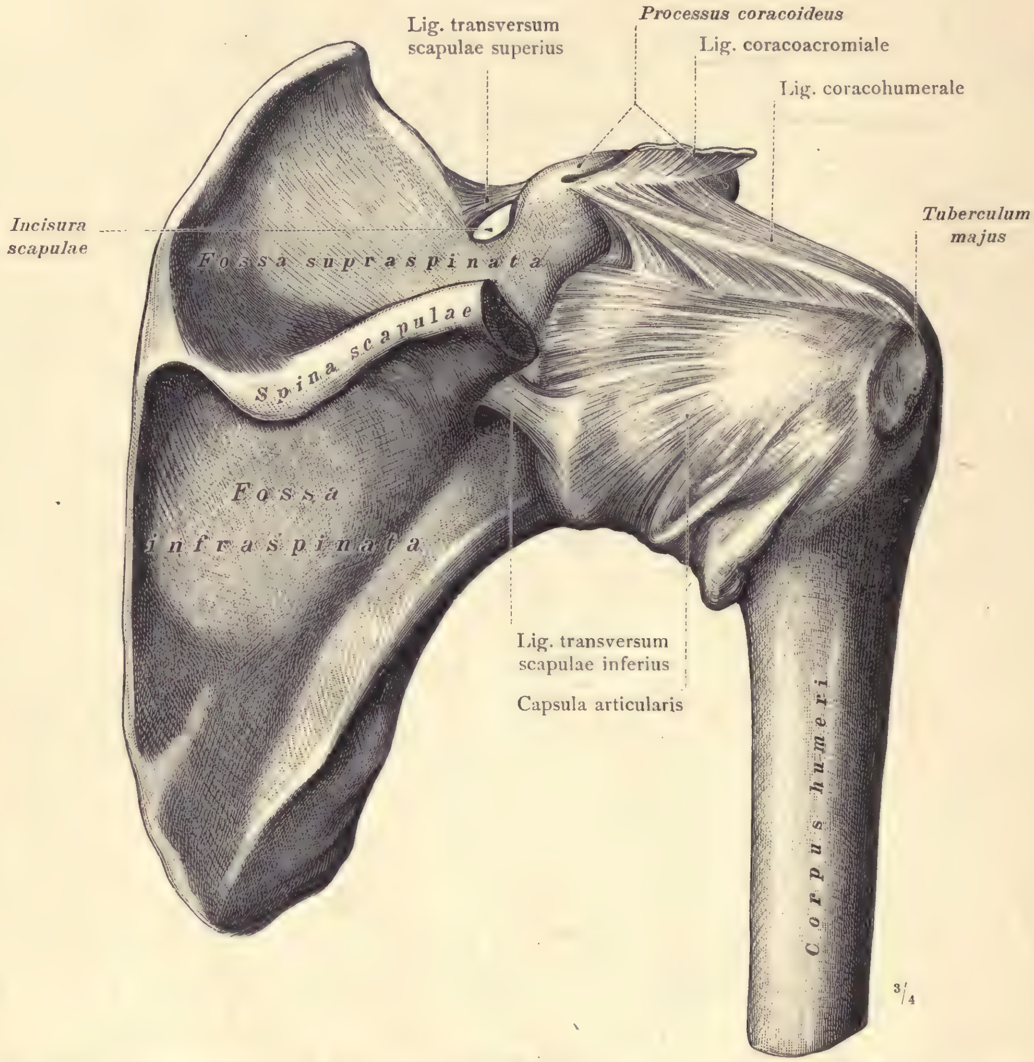


Fig. 432. Articulatio humeri: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Ligamentum coracohumerale, Ligamentum transversum scapulae superius und Ligamentum transversum scapulae inferius.
(Das rechte Schultergelenk; Ansicht von hinten. Das Acromion wurde abgesägt und der Ansatzstumpf des Ligamentum coracoacromiale am Processus coracoideus etwas nach oben umgelegt.)

Articulatio humeri, Schultergelenk.

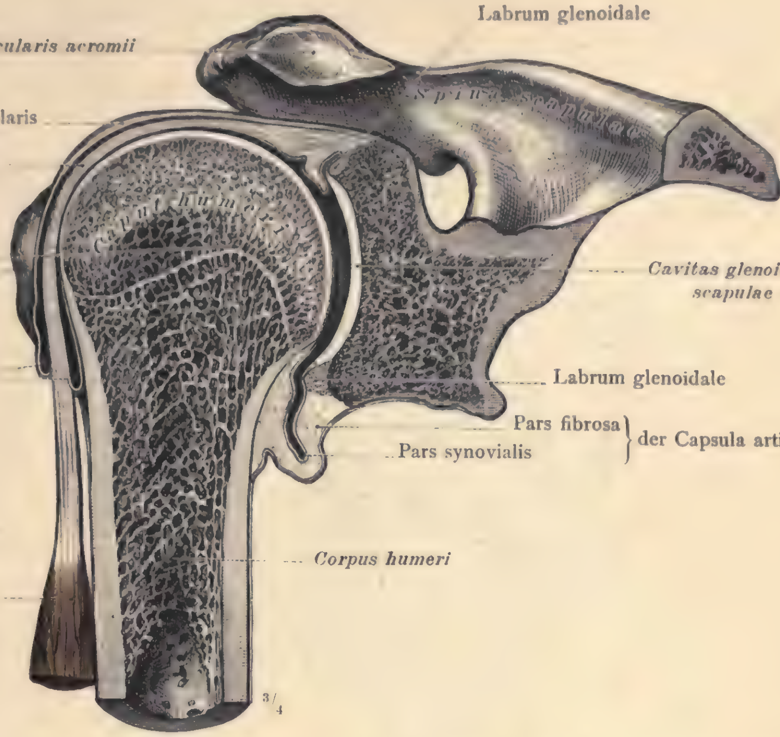


Fig. 433. Articulatio humeri: Labrum glenoidale, Pfannenlippe; Verhältnis der Sehne des langen Kopfes des Musculus biceps brachii und der proximalen Epiphysenfuge des Humerus zum Gelenk.
(Das rechte Schultergelenk frontal durchgeschnitten; hintere Hälfte.)



Fig. 434. Articulatio acromioclavicularis: Discus articularis, Zwischengelenkscheibe, und Ligamentum acromioclaviculare, Schlüsselbein-Schulterhöhenband.
(Das rechte Schlüsselbein-Schulterhöhengelenk, frontal durchgeschnitten; hinterer Abschnitt.)

Articulatio humeri, Schultergelenk. Articulatio acromioclavicularis, Schlüsselbein-Schulterhöhengelenk.

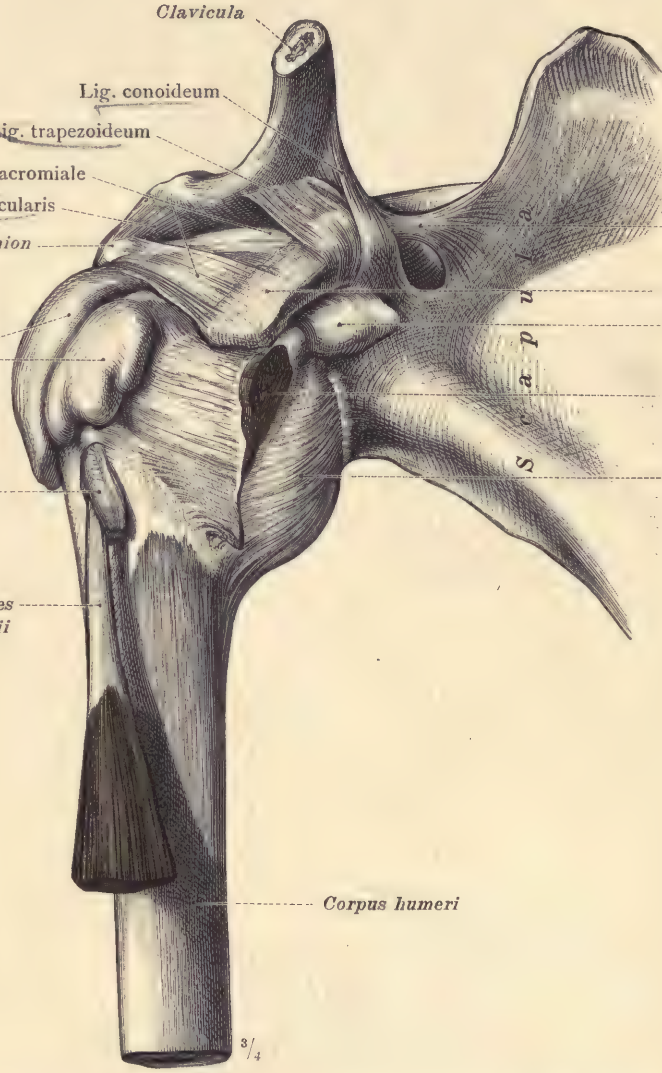


Fig. 435. Articulationes humeri und acromioclavicularis; Bursa musculi subscapularis und Bursa subdeltoidea; Vagina mucosa intertubercularis; Ligamenta coracoclaviculare, coracoacromiale und transversum scapulae superius.
(Rechtes Schultergelenk mit Talg eingespritzt; das acromiale Endstück des Schlüsselbeins nach oben zurückgelegt. Ansicht von vorne.)

Articulatio humeri, Schultergelenk.

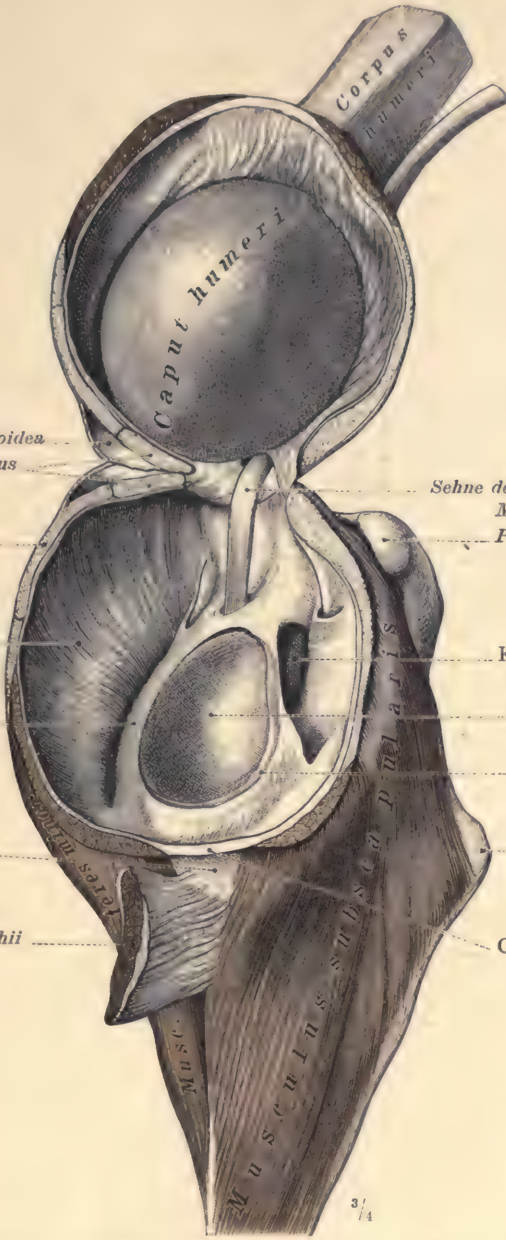


Fig. 436. Articulatio humeri: intrakapsulärer Abschnitt der Sehne des langen Kopfes des Musculus biceps brachii; Labrum glenoidale, Pfannenlippe; Eingangsöffnung in die Bursa musculi subscapularis; Verhältnis der Sehnen der Schulterblattmuskeln zur Gelenkkapsel.
(Rechtes Schultergelenk von der lateralen Seite. Nach vorheriger Einspritzung und Härtung wurde die Kapsel bis auf eine schmale Brücke an der Durchtrittsstelle der Sehne des langen Kopfes des Musculus biceps brachii mittelst eines Kreisschnittes in der Mitte zwischen ihren beiderseitigen Ansätzen samt den aufliegenden Schulterblattmuskeln durchgetrennt und der Humerus mit der distalen Kapselhälfte nach oben zurückgelegt.)

Articulatio humeri, Schultergelenk.

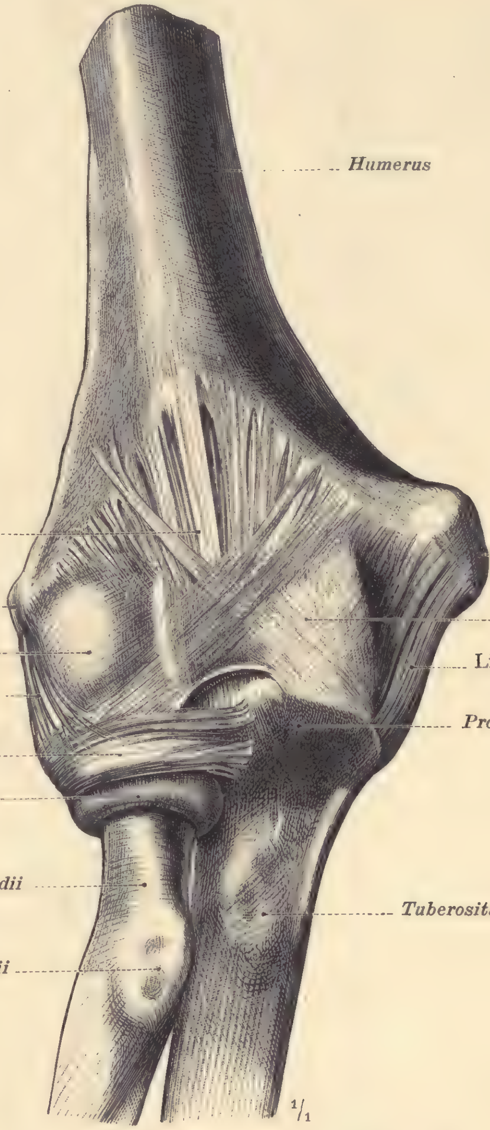


Fig. 437. Articulatio cubiti: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Ligamenta collateralia, Seitenbänder; Ligamentum annulare radii, Ringband der Speiche; Recessus sacciformis. (Rechtes Ellbogengelenk, geschlossen; Ansicht von der vorderen (volaren) Seite. Der Recessus sacciformis wurde mit Talg eingespritzt.)

Articulatio cubiti, Ellbogengelenk.

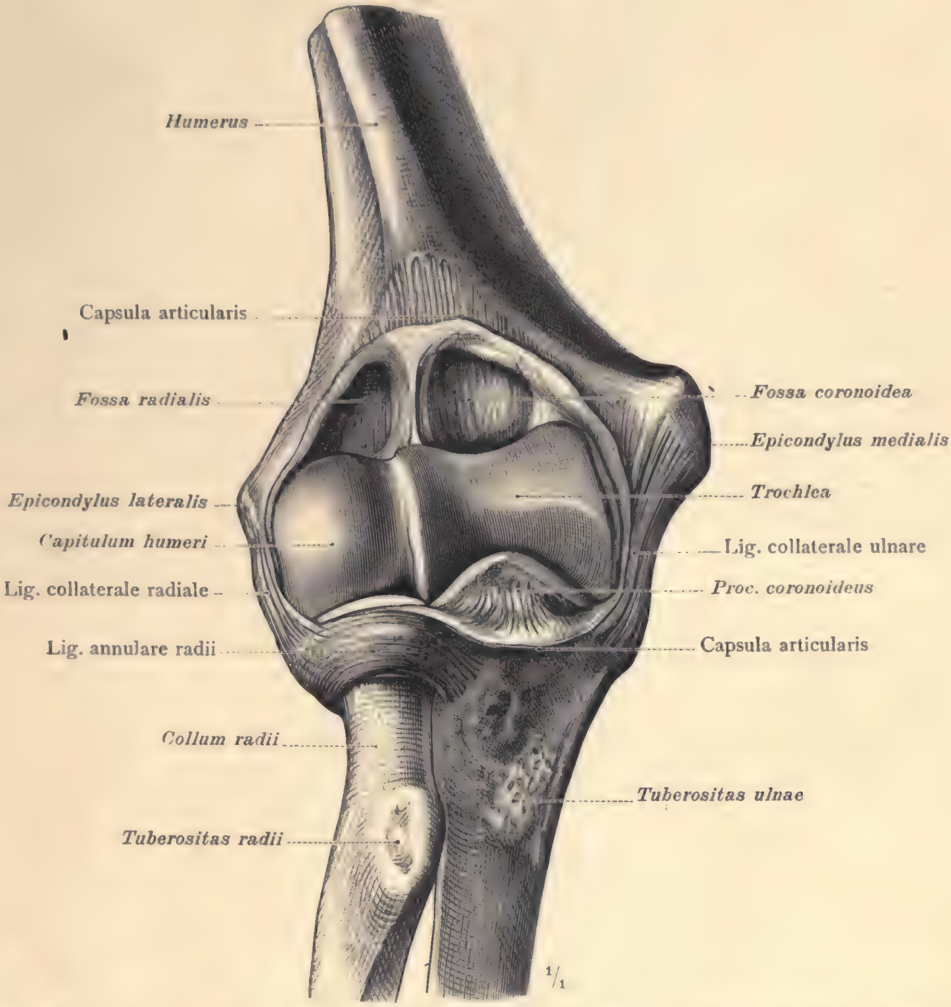


Fig. 438. Articulatio cubiti: Ansatz der Gelenkkapsel an der volaren Seite des Humerus und der Ulna; Ligamenta collateralia, Seitenbänder; Ligamentum annulare radii, Ringband der Speiche.
(Rechtes Ellbogengelenk; Ansicht von der volaren Seite. Die Gelenkkapsel wurde bis auf die Seitenbänder nahe ihrem Ansatz abgeschnitten und gegen die Knochen zurückgelegt, der Recessus sacciformis abgetragen.)

Articulatio cubiti, Ellbogengelenk.

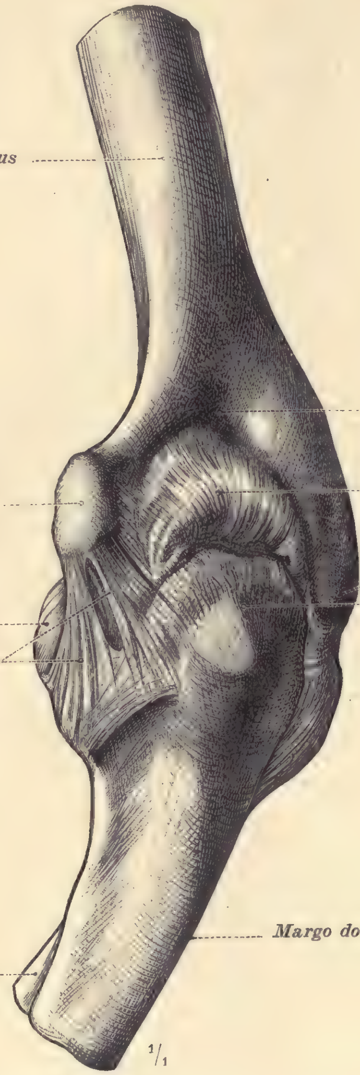


Fig. 439. Articulatio cubiti: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Ligamentum collaterale ulnare, das ulnare Seitenband.
(Rechtes Ellbogengelenk von der dorso-ulnaren Seite.)

Articulatio cubiti, Ellbogengelenk.

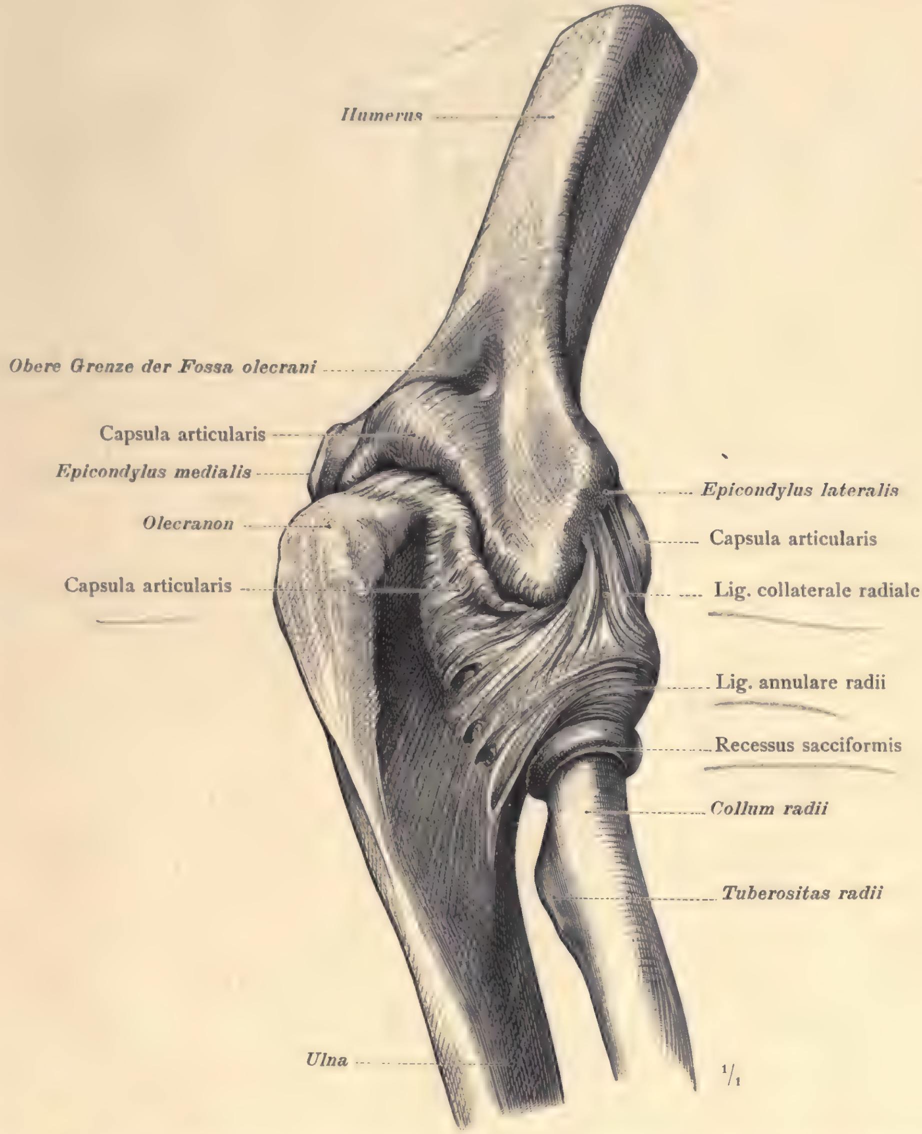


Fig. 440. Articulatio cubiti: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Ligamentum collaterale radiale, das radiale Seitenband; Ligamentum annulare radii, Ringband der Speiche; Recessus sacciformis.
(Rechtes Ellbogengelenk von der dorso-radialen Seite. Der Recessus sacciformis wurde mit Talg eingespritzt.)

Articulatio cubiti, Ellbogengelenk.

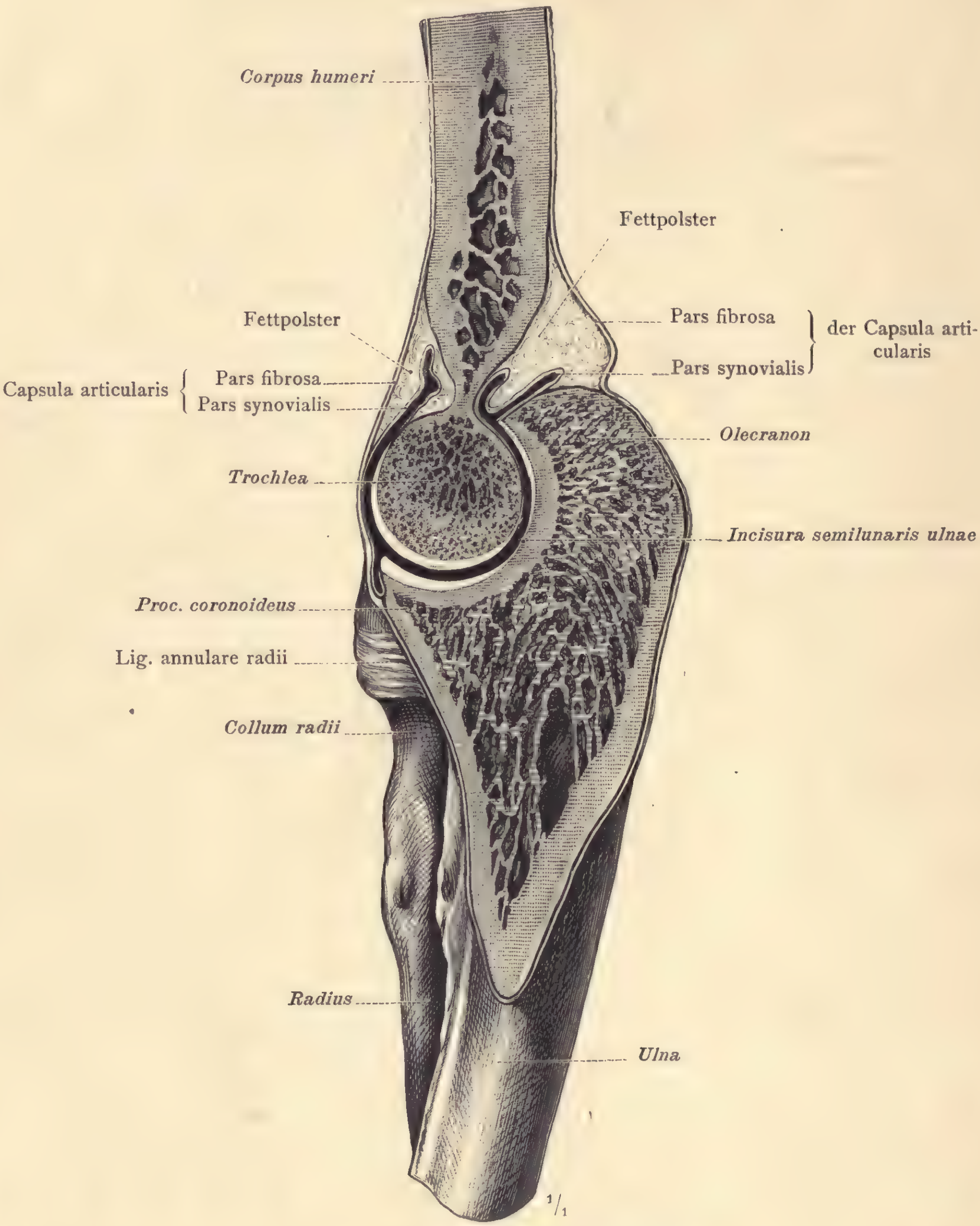


Fig. 441. Articulatio humeroulnaris.
(Rechtes Ellbogengelenk, sagittal durchgeschnitten; radiale Hälfte. Der Durchschnitt geht durch die Kehlfurche der Rolle, senkrecht zur Achse der letzteren.)

Articulatio cubiti, Ellbogengelenk.

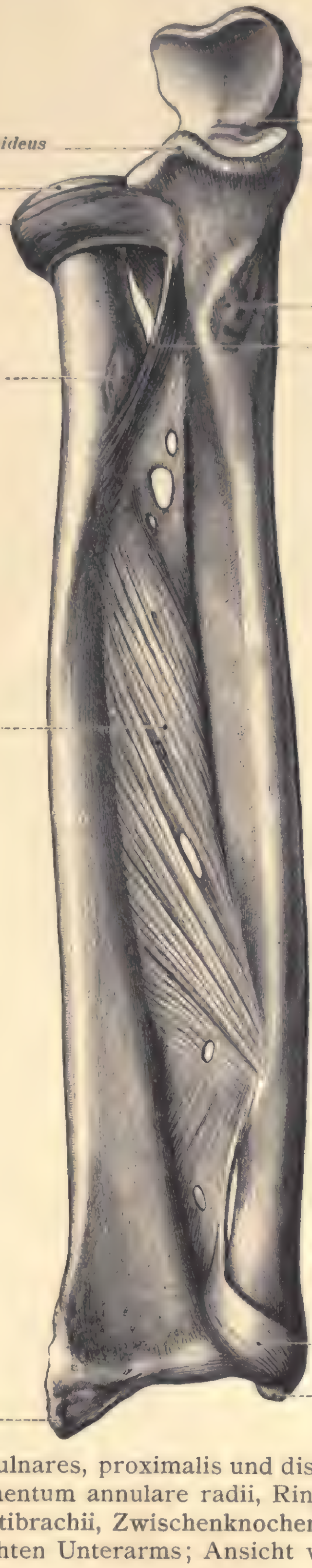


Fig. 442. Articulationes radioulnares, proximalis und distalis, das proximale und distale Ellen-Speichengelenk: Ligamentum annulare radii, Ringband der Speiche; Membrana interossea antibrachii, Zwischenknochenhaut des Unterarms.
(Das Skelett des rechten Unterarms; Ansicht von der volaren Seite.)

Verbindungen der Unterarmknochen.

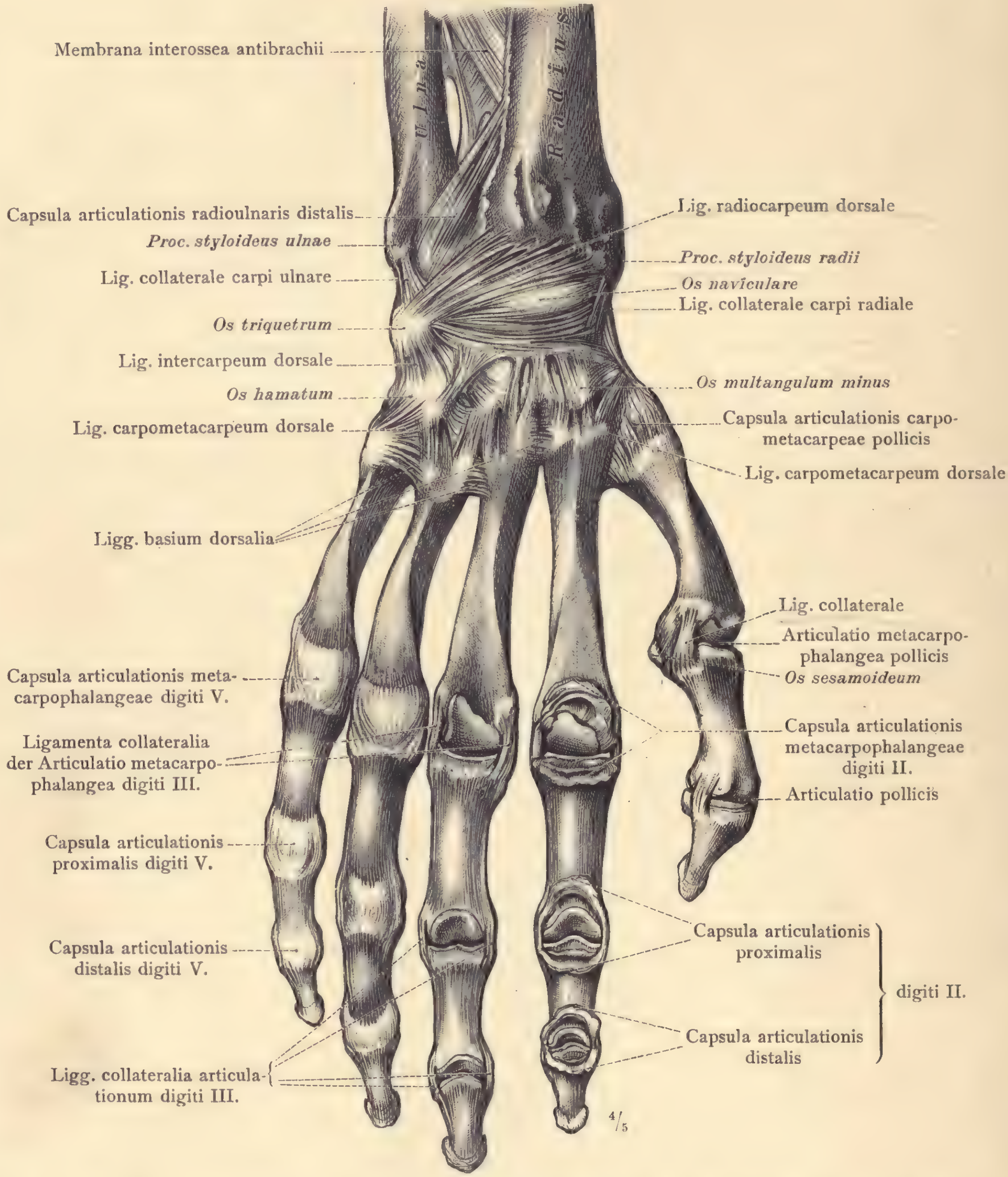


Fig. 443. Der dorsale Bandapparat der Hand: Ligamenta collateralia carpi, die Seitenbänder des Handgelenkes; die oberflächlichen Bänder der Handwurzel und der Mittelhand. Die Kapseln und die Seitenbänder der Fingergrundgelenke und der Fingergelenke. (Die dorsale Kapselwand wurde an den Gelenken des Zeigefingers in der Mitte quer entzweigeschnitten und distal und proximal umgelegt, an denjenigen des Mittelfingers und des Daumens bis zu den Seitenbändern abgetragen, an den übrigen Gelenken ganz erhalten.)

Articulationes manus et digitorum, Hand- und Fingergelenke.

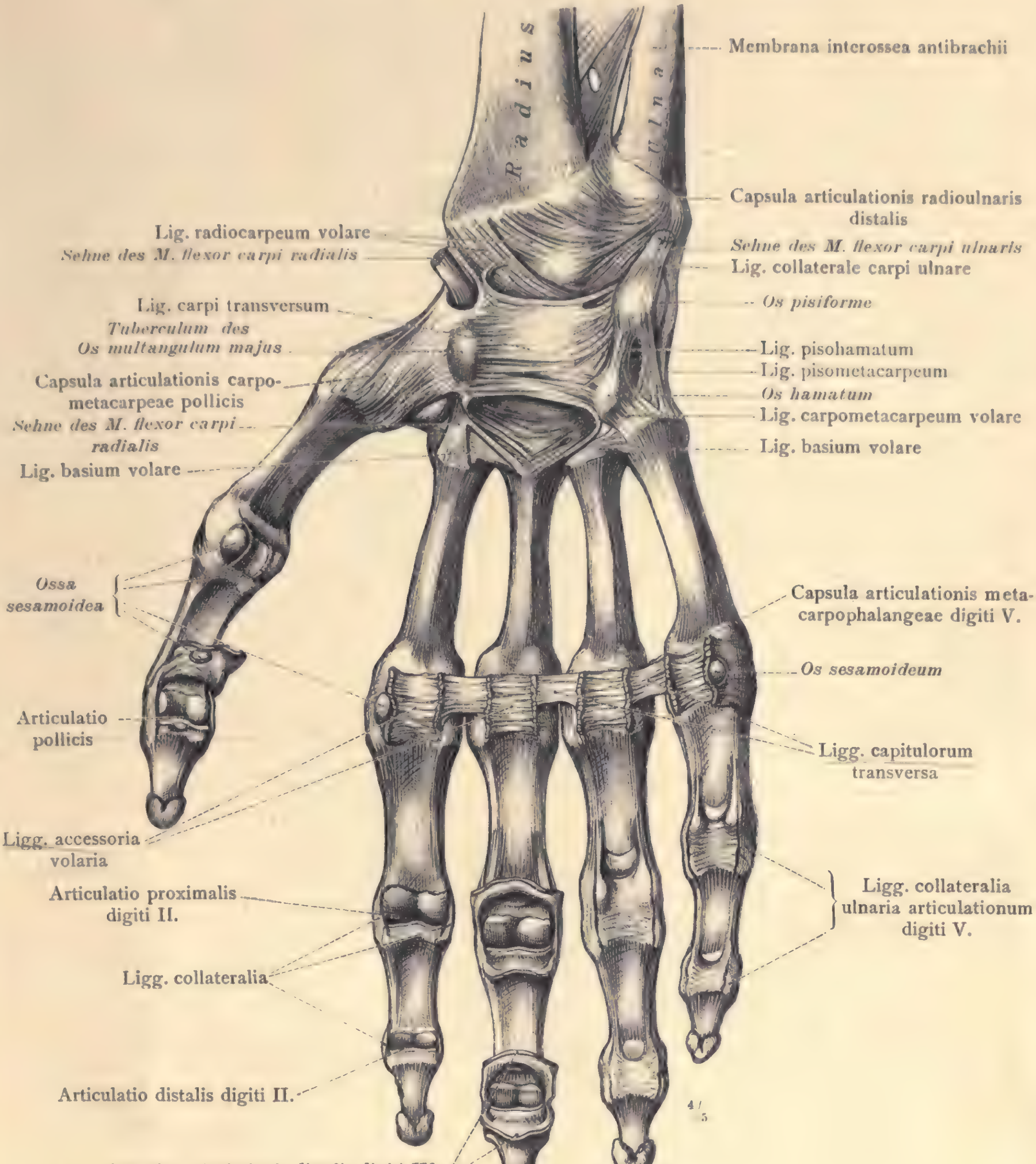


Fig. 444. Der volare Bandapparat der Hand: die oberflächlichen Bänder der Handwurzel und der Mittelhand; die Kapseln und die Bänder der Fingergrundgelenke und der Fingergelenke. Lig. carpi transversum, queres Handwurzelband; Canalis carpi, Handwurzelkanal. Beziehungen der Sehnen der Mm. flexores carpi zu den volaren Handwurzel- und Mittelhandbändern. Ligg. accessoria volaria, Sehnenrollen; Ligg. capitulorum transversa, quere Köpfchenbänder der Mittelhandknochen. Ossa sesamoidea, Sesambeine. (Die volare Kapselwand wurde an den Gelenken des Zeigefingers bis zu den Seitenbändern ganz abgetragen, an denjenigen des Mittelfingers in der Mitte quer entzweigeschnitten und dorsal und proximal zurückgeschlagen, am Daumengelenk von ihrem distalen Ansatz und von den Seitenbändern abgetrennt und samt dem in sie eingelagerten Sesambein proximal zurückgelegt; an den übrigen Gelenken wurde die Kapsel ganz erhalten.

Articulationes manus et digitorum, Hand- und Fingergelenke.

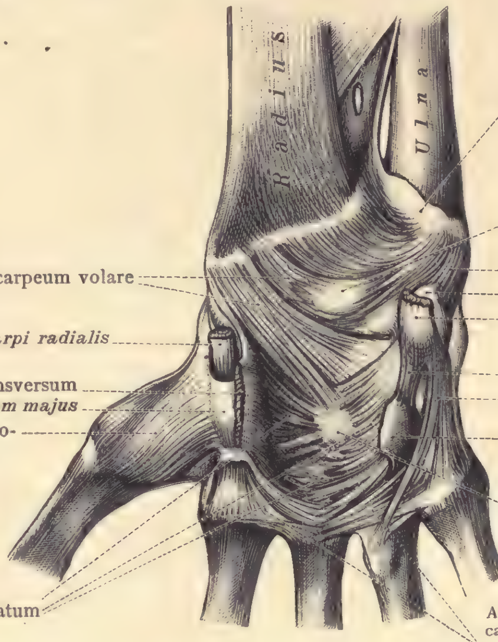


Fig. 445. Die volaren Bänder des rechten Handgelenkes, nach Entfernung des Lig. carpi transversum dargestellt: Lig. radiocarpeum volare; Lig. carpi radiatum, Strahlenband der Handwurzel.

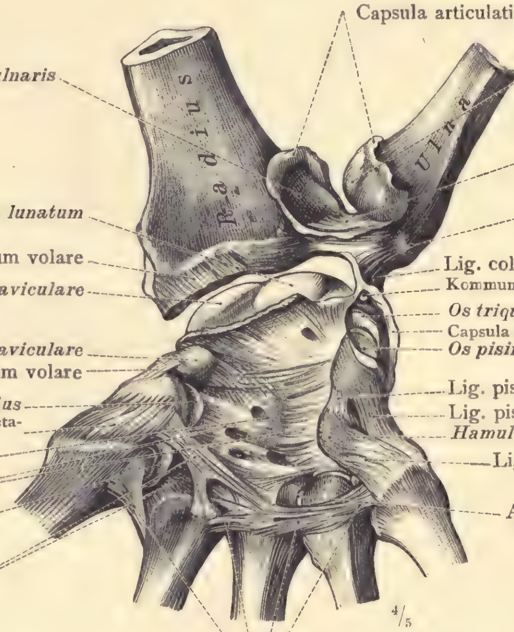


Fig. 446. Die volaren Bänder der Articulationes intercarpea und carpometacarpea nach vollständiger Entfernung des queren Handwurzelbandes und der Sehnen der Mm. flexores carpi.

(Die Articulationes radiocarpea und radioulnaris distalis wurden mit Erhaltung des Discus articularis und des Lig. collaterale carpi ulnare eröffnet, die beiden Unterarmknochen voneinander und von der Handwurzel abgezogen, die Articulationes ossis pisiformis, carpometacarpea pollicis und digiti IV. und intermetacarpea II. teilweise eröffnet.)

Articulatio manus, Handgelenk.

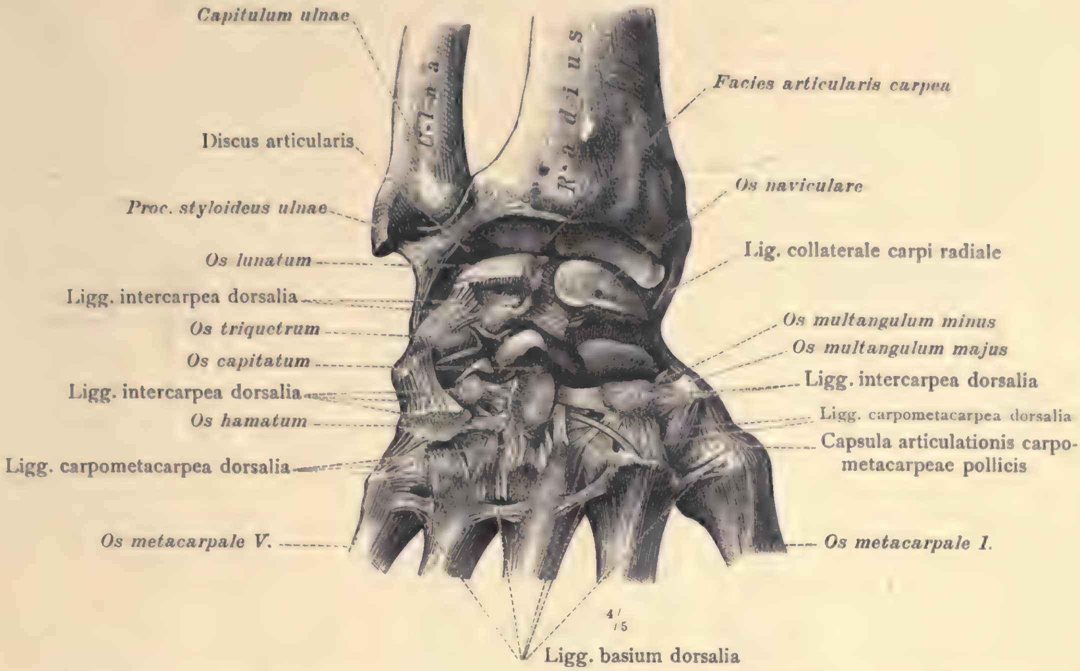


Fig. 447. Die kurzen dorsalen Bänder der Articulatio intercarpea und der Articulationes carpometacarpeae und intermetacarpeae.
(Die rechte Handwurzel mit den distalen Endstücken der Unterarmknochen und den proximalen Endstücken der Mittelhandknochen. Die Articulationes radioulnaris distalis, radiocarpea und intercarpea wurden durch Abtragung der dorsalen Kapselwand eröffnet und die Unterarmknochen von der Handwurzel proximal etwas abgezogen.)

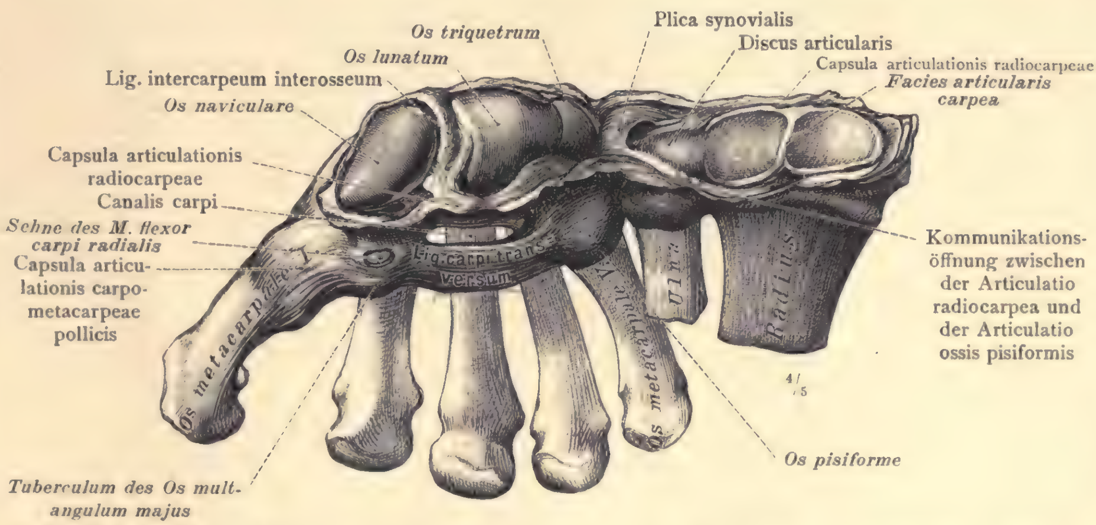


Fig. 448. Die Gelenkflächen und die Kapselansätze der Articulatio radiocarpea; Canalis carpi, der Handwurzelkanal.
(Die rechte Handwurzel mit den Mittelhandknochen; Ansicht von der volaren und proximalen Seite. Die distalen Endstücke der Unterarmknochen wurden, nachdem die Kapsel der Articulatio radiocarpea bis auf den ulnaren Anteil ringsum durchgeschnitten war, ulnar umgelegt.)

Articulatio manus, Handgelenk.

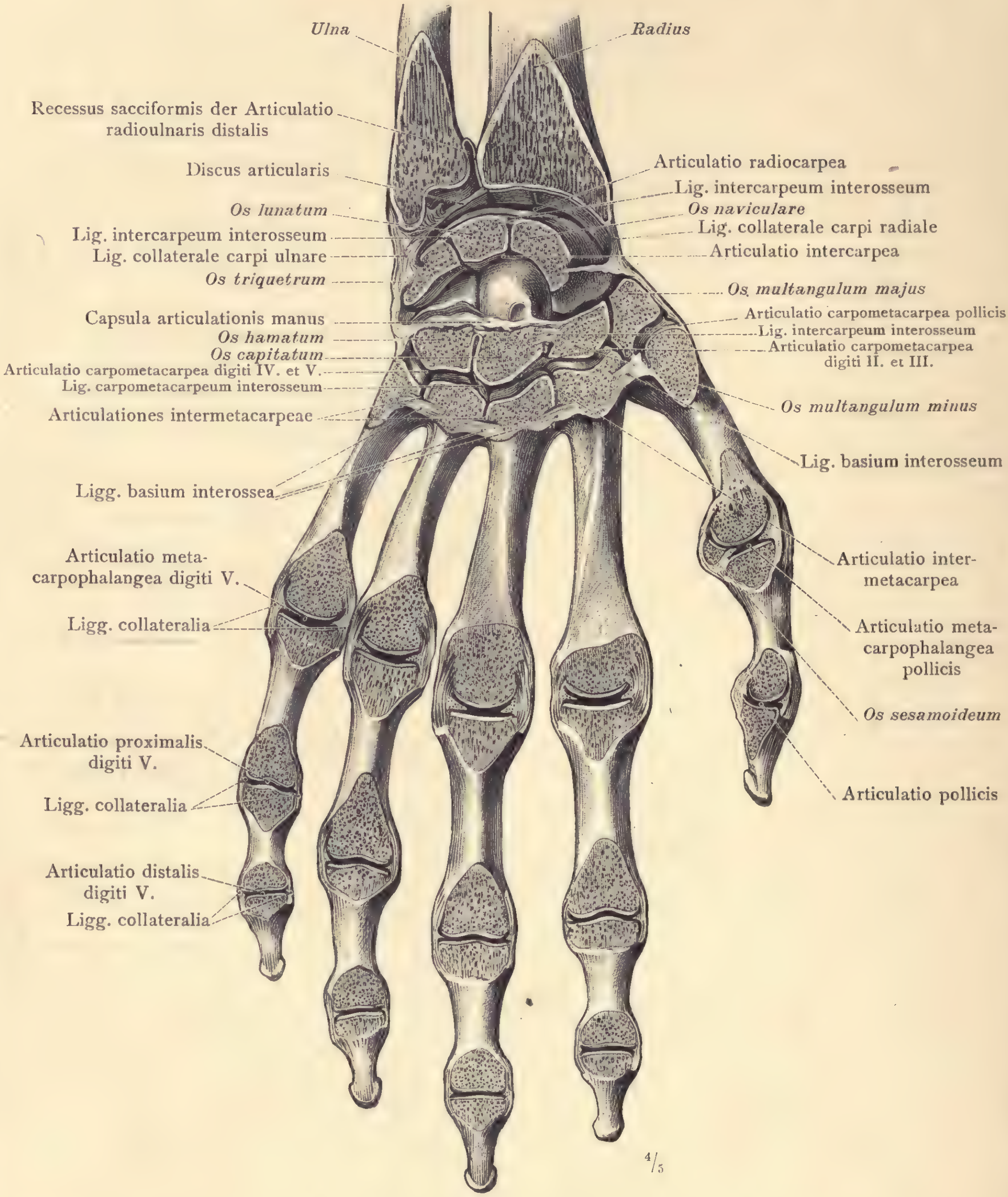


Fig. 449. Articulatio radioulnaris distalis, das distale Ellen-Speichengelenk. Articulatio manus, Handgelenk: Articulationes radiocarpea und intercarpea, proximales und distales Handgelenk. Articulationes carpometacarpeae, Handwurzel-Mittelhandgelenke, und Articulationes intermetacarpeae. Articulationes metacarpophalangeae, Fingergrundgelenke, und Articulationes digitorum manus, Fingergelenke.
(Das Skelett der rechten Hand mit den distalen Endstücken der Unterarmknochen; Ansicht von der dorsalen Seite. Sämtliche Gelenke wurden in radioulnarer Richtung durchgeschnitten, bis auf die Gelenke des Daumens, bei welchen der Schnitt in dorsovolarer Richtung geführt wurde.)

Articulationes manus et digitorum, Hand- und Fingergelenke.

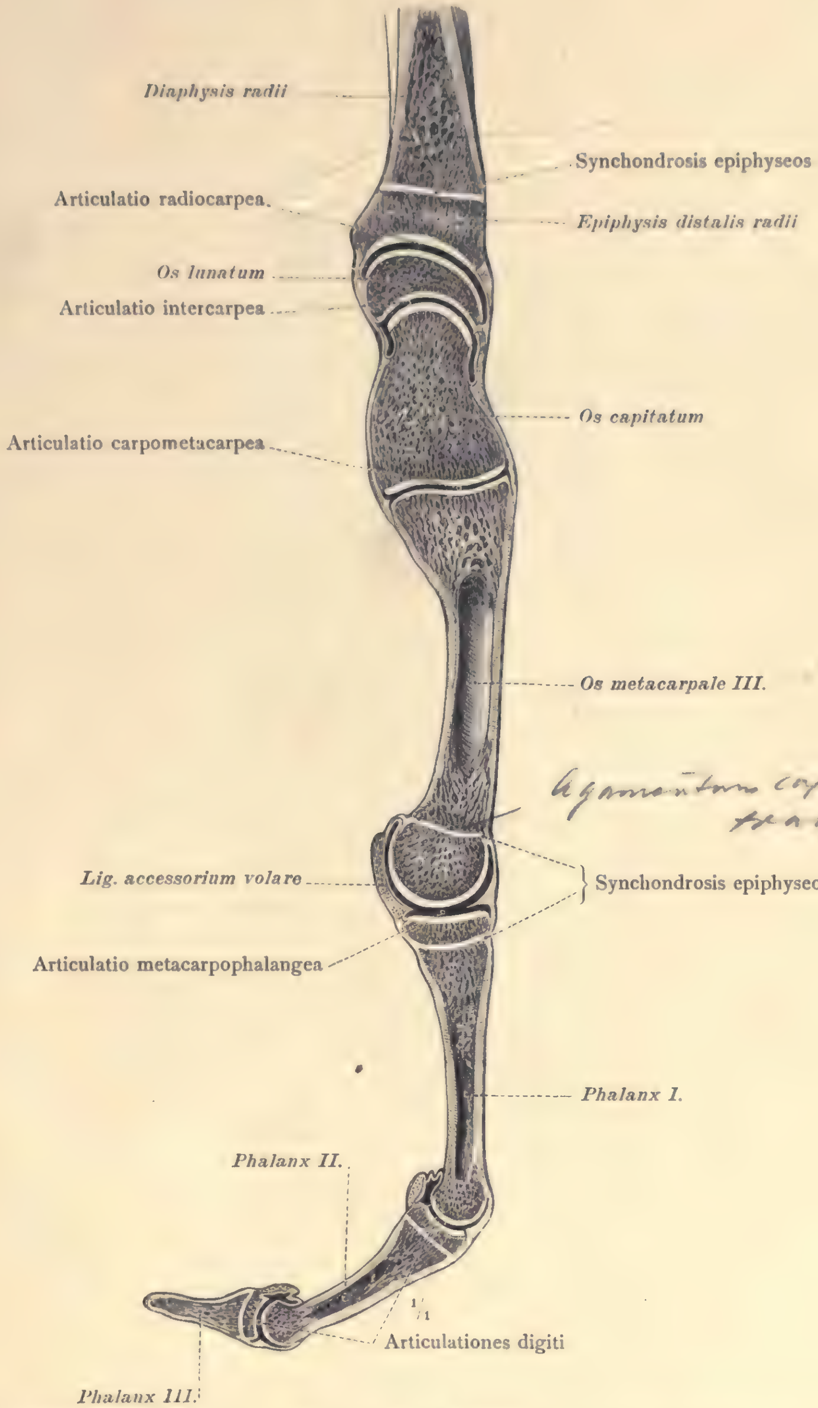


Fig. 450. Die Gelenke der Hand, in dorsovolarer Richtung durchgeschnitten, und ihre Beziehungen zu den Epiphysenfugen.
(Die radiale Schnittfläche der rechten Hand eines 17 Jahre alten Mannes. Der Schnitt wurde durch das distale Endstück der Speiche, die Handwurzel, den III. Mittelhandknochen und den Mittelfinger geführt.)

Articulationes manus et digitorum, Hand- und Fingergelenke.

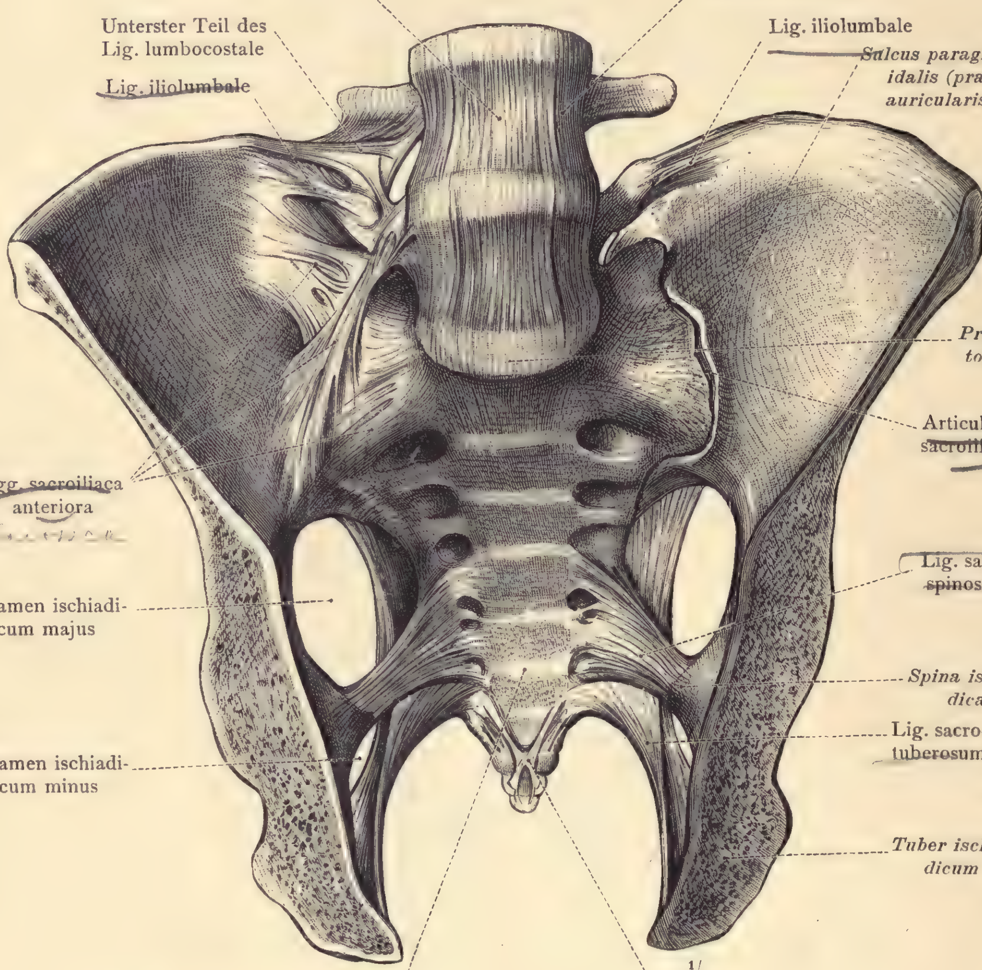


Fig. 451. Articulatio sacroiliaca, Kreuz-Darmbeingelenk: Ligamenta sacroiliaca anteriora, vordere Kreuz-Darmbeinbänder; Ligamentum iliolumbale, Darmbein-Lendenband. Ligamenta sacrospinosum und sacrotuberosum, Stachel- und Knorren-Kreuzbeinband. Foramina ischiadica, majus und minus, großes und kleines Sitzbeinloch. (Das Becken mit den zwei letzten Lendenwirbeln, frontal durchgeschnitten; hintere Hälfte. Die Kapsel des rechten Kreuz-Darmbeingelenkes wurde erhalten, diejenige des linken entfernt.)

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis inferioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Beckengürtels.

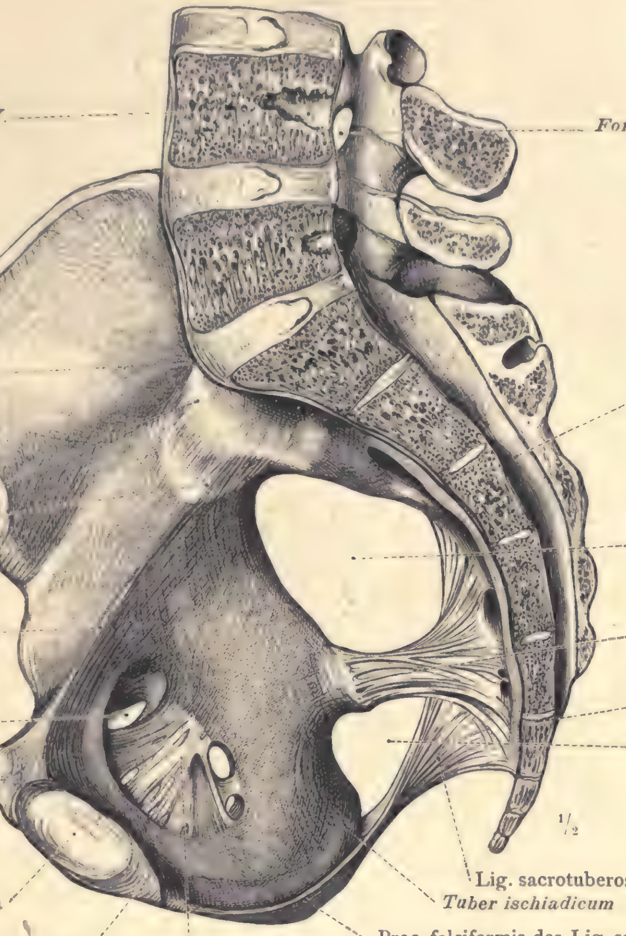


Fig. 452. Ligamenta sacrotuberosum und sacrospinosum, Knorren- und Stachel-Kreuzbeinband; Foramina ischiadica, Sitzbeinlöcher. Membrana obturatoria, Verstopfungshaut, und Canalis obturatorius, Hüftlochkanal. Articulatio sacroiliaca, Kreuz-Darmbeingelenk.
(Die rechte Hälfte eines median durchgeschnittenen Beckens; Ansicht von der medialen Seite.)

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis inferioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Beckengürtels.

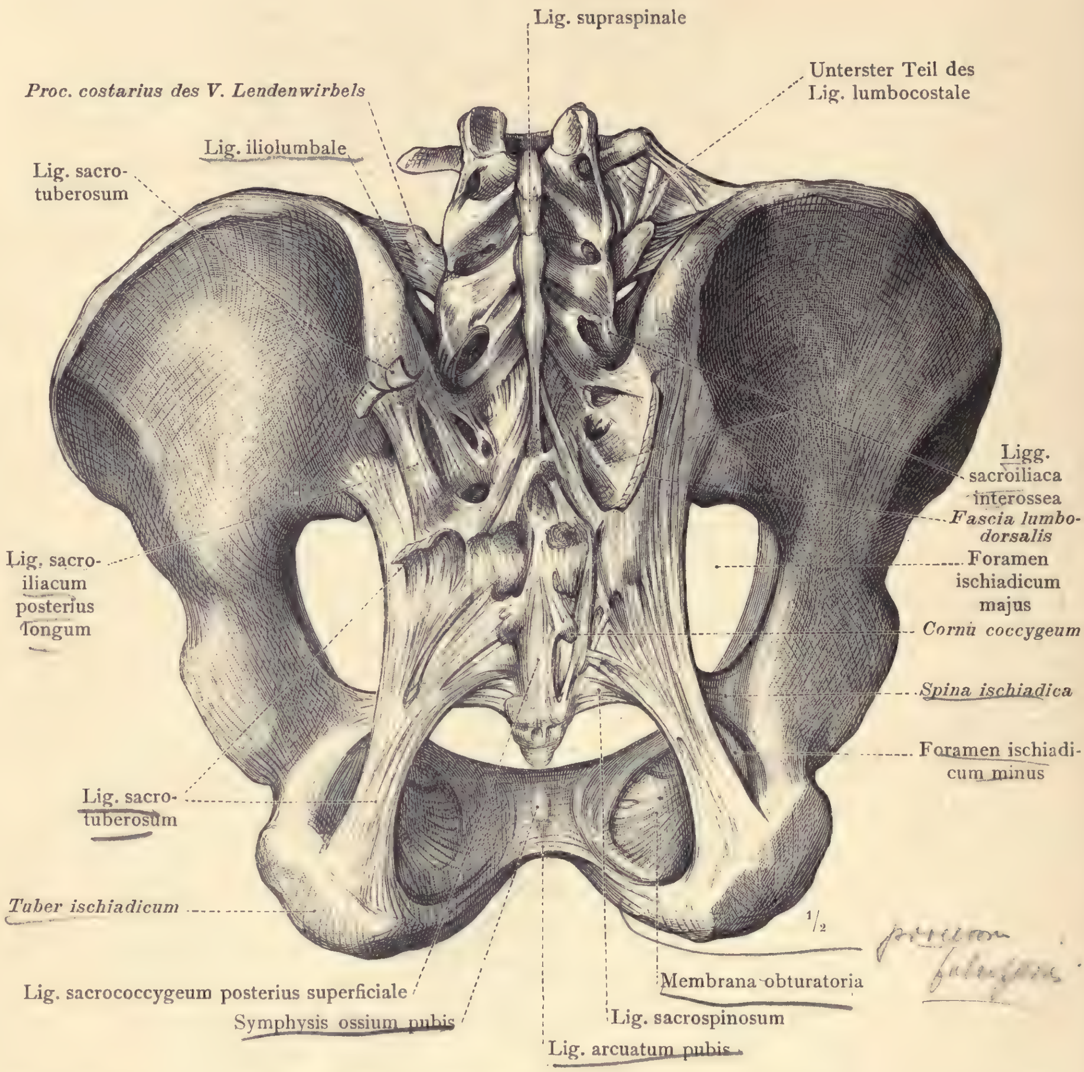


Fig. 453. Der dorsale Bandapparat des Beckengürtels: Ligamentum sacrotuberosum, Knorren-Kreuzbeinband, und dessen Beziehung zur Fascia lumbodorsalis. Foramina ischiadica, Sitzbeinlöcher. Ligamentum sacroiliacum posterius longum, langes hinteres Kreuz-Darmbeinband; Ligamenta sacroiliaca interossea; Ligamentum iliolumbale, Darmbein-Lendenband.

(Das Becken mit den zwei letzten Lendenwirbeln; Ansicht von der hinteren Seite. Rechts wurde die Fascia lumbodorsalis nahe ihrem Übergang in das Ligamentum sacrotuberosum abgeschnitten und lateral umgeschlagen, links wurde dieser oberflächliche Anteil des Ligamentum sacrotuberosum entzweigeschnitten und nach oben und unten umgelegt. Der unterste Teil des Ligamentum lumbocostale wurde auf der rechten Seite erhalten, auf der linken Seite ganz entfernt.)

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis inferioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Beckengürtels.

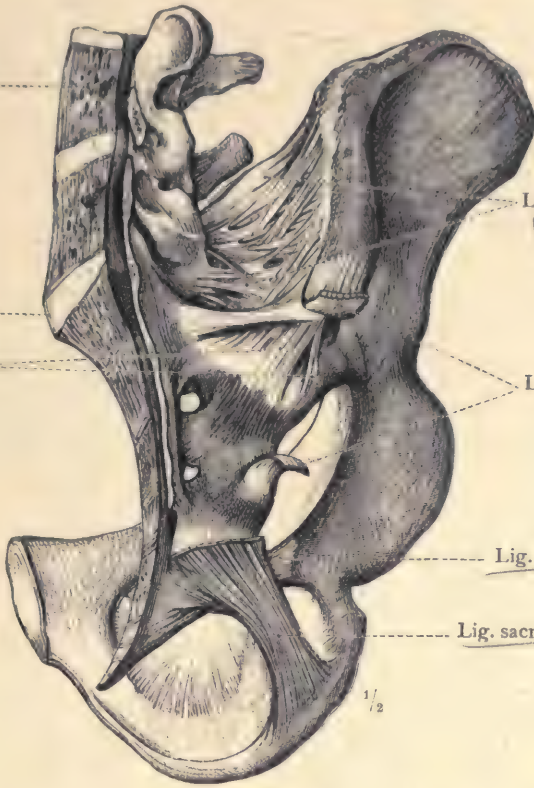


Fig. 454. Die tieferen hinteren Bänder der Articulatio sacroiliaca: Ligamenta sacroiliaca interossea; Ligamentum sacroiliacum posterius breve, kurzes hinteres Kreuz-Darmbeinband.
(Die rechte Hälfte eines median durchgeschnittenen Beckens; Ansicht von der dorsomedialen Seite. Der obere Anteil des Ligamentum sacrotuberosum wurde entfernt, das entzweigeschnittene Ligamentum sacroiliacum posterius longum nach oben und unten umgelegt.)

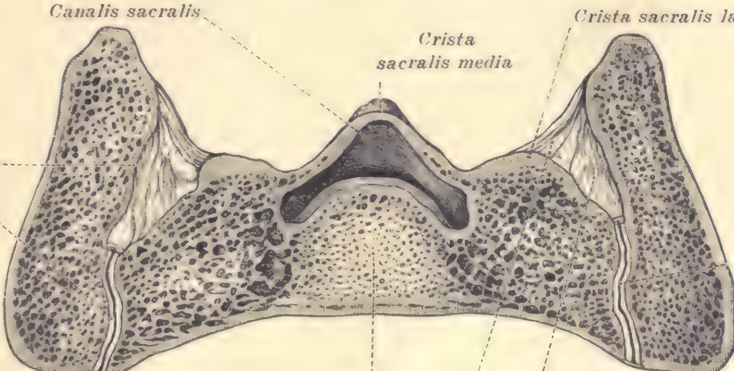


Fig. 455. Horizontaler Durchschnitt durch die Articulationes sacroiliacae; untere Schnittfläche: Oberflächliche und tiefe Schichte der Ligamenta sacroiliaca interossea.
(Der Schnitt wurde senkrecht zur Längsachse des Kreuzbeins durch die Mitte des ersten Kreuzwirbelkörpers geführt.)

Articulationes et Ligamenta cinguli extremitatis inferioris, Gelenk- und Bandverbindungen des Beckengürtels.

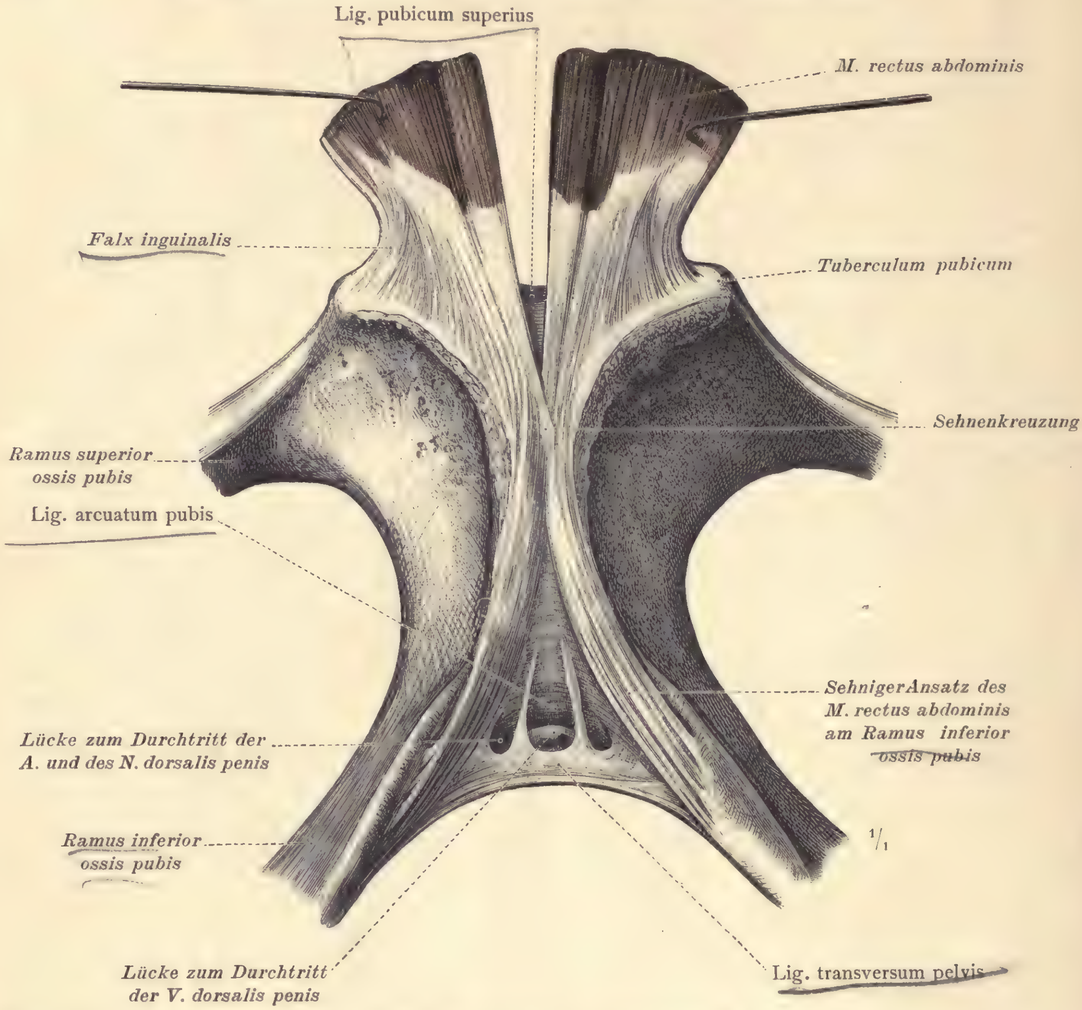


Fig. 456. Symphysis ossium pubis, Schoßfuge: Ligamentum pubicum superius, oberes Schoßfugenband; Ligamentum arcuatum pubis, Bogenband der Schoßfuge; Ligamentum transversum pelvis, queres Beckenband. Die Ansätze der Sehnen der Mm. recti abdominis an den Schambeinen und die Beziehungen dieser Sehnen zur Schoßfuge. (Die Schoßfuge in der Ansicht von vorne. Die unteren Endstücke der geraden Bauchmuskeln wurden etwas auseinandergezogen.)

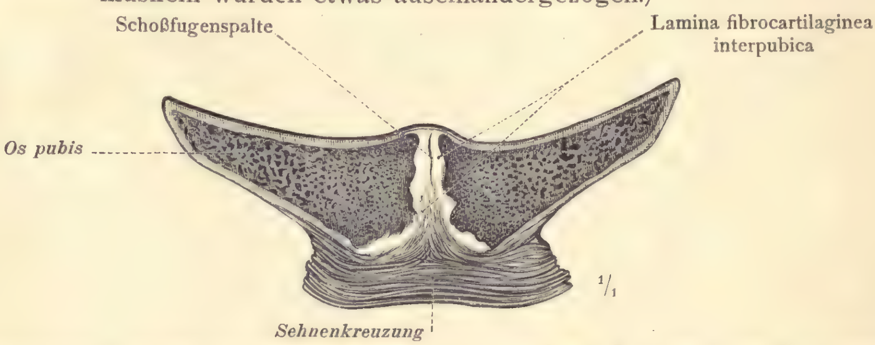


Fig. 457. Horizontaler Durchschnitt durch die Schoßfuge einer 21 Jahre alten Nullipara; untere Schnittfläche: Lamina fibrocartilaginea interpubica, Faserknorpelscheibe der Schoßfuge; Schoßfugenspalte. Verstärkungen der Verbindung durch die vor derselben sich kreuzenden Ansatzsehnen der geraden und äußeren schiefen Bauchmuskeln. (Der Schnitt wurde etwa in der halben Höhe der Schoßfuge geführt.)

Symphysis ossium pubis, Schoßfuge.

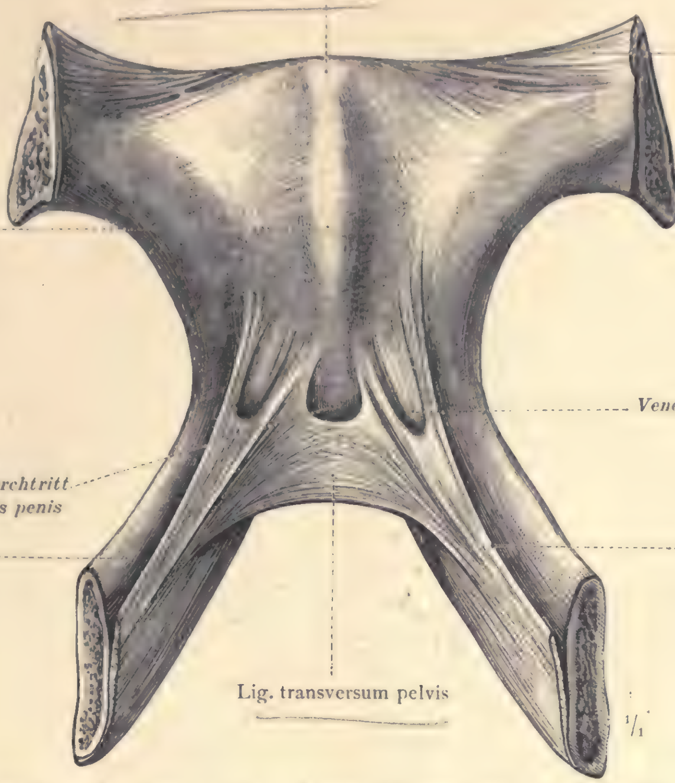


Fig. 458. Symphysis ossium pubis, Schoßfuge: Torus pubicus. Schoßfugenwulst; Ligamentum transversum pelvis, queres Beckenband, mit den Venenlücken und dessen Verbindungen mit der Fascia obturatoria.
(Die Schoßfuge in der Ansicht von hinten.)

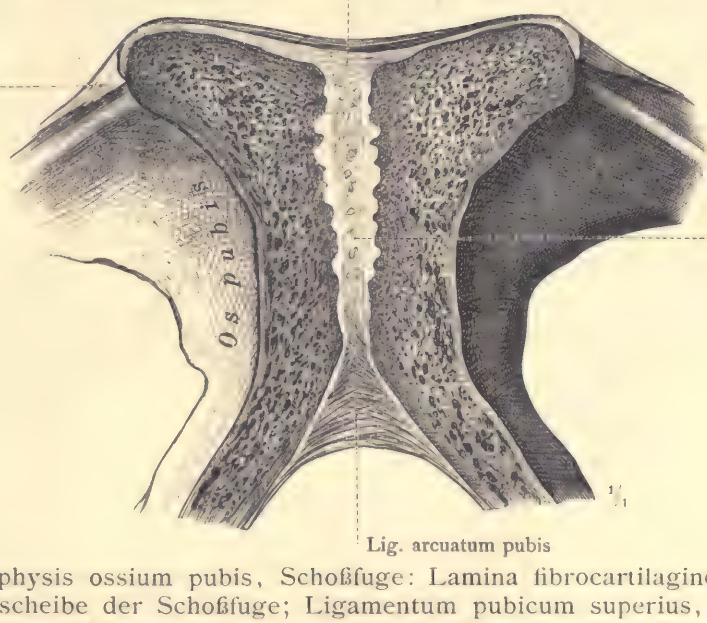


Fig. 459. Symphysis ossium pubis, Schoßfuge: Lamina fibrocartilaginea interpubica, Faserknorpelscheibe der Schoßfuge; Ligamentum pubicum superius, oberes Schoßfugenband; Ligamentum arcuatum pubis, Bogenband der Schoßfuge.
(Die hintere Hälfte der frontal durchgeschnittenen Schoßfuge.)

Symphysis ossium pubis, Schoßfuge.

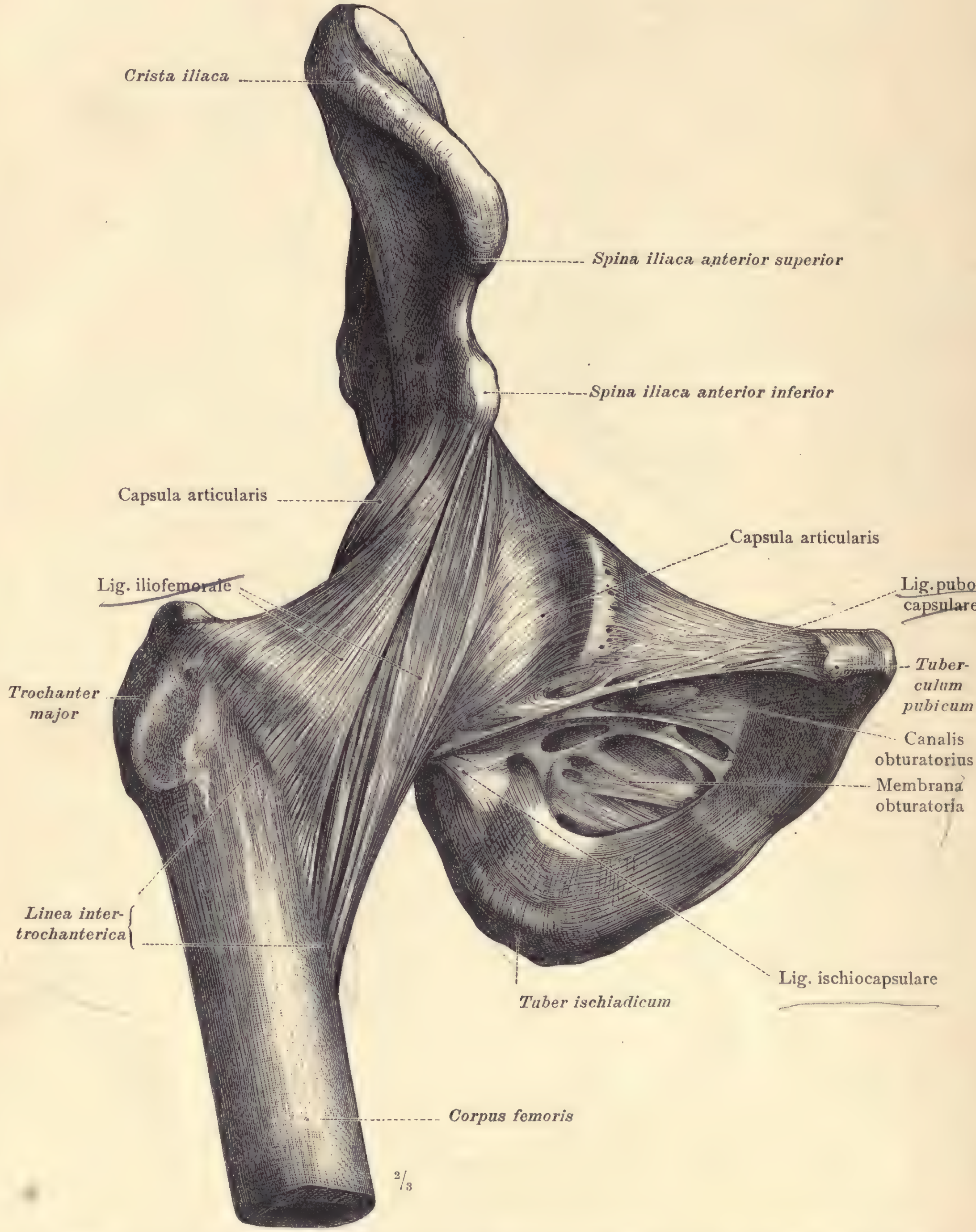


Fig. 460. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Ligamentum iliofemorale, Darmbein-Schenkelband (Bertinsches Band); Ligamentum pubocapsulare und dessen Beziehungen zur Membrana obturatoria.
(Das rechte Hüftgelenk in der Ansicht von vorne.)

Articulatio coxae, Hüftgelenk.

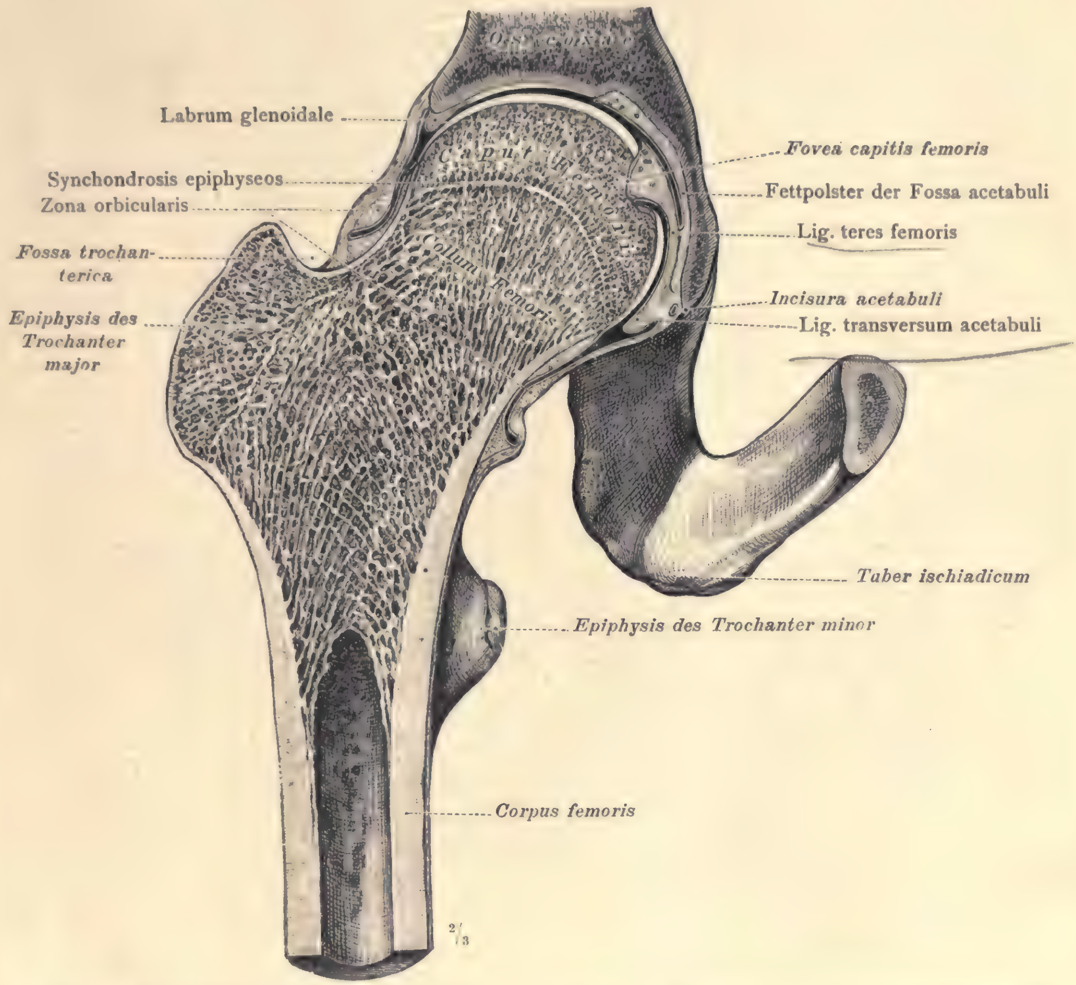


Fig. 461. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Zona orbicularis, Ringband des Schenkelkopfes. Verhältnis der Epiphysenfuge des Schenkelkopfes zum Gelenk.
(Das rechte Hüftgelenk, frontal durchgeschnitten; hintere Hälfte. Der Schnitt wurde durch die Mitte des Pfannenausschnittes und der Schenkelkopfgrube geführt.)

Articulatio coxae, Hüftgelenk.

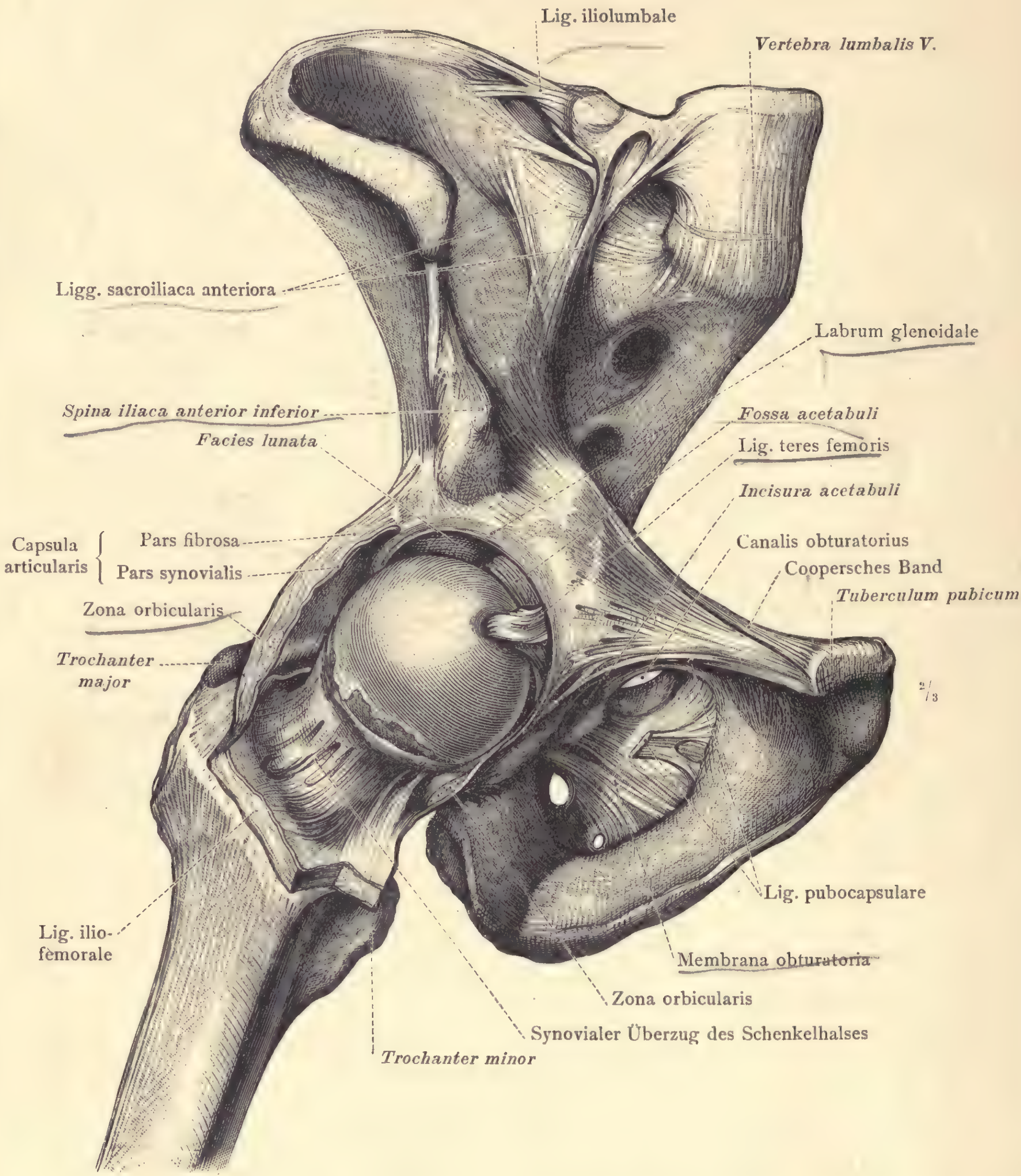


Fig. 462. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Ligamentum teres femoris, rundes Band des Schenkelkopfes; Labrum glenoidale, Pfannenlippe; Capsula articularis, Gelenkkapsel, und der Umschlag ihres synovialen Anteils auf den Schenkelhals; Zona orbicularis, Ringband des Schenkelkopfes.
(Das rechte Hüftgelenk in der Ansicht von vorne. Die vordere Kapselwand wurde bis auf ihren zurückgelegten distalen Ansatz entfernt, der Schenkelkopf aus der Gelenkpfanne lateral-abwärts etwas herausgezogen.)

Articulatio coxae, Hüftgelenk.

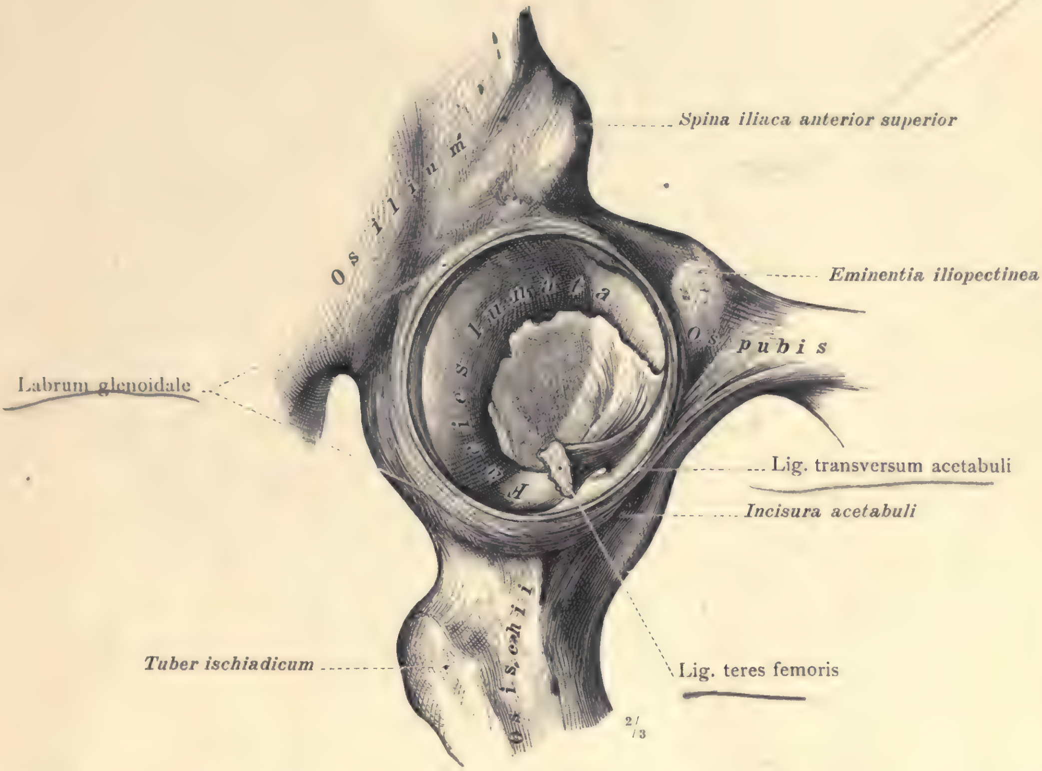


Fig. 463. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Acetabulum, Hüftgelenkpfanne; Labrum glenoidale und Ligamentum transversum acetabuli, Pfannenlippe und queres Pfannenband. Ligamentum teres femoris, rundes Band des Schenkelkopfes.
(Einblick in die Pfanne des rechten Hüftgelenkes. Das runde Band wurde dicht an seinem Ansatz am Schenkelkopf durchgeschnitten.)

Articulatio coxae, Hüftgelenk.

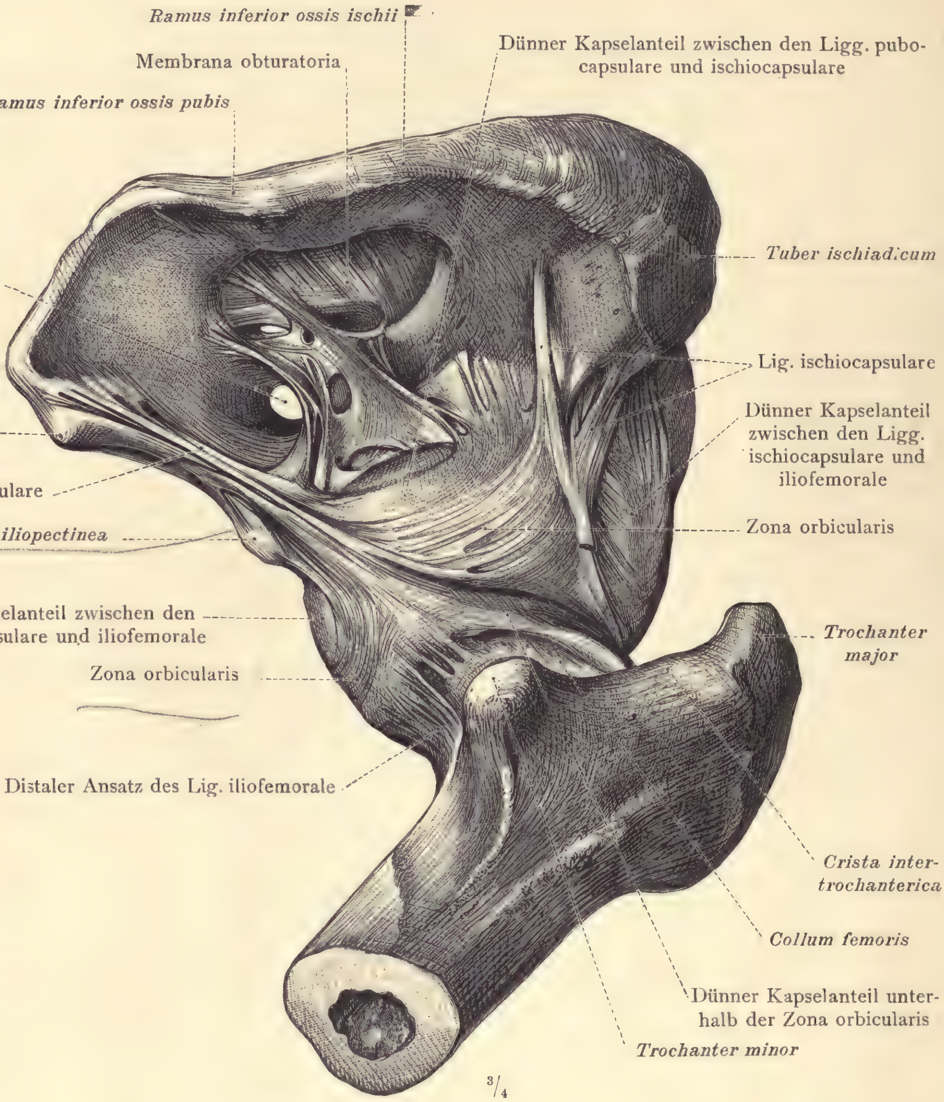


Fig. 464. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Zona orbicularis, Ringband des Schenkelkopfes; die Beziehungen desselben zu den Ligamenta pubocapsulare und ischiocapsulare. Membrana obturatoria und Canalis obturatorius, Verstopfungshaut und Hüftlochkanal.
(Die dorso-mediale Seite des rechten Hüftgelenkes in der Ansicht von unten. Die Gelenkhöhle wurde mit Talg eingespritzt.)

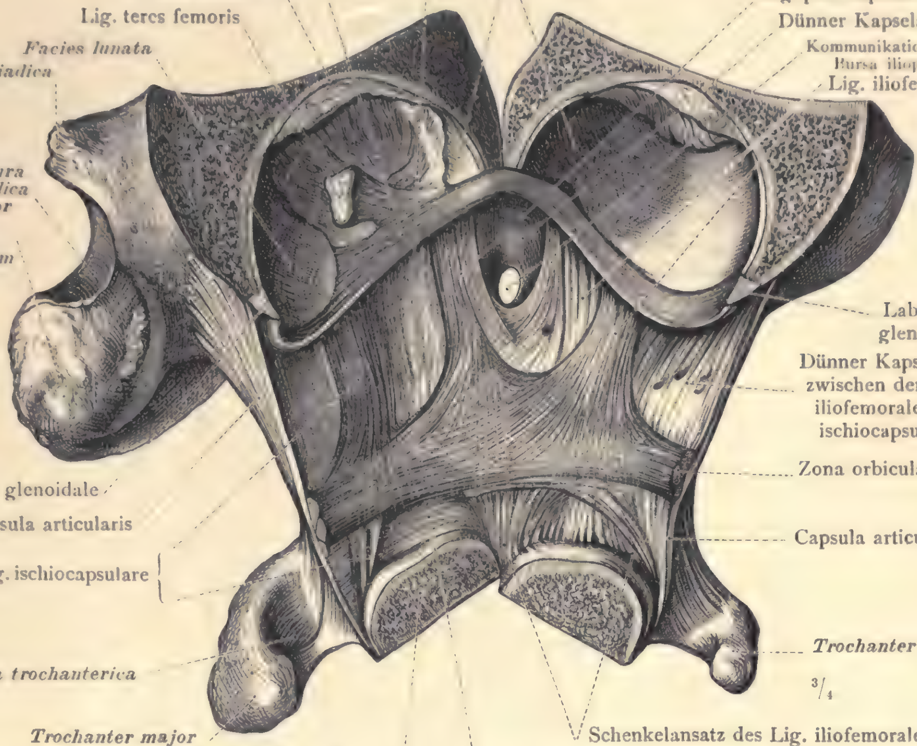


Fig. 465. Articulatio coxae, Hüftgelenk: Zona orbicularis, Ringband des Schenkelkopfes und die Beziehungen desselben zu den Ligamenta iliofemorale, pubocapsulare und ischiocapsulare; die dünneren Anteile der Gelenkkapsel und die Kommunikationsöffnung der Gelenkhöhle mit der Bursa iliopectinea; das Acetabulum mit dem Ligamentum transversum acetabuli und dem Ligamentum teres femoris.
(Die von außen präparierte Kapsel des rechten Hüftgelenkes wurde in extremer Beugestellung des Hüftbeins, von welchem das Darmbein abgesägt war, durch einen in der Richtung von der Mitte des oberen Randes des großen Rollhöckers gegen den medialen Rand der Eminentia iliopectinea geführten Schnitt entzweigetrennt, das Acetabulum und der proximale Anteil des Schenkelbeins durch einen in derselben Richtung geführten Sägeschnitt geteilt und der Schenkelhals etwas oberhalb der Ansatzstelle der Kapsel quer abgesägt; die beiden Hälften der Pfanne und des Schenkelbeins wurden dann in stumpfem Winkel auseinandergelegt und so die Kapsel und die Pfannenlippe in ihrer ganzen Ausdehnung von der Innenseite her zur Ansicht gebracht. Nach gänzlicher Abtragung des synovialen Anteils der Gelenkkapsel wurde der fibröse Anteil derselben präpariert.)

Articulatio coxae, Hüftgelenk.

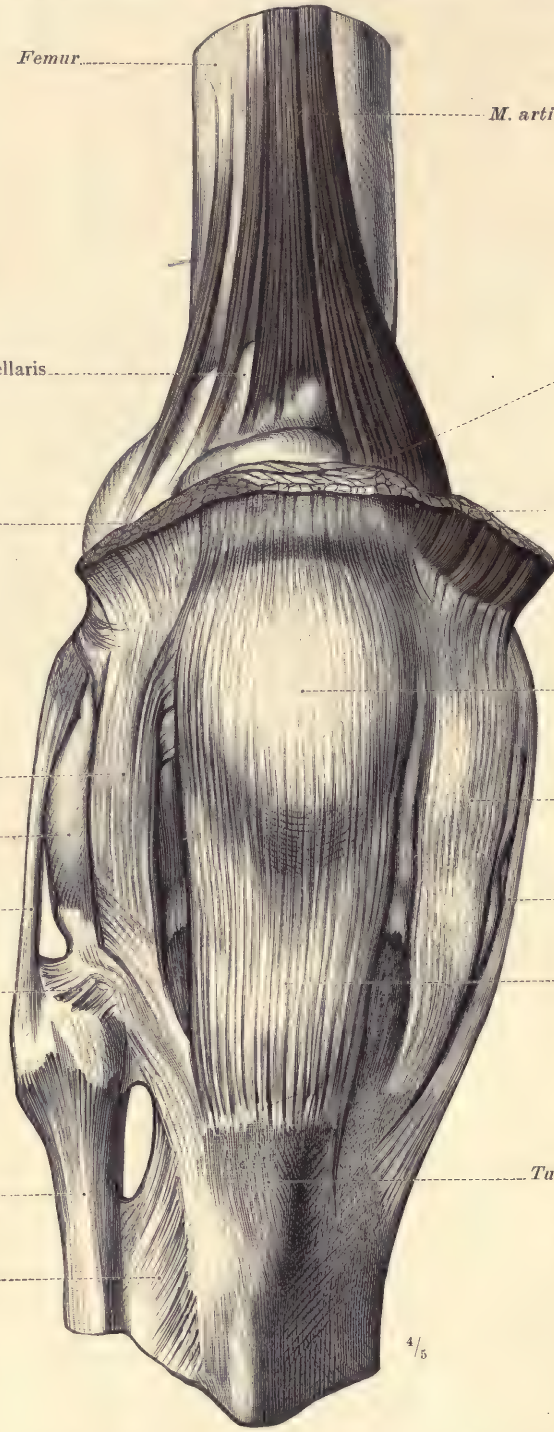


Fig. 466. Articulatio genu, Kniegelenk: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Ligamentum patellae, Kniescheibenband; Retinacula patellae, seitliche Haltbänder der Kniescheibe; Ligamenta collateralia, Seitenbänder. Bursa suprapatellaris und die Beziehungen des äußerst kräftig ausgebildeten Musculus articularis genu zur Gelenkkapsel. — Articulatio tibiofibularis, Schienbein-Wadenbeingelenk: Ligamenta capituli fibulae. (Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von vorne. Die Gelenkhöhle wurde mit Talg eingespritzt.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

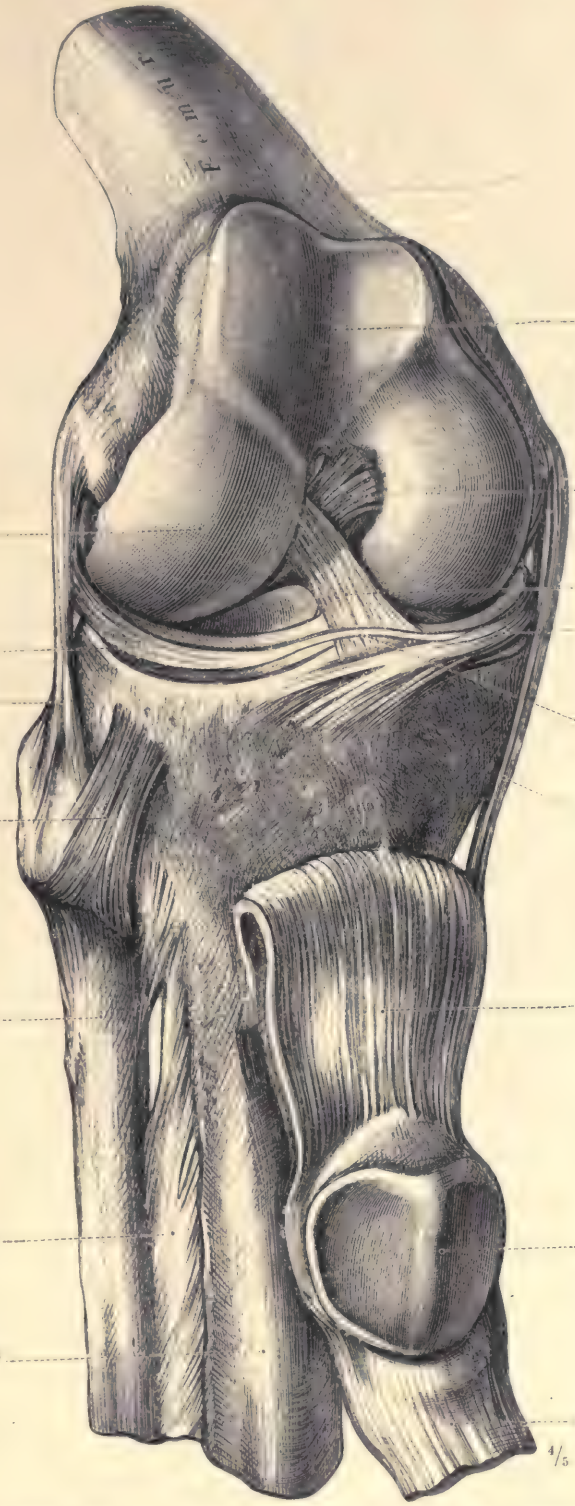


Fig. 467. Articulatio genu, Kniegelenk: Ligamenta collateralia, Seitenbänder; Ligamenta cruciata, Kreuzbänder; Ligamentum patellae, Kniescheibenband. — Articulatio tibiofibularis: Ligamenta capituli fibulae, Bänder des Wadenbeinköpfchens.
(Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von der vorderen und lateralen Seite. Die Gelenkkapsel wurde bis zu den Seitenbändern entfernt, das Kniescheibenband distal umgelegt.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

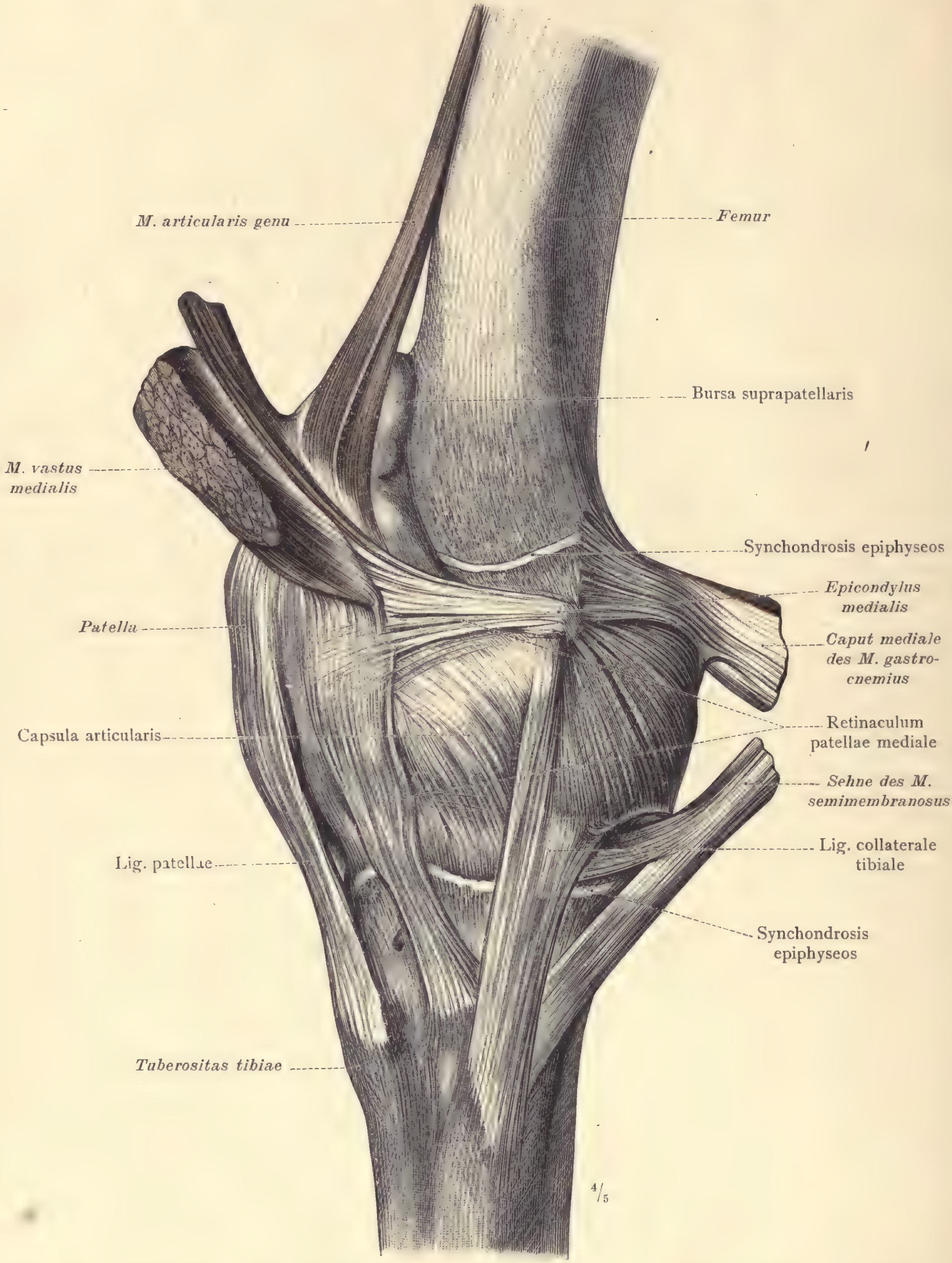


Fig. 468. Articulatio genu, Kniegelenk: Capsula articularis, Gelenkkapsel, und Beziehungen des Musculus articularis genu zu derselben; Bursa suprapatellaris. Ligamentum collaterale tibiale, mediales Seitenband; Ligamentum patellae und Retinaculum patellae mediale. Verhältnis der Epiphysenfugen zum Gelenk.
(Das Präparat der Fig. 466 in der Ansicht von der medialen Seite.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

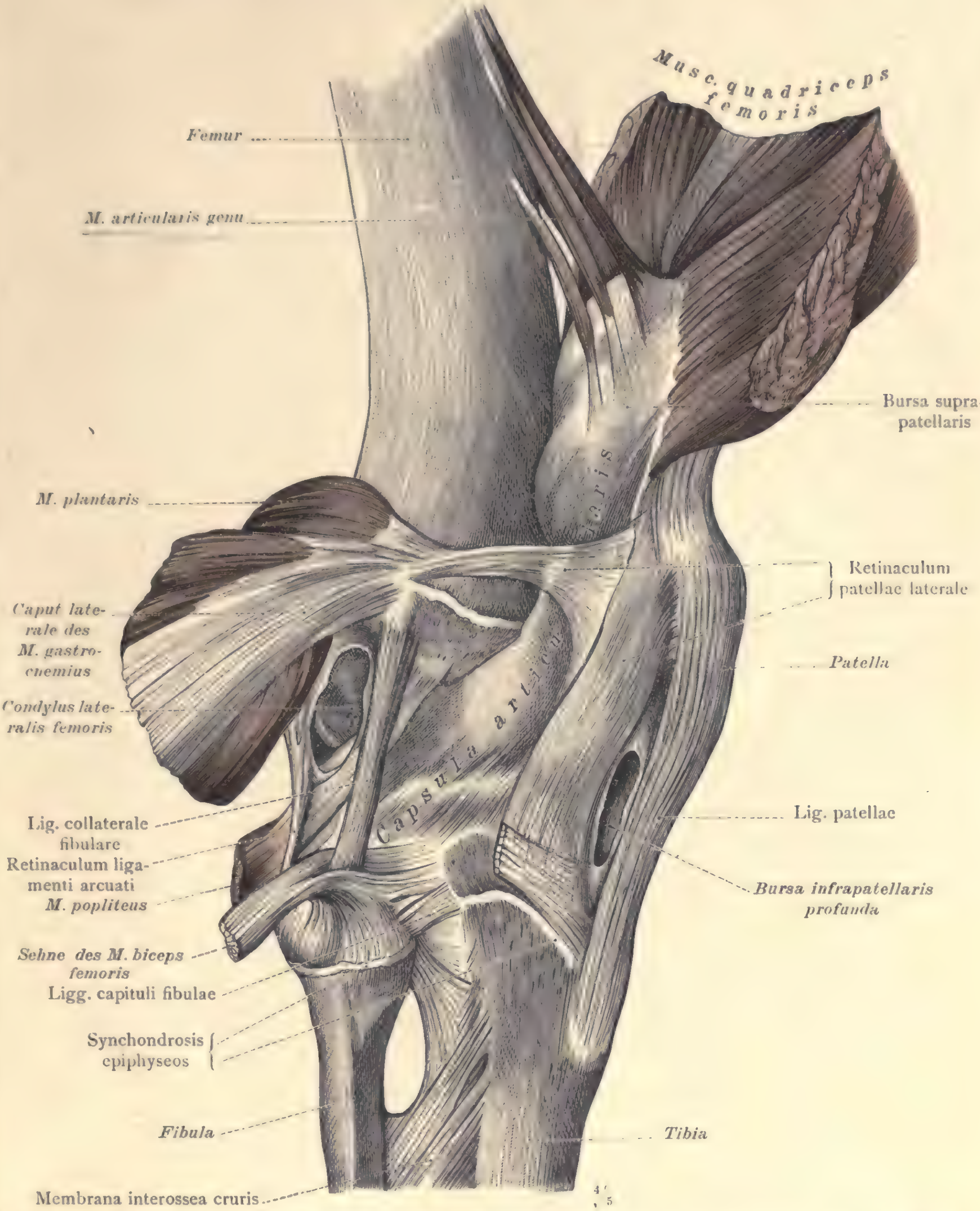


Fig. 469. Articulatio genu, Kniegelenk: Capsula articularis, Gelenkkapsel; Bursa suprapatellaris und die Beziehungen des Musculus quadriceps femoris zu derselben. Ligamentum collaterale fibulare, laterales Seitenband. Ligamentum patellae und Retinaculum patellae laterale; Beziehungen des letzteren zu dem M. plantaris und dem Caput laterale des M. gastrocnemius. Bursa infrapatellaris profunda. — Articulatio tibiofibularis: Ligamenta capituli fibulae. — Verhältnis der Epiphysenfugen zu beiden Gelenken.
(Das Präparat der Fig. 466 und 468 in der Ansicht von der lateralen Seite. Die Gelenkhöhle wurde hinter dem lateralen Seitenband eröffnet, ebenso die Bursa infrapatellaris profunda.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

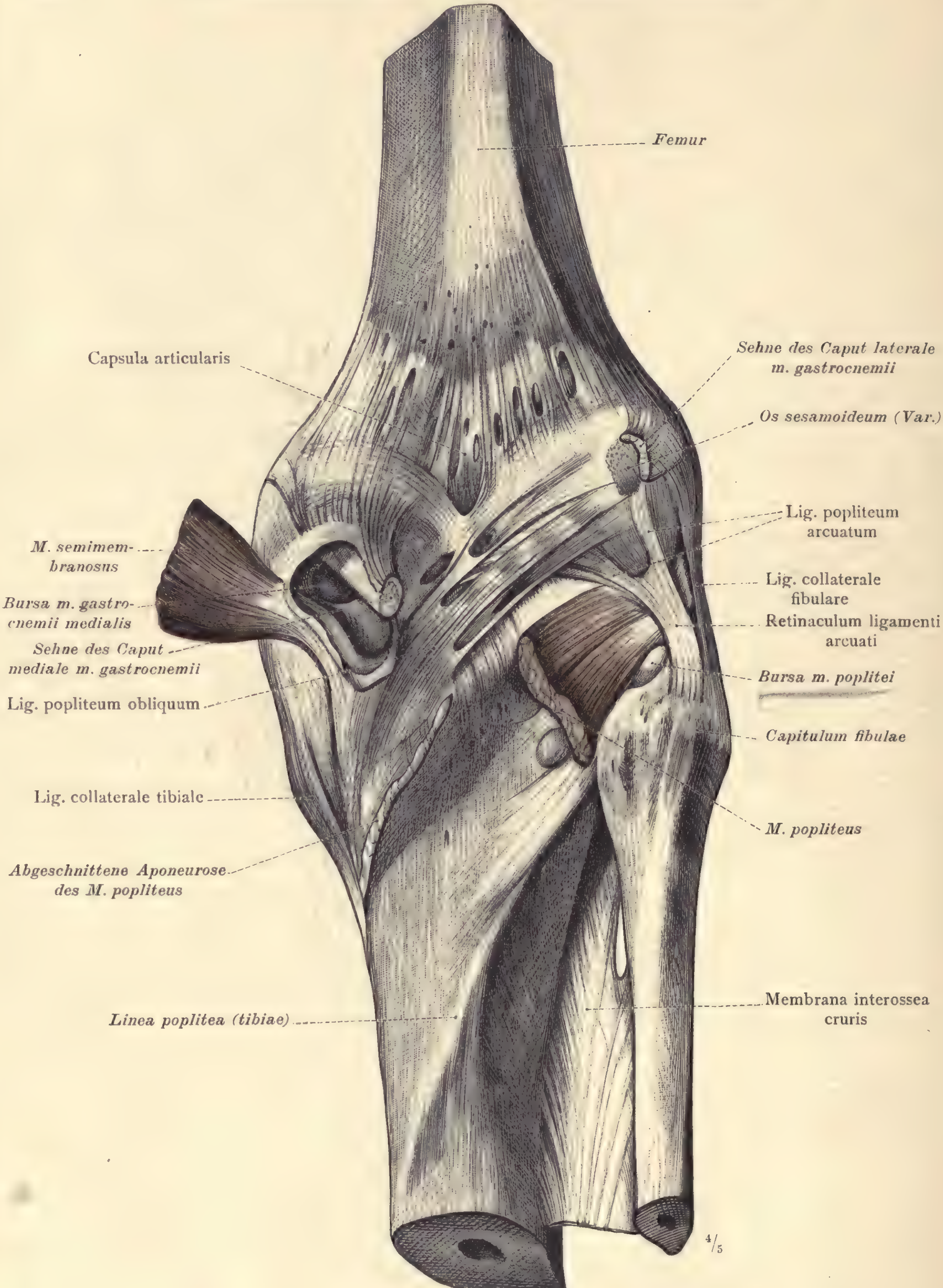


Fig. 470. Articulatio genu, Kniegelenk: Capsula articularis; Lig. popliteum obliquum; die Beziehungen des letzteren zu den Sehnen des M. semimembranosus und des Caput laterale m. gastrocnemii; Lig. popliteum arcuatum und Retinaculum ligamenti arcuati. Bursa m. gastrocnemii medialis, mit der Gelenkhöhle kommunizierend und mit der Bursa m. semimembranosi vereinigt. Bursa m. poplitei. (Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von hinten.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

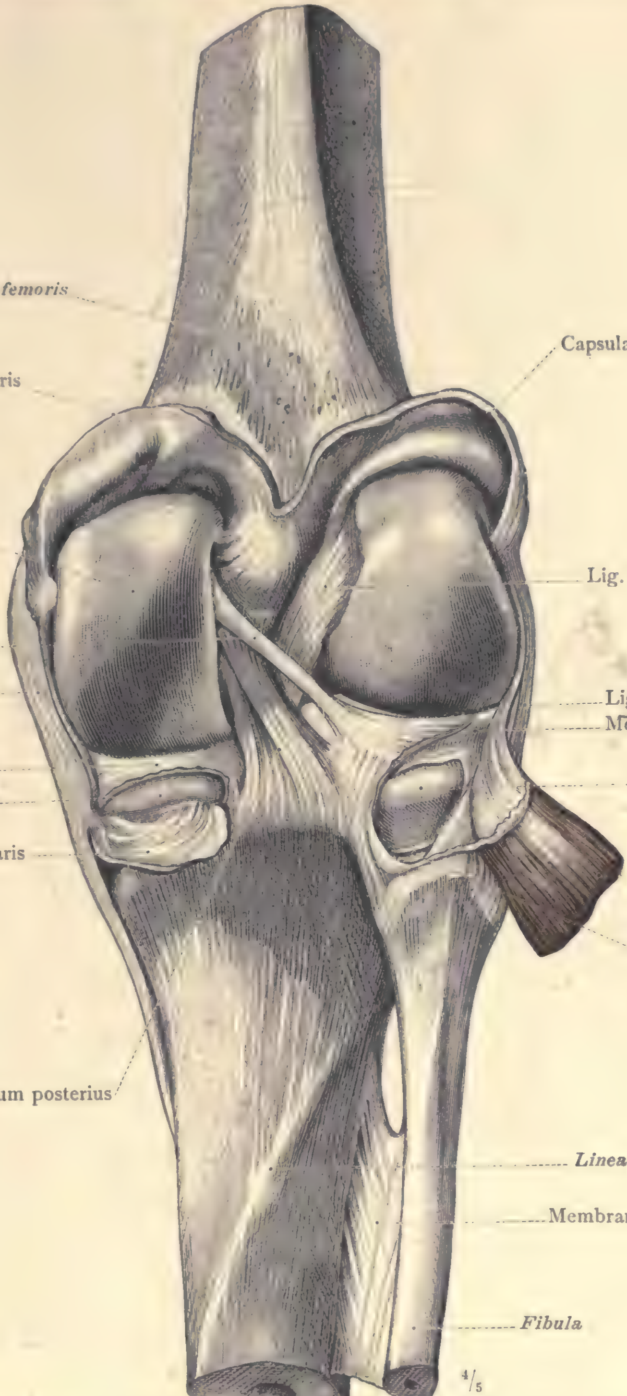


Fig. 471. Articulatio genu, Kniegelenk: Ligamenta cruciata, Kreuzbänder, und Ligamentum menisci lateralis, Robertsches Band (Var.). Kommunikation der Bursa musculi poplitei mit den Höhlen des Kniegelenkes und des Schienbein-Wadenbeingelenkes. (Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von hinten. Die Gelenkkapsel wurde bis auf den zurückgeschlagenen proximalen Anteil derselben zwischen den beiden Seitenbändern entfernt, die Bursa musculi poplitei an der medialen Seite eröffnet und ihre hintere Wand samt dem proximalen Muskelstumpf lateral umgelegt.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

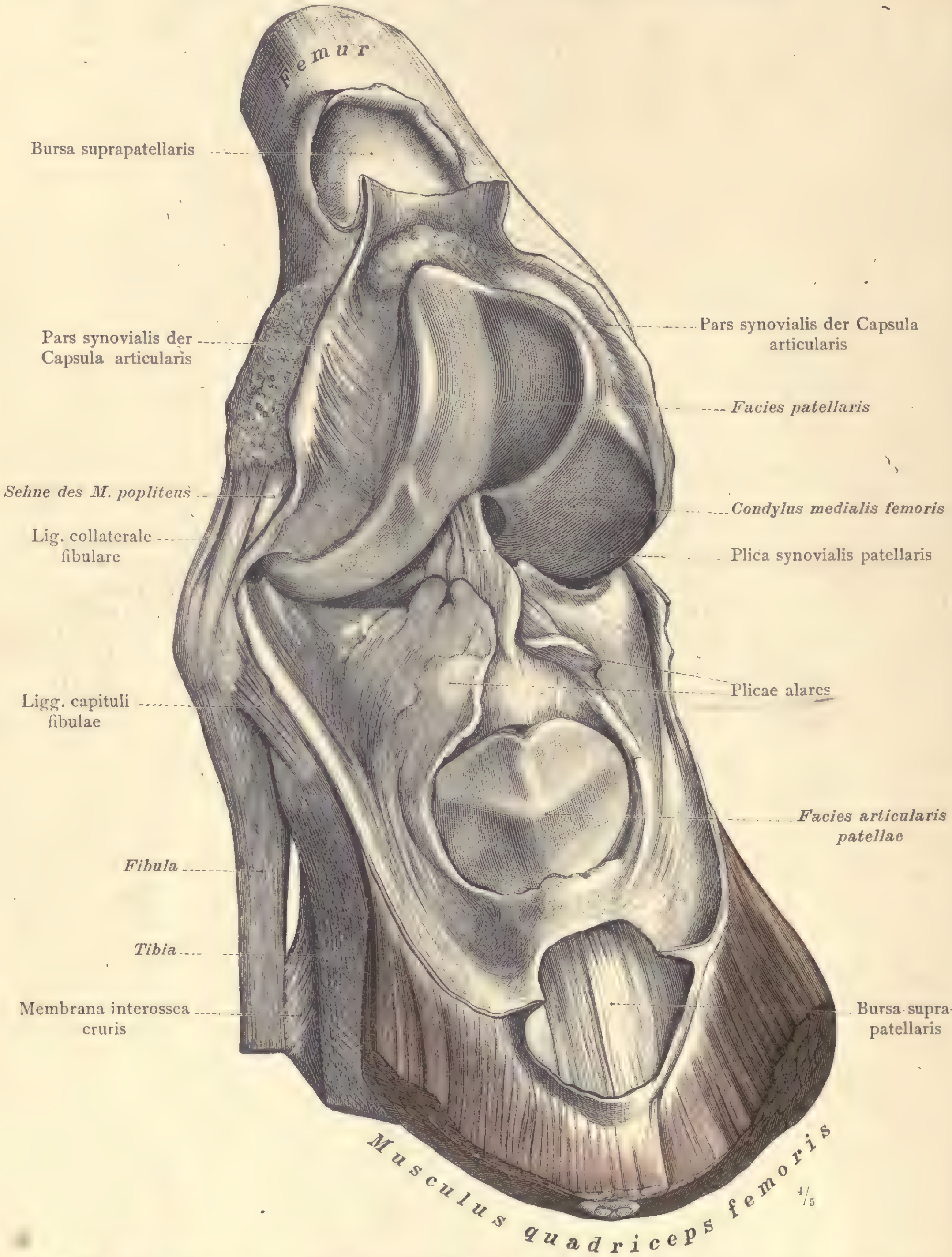


Fig. 472. Articulatio genu, Kniegelenk: Pars synovialis capsulae articularis, synovialer Anteil der Gelenkkapsel; Plica synovialis patellaris, Kniescheibenfalte; Plicae alares, Flügelfalten; Bursa suprapatellaris.

(Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von der vorderen und lateralen Seite. Nach vorheriger Einspritzung und Härtung wurde die Gelenkkapsel mit Erhaltung des Musculus quadriceps femoris von außen präpariert, dann vor den Seitenbändern nahe ihrem Umschlag auf das Schenkelbein durchgeschnitten und ihre vordere Wand samt dem Musculus quadriceps femoris distal zurückgelegt.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

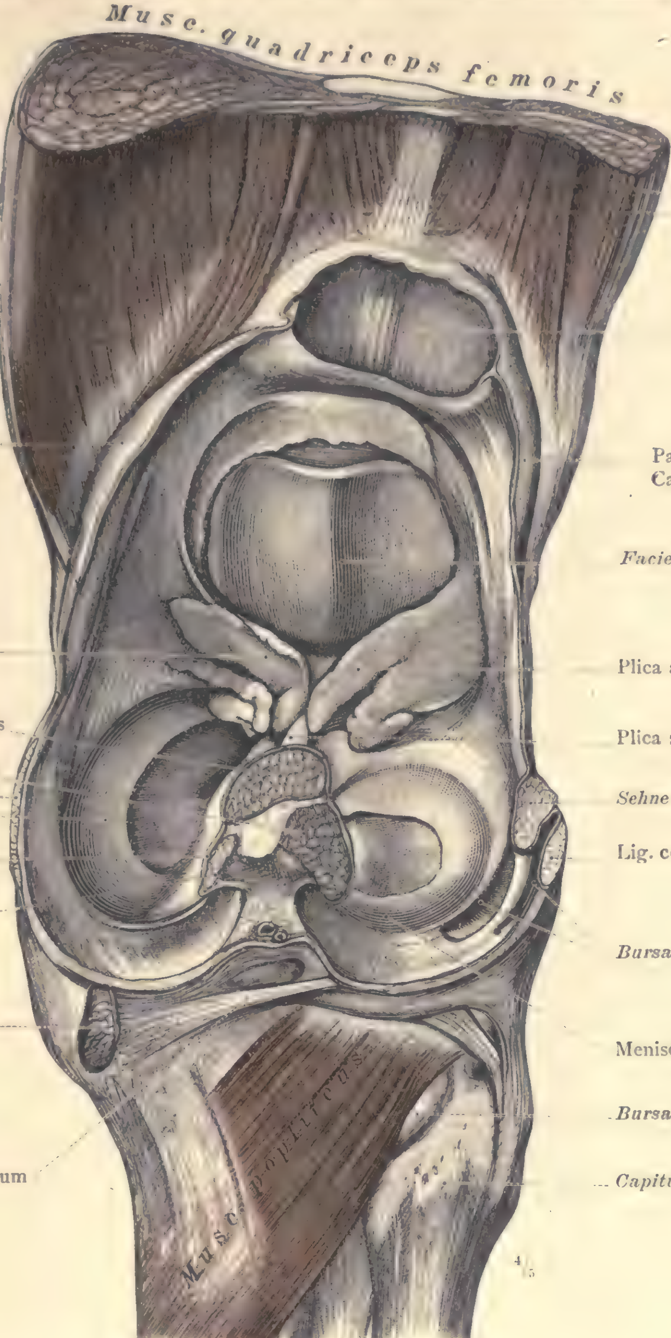


Fig. 473. Articulatio genu: die halbmondförmigen Zwischengelenkscheiben, die Flügelfalten und die Kniescheibenfalte; die Kapselansätze des Musculus articularis genu. Die Beziehungen der Bursa musculi poplitei zur Kniegelenkhöhle, sowie zur Sehne des Kniekehlenmuskels und zum lateralen Seitenband.

(Das proximale Endstück des Unterschenkels mit der vorderen Wand der Kniegelenkkapsel in der Ansicht von hinten. Nach vorheriger Einspritzung und Härtung wurde die Gelenkkapsel mit Erhaltung des Musculus quadriceps femoris von außen präpariert; dann wurden die Seitenbänder und die Sehne des Musculus popliteus durchgetrennt und die Gelenkkapsel hinten und zu beiden Seiten oberhalb der Menisci und vorne entlang ihrem Umschlag auf das Schenkelbein durchgeschnitten; das letztere wurde nach Durchtrennung der Kreuzbänder entfernt.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

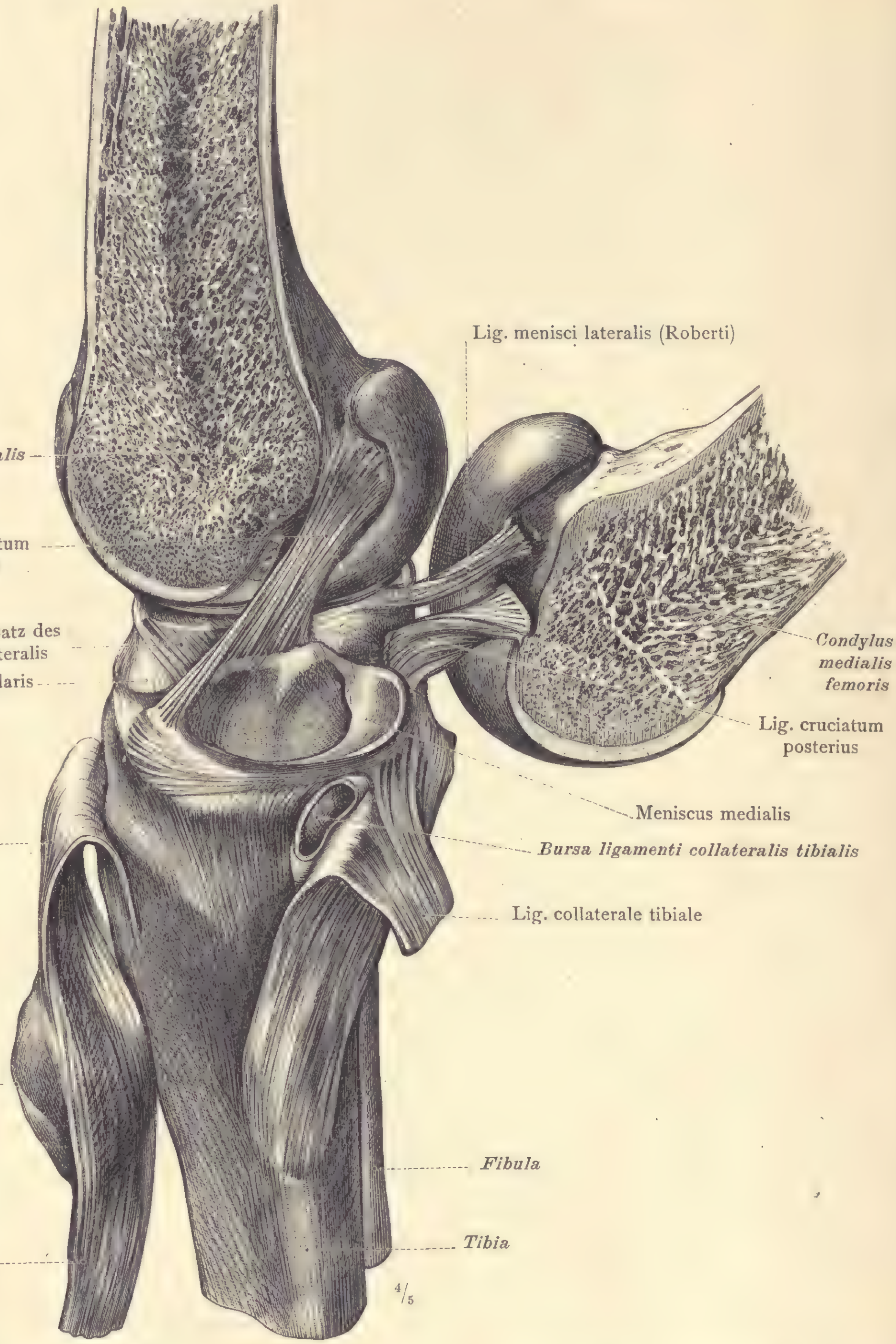


Fig. 474. Articulatio genu: Kreuzbänder und Robertsches Band; Schleimbeutel des medialen Seitenbandes.

(Das rechte Kniegelenk in der Ansicht von der medialen Seite. Die Kapsel wurde entfernt, das Kniescheibenband und das mediale Seitenband distal umgelegt; das Schenkelbein wurde mitten durch die Zwischenknorrengrube sagittal auseinandergesägt und der laterale Condylus femoris in die Streckstellung gebracht, während der mediale nach hinten zurückgelegt und um 180° um seine Längsachse medianwärts gedreht wurde.

Articulatio genu, Kniegelenk.

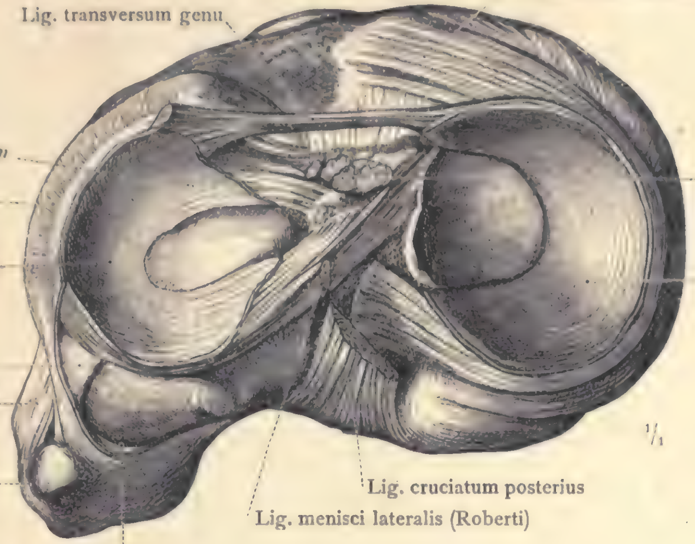


Fig. 475. Die distalen Artikulationsflächen des Kniegelenkes: Menisci, halbmondförmige Zwischengelenkscheiben, und deren Abzweigungen in das quere Zwischenscheibenband, Ligamentum transversum genu. Die tibialen Ansätze der Kreuzbänder. Die Kommunikation des Schienbein-Wadenbeingelenkes mit der Bursa musculi poplitei.
(Das proximale Endstück des linken Schienbeins mit den Menisci und das Wadenbeinköpfchen in der Ansicht von oben. Die Kapsel wurde oberhalb der Menisci abgetragen und das Schenkelbein nach Durchschneidung der Kreuzbänder entfernt.)

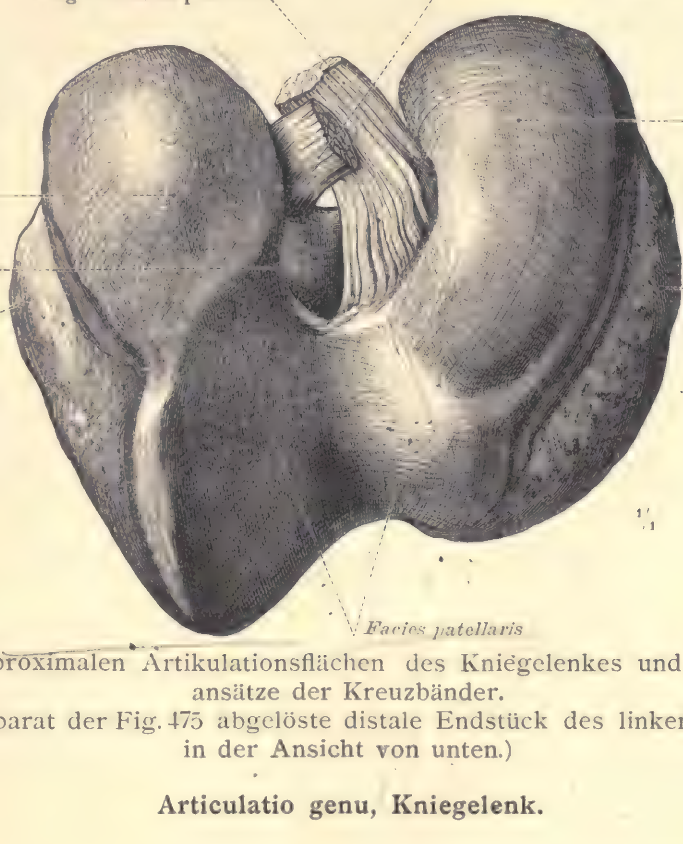


Fig. 476. Die proximalen Artikulationsflächen des Kniegelenkes und die Schenkelansätze der Kreuzbänder.
(Das vom Präparat der Fig. 475 abgelöste distale Endstück des linken Schenkelbeins in der Ansicht von unten.)

Articulatio genu, Kniegelenk.

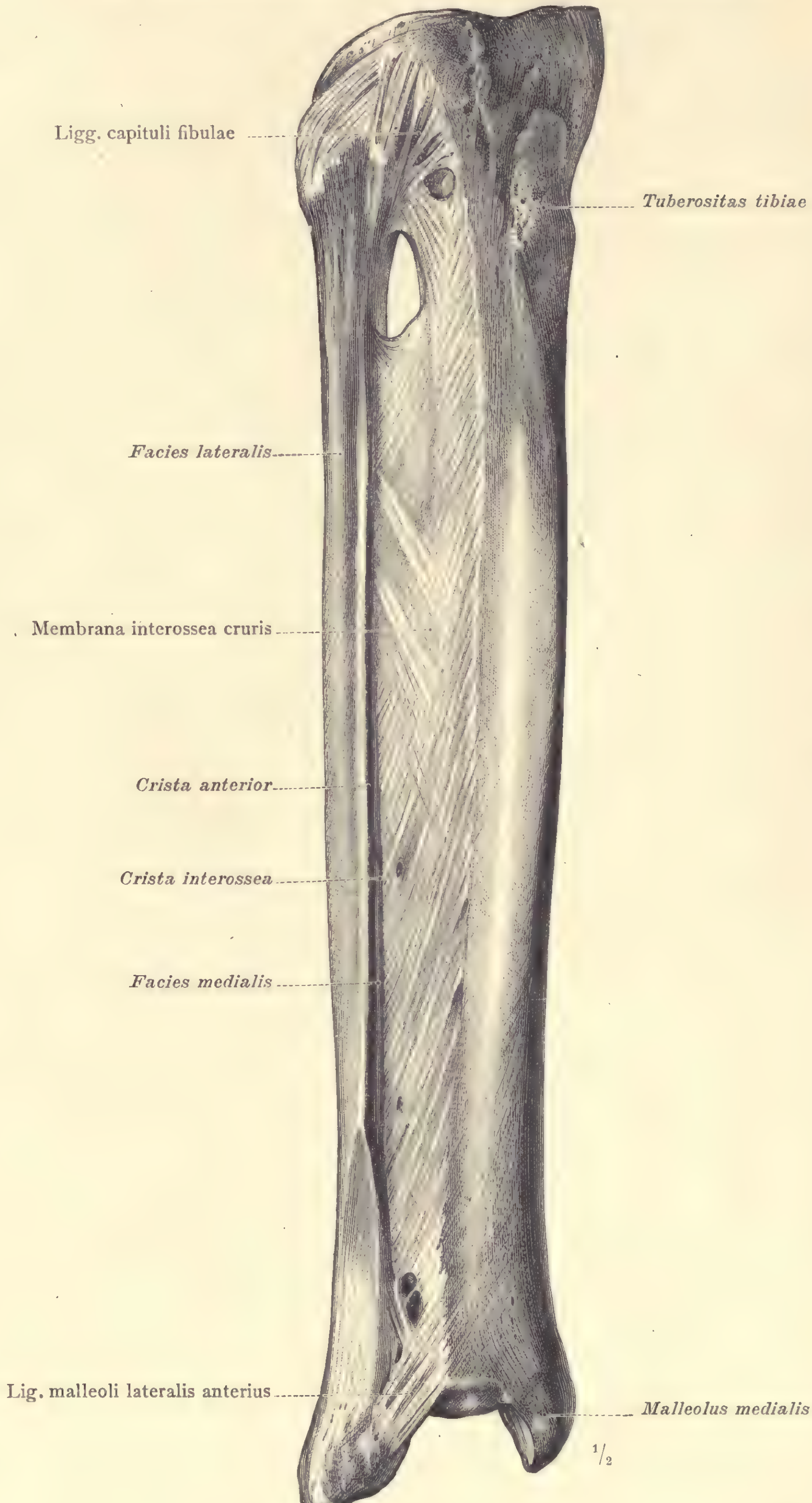


Fig. 477. Articulatio tibiofibularis und Syndesmosis tibiofibularis. Die Zwischenknochenhaut des rechten Unterschenkels; die Bänder des Wadenbeinköpfchens und das vordere Band des lateralen Knöchels. (Ansicht von vorne.)

Verbindungen der Unterschenkelknochen.



Fig. 478. Articulationes talocruralis und talocalcanea, oberes und unteres Sprunggelenk, und Syndesmosis tibiofibularis. Das Verhältnis der distalen Epiphysenfugen der Unterschenkelknochen zum oberen Sprunggelenk.
(Das rechte obere und untere Sprunggelenk, annähernd frontal durchgeschnitten; vordere Schnittfläche. Die vertikale Schnittebene geht durch die am meisten nach unten vorspringenden Punkte der seitlichen Gelenkflächen der Sprungbeinrolle.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

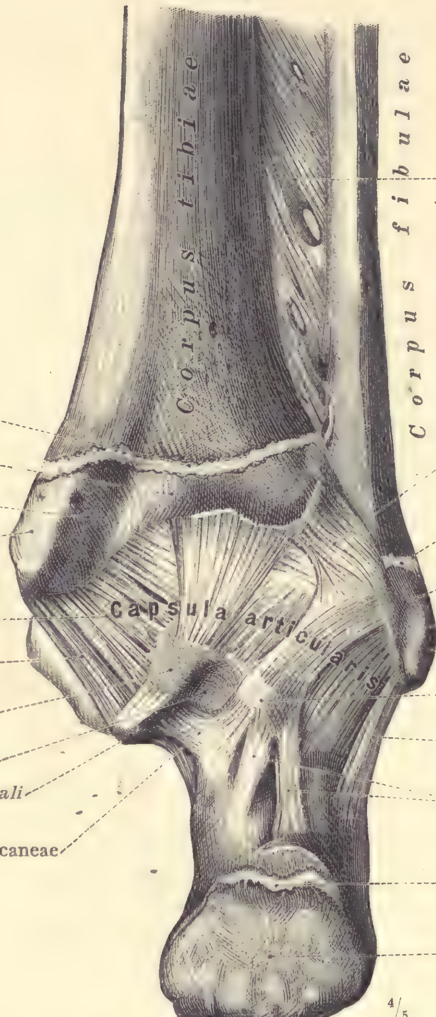


Fig. 479. Die Kapseln und der oberflächliche hintere Bandapparat des oberen und des unteren Sprunggelenkes. Das Verhältnis der distalen Epiphysenfugen der Unterschenkelknochen zum oberen Sprunggelenk. Die hinteren Abteilungen der Seitenbänder: Ligamenta talotibiale posterius, calcaneotibiale und calcaneofibulare; Ligamentum talocalcaneum posterius. — Syndesmosis tibiofibularis: Ligamentum malleoli lateralis posterius, hinteres Band des lateralen Knöchels.
(Das rechte obere und untere Sprunggelenk in der Ansicht von hinten.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

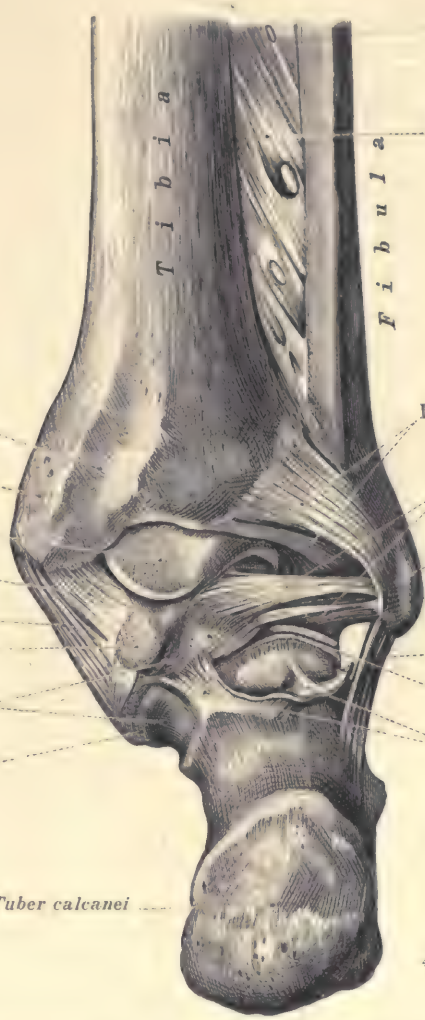


Fig. 480. Articulationes talocruralis und talocalcanea, oberes und unteres Sprunggelenk, und Syndesmosis tibiofibularis: Ligamentum malleoli lateralis posterius, hinteres Band des lateralen Knöchels. Die hinteren Anteile des medialen und des lateralen Seitenbandes: Ligamenta talotibiale und talofibulare posterius, Ligamenta calcaneotibiale und calcaneofibulare.
(Das rechte obere und untere Sprunggelenk; Ansicht von hinten. Die hintere Kapselwand des oberen Sprunggelenkes wurde mit Erhaltung der Verstärkungsbänder entfernt; diejenige des unteren Sprunggelenkes wurde lateral vom Processus posterior tali vom Sprungbein abgelöst und gegen das Fersenbein zurückgelegt.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

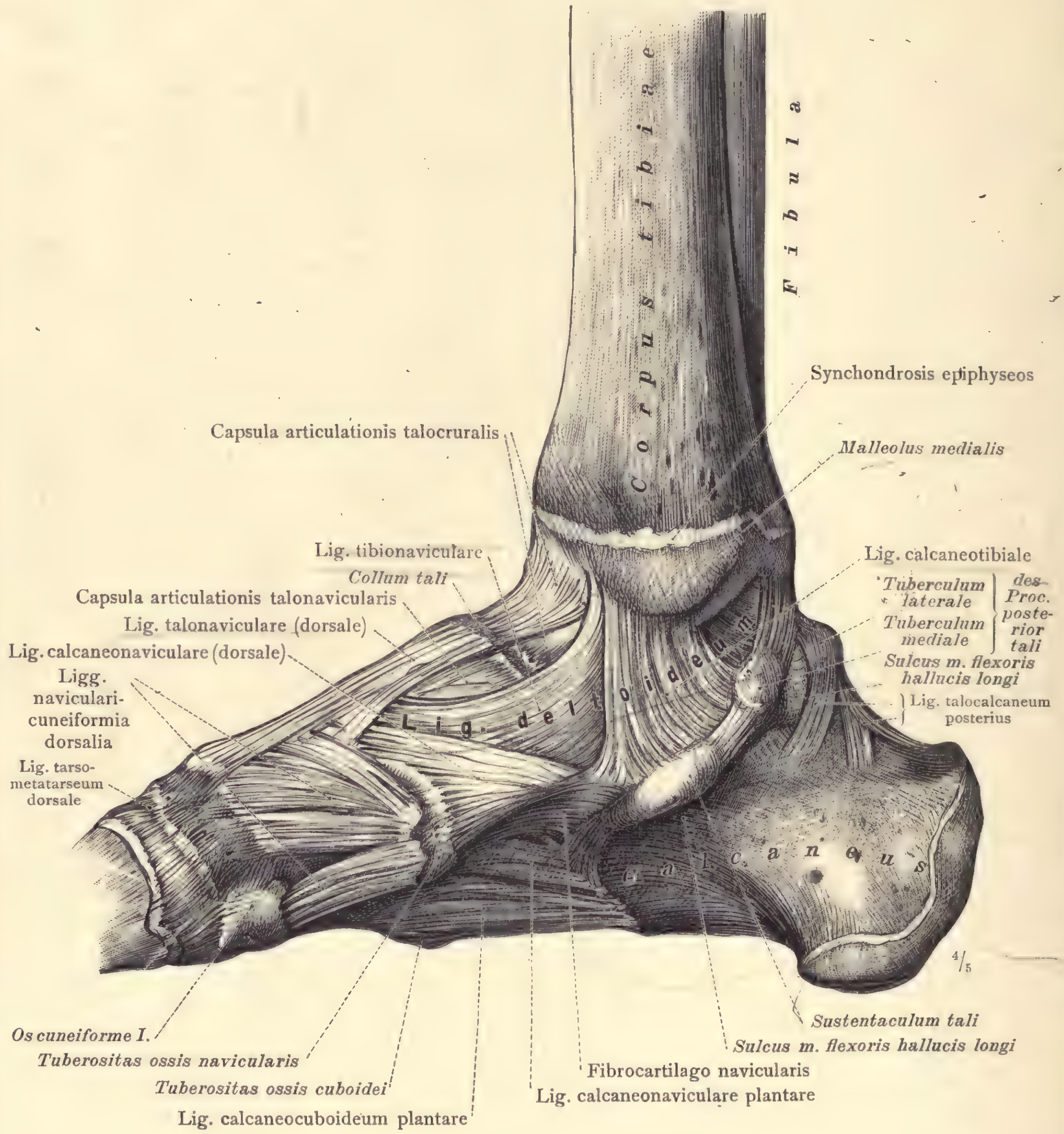


Fig. 481. Der oberflächliche mediale Bandapparat des oberen und des unteren Sprunggelenkes und das Verhältnis der distalen Epiphysenfuge des Schienbeins zum oberen Sprunggelenk.
(Die rechte Fußwurzel mit den angrenzenden Anteilen der Unterschenkelknochen und des ersten Mittelfußknochens; Ansicht von der medialen Seite.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

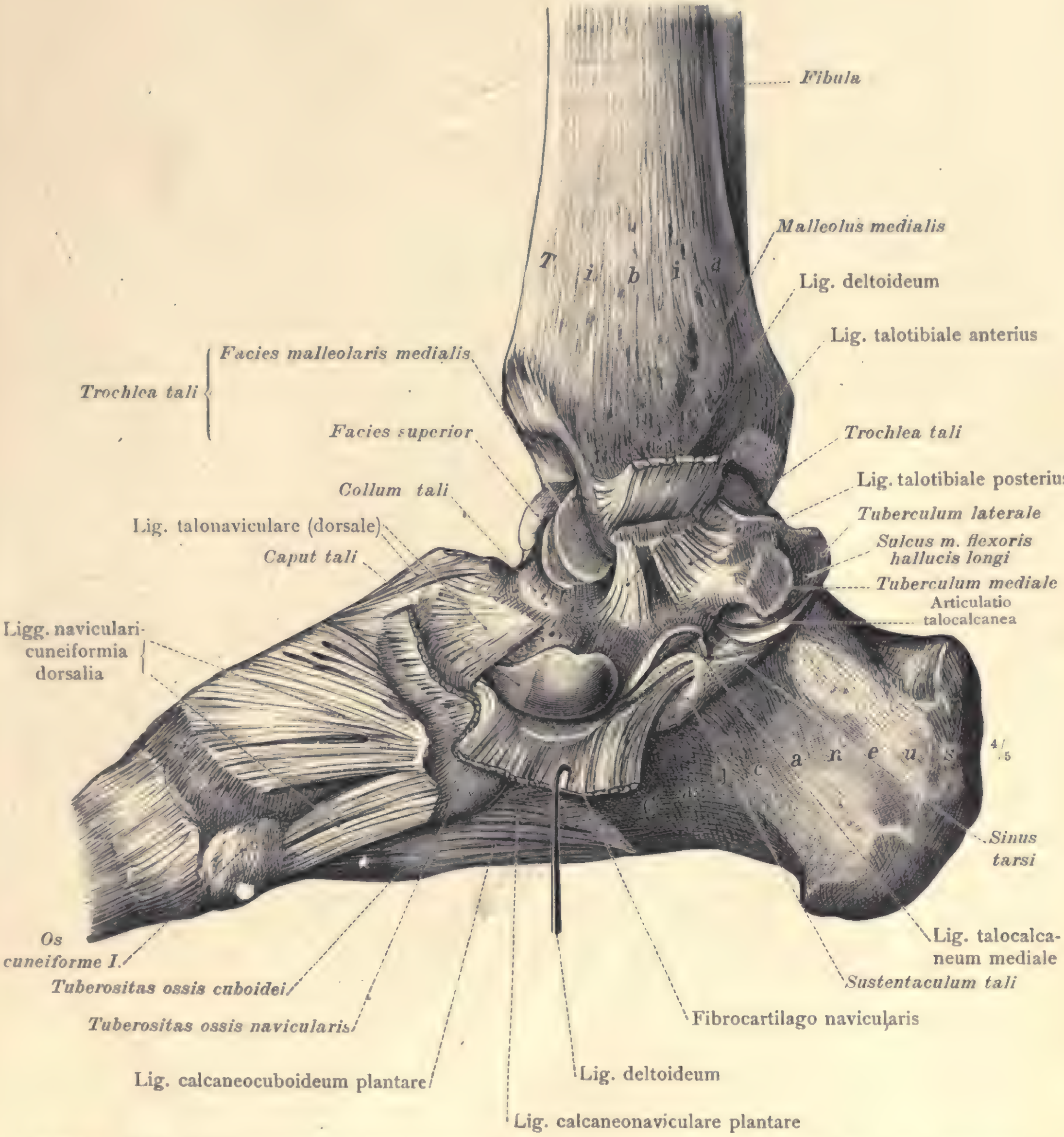


Fig. 482. Der tiefe mediale Bandapparat des oberen und des unteren Sprunggelenkes. (Die rechte Fußwurzel mit den angrenzenden Anteilen der Unterschenkelknochen und des ersten Mittelfußknochens; Ansicht von der medialen Seite. Das Ligamentum deltoideum wurde sagittal entzweigeschnitten und distal und proximal zurückgelegt. Die Kapseln des oberen und des unteren Sprunggelenkes wurden bis auf die tiefen Verstärkungsbänder abgetragen.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

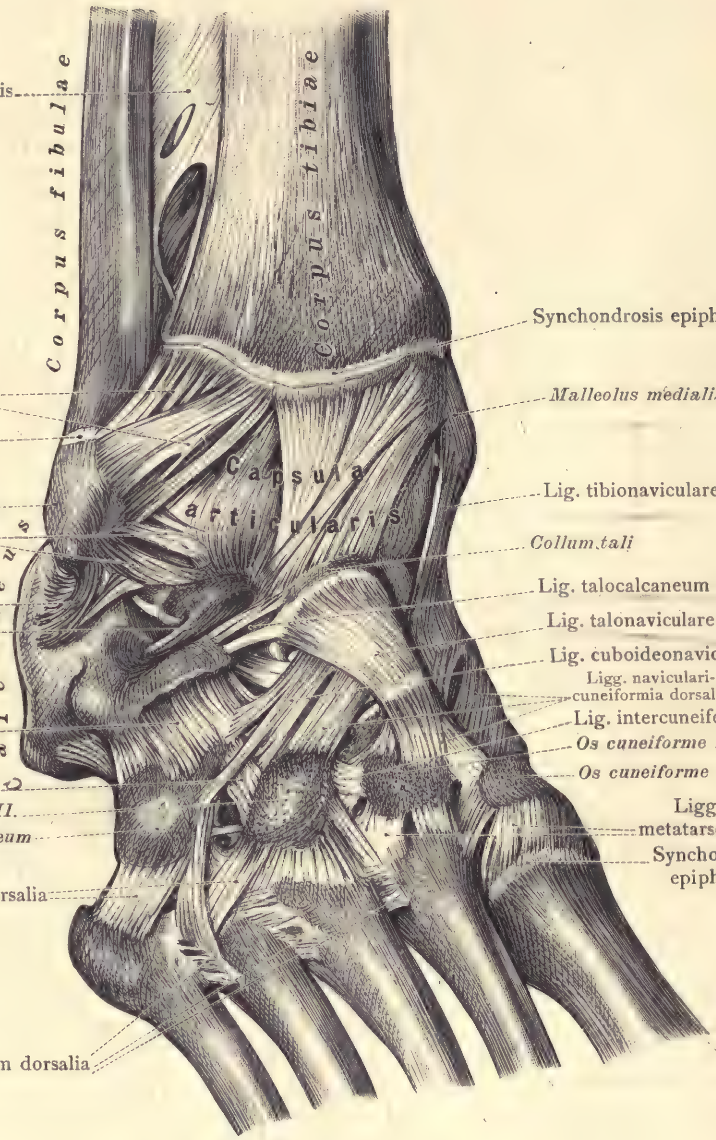


Fig. 483. Articulatio talocruralis, oberes Sprunggelenk, und Syndesmosis tibiofibularis; Verhältnis der distalen Epiphysenfugen der Unterschenkelknochen zum oberen Sprunggelenk. Articulationes intertarseae und tarsometatarseae, Fußwurzelgelenke und Fußwurzel-Mittelfußgelenke, und Articulationes intermetatarseae: Ligamenta tarsi dorsalia und tarsometatarsea dorsalia und Ligamenta basium dorsalia, die oberflächlichen dorsalen Fußwurzelbänder und Fußwurzel-Mittelfußbänder und die Rückenbänder der Grundstücke der Mittelfußknochen.

(Die rechte Fußwurzel mit den angrenzenden Anteilen der Unterschenkelknochen und des Mittelfußes; Ansicht von der dorso-lateralen Seite. Die Gelenke sind geschlossen bis auf die Articulationes talocalcanea, talonavicularis und cuneonavicularis, welche teilweise geöffnet wurden.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.



Fig. 484. Articulationes talocruralis und talocalcanea, oberes und unteres Sprunggelenk, und Syndesmosis tibiofibularis: Ligamentum malleoli lateralis anterius, vorderes Band des lateralen Knöchels. Die vorderen Anteile des lateralen Seitenbandes: Ligamenta talofibulare anterius und calcaneofibulare; die seitlichen und vorderen Bänder des unteren Sprunggelenkes: Ligamenta talocalcanea, laterale, anterius und interosseum. — Articulationes intertarseae und tarsometatarseae, Fußwurzelgelenke und Fußwurzel-Mittelfußgelenke, und Articulationes intermetatarseae: Ligamenta tarsi dorsalia, Ligamenta tarsometatarsea dorsalia und Ligamenta basium dorsalia, die tieferen dorsalen Fußwurzel- und Fußwurzel-Mittelfußbänder und die Rückenbänder der Grundstücke der Mittelfußknochen.

(Die rechte Fußwurzel mit den angrenzenden Anteilen der Unterschenkelknochen und des Mittelfußes; Ansicht von der lateralen und dorsalen Seite. Am oberen Sprunggelenk wurde die Kapsel bis auf die Seitenbänder entfernt, an der Articulatio talocalcanea wurde die laterale Kapselwand abgetragen.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.



Fig. 485. Der oberflächliche Bandapparat der rechten Fußsohle und die Beziehungen der Sehnen der Schienbeinmuskeln und des langen Wadenbeinmuskels zu demselben: Ligamenta tarsi und tarsometatarsea plantaria; Ligg. basium, Ligg. capitulorum und Ligg. accessoria plantaria; Beziehungen dieser letzteren zu den distalen Zipfeln der Sohlenbinde und dieser Zipfel zu den Ligg. vaginalia.

Articulationes pedis, Fußgelenke.

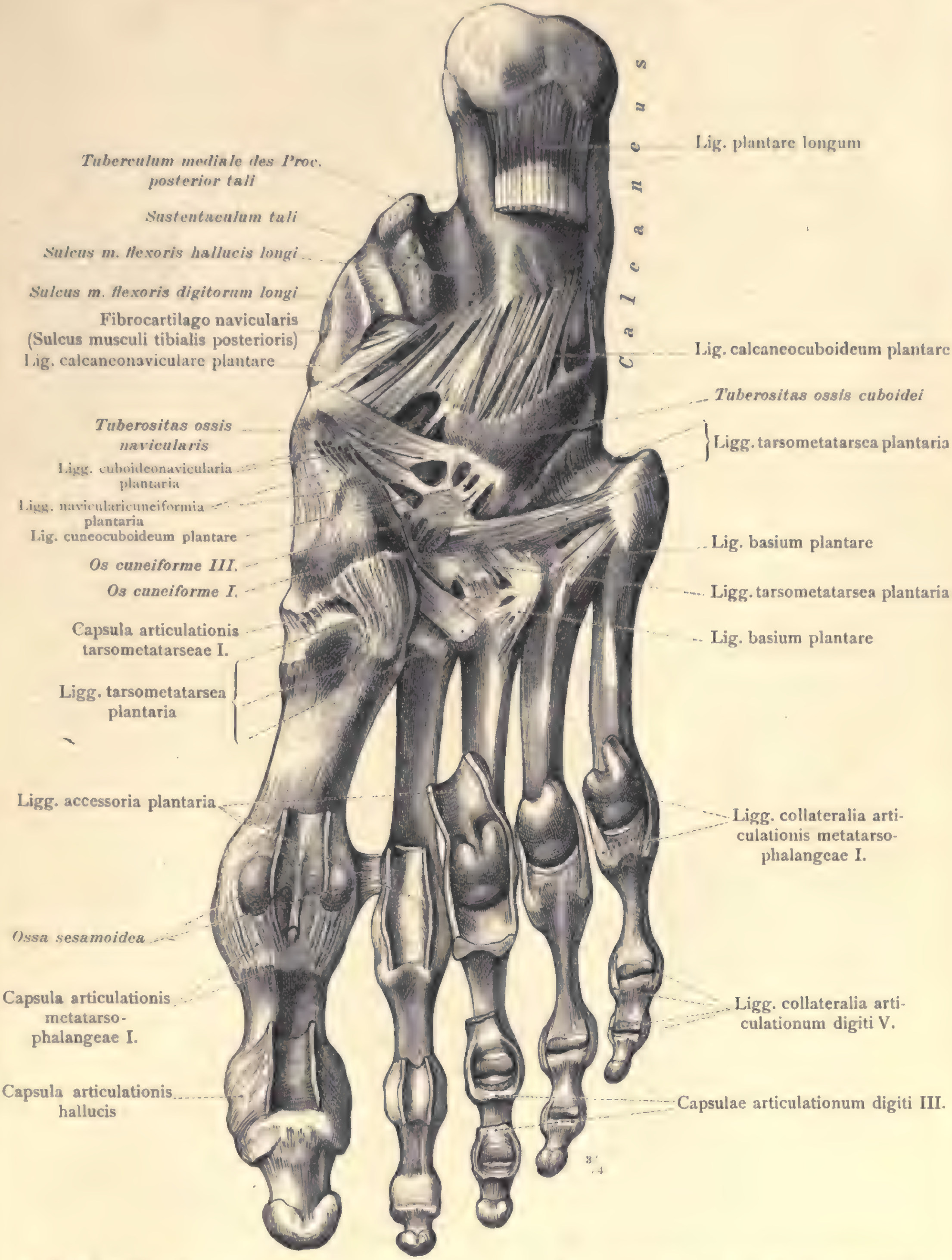


Fig. 486. Der tiefe Bandapparat der Fußsohle und die Sesambeine des Grundgelenkes der großen Zehe.
(Am Präparat der Fig. 485 wurden die Muskelsehnen und das Lig. plantare longum bis auf dessen hinteren Ansatz, sowie die Ligg. capitulorum transversa samt den Zipfeln der Sohlenbinde entfernt. Die Zehengrundgelenke und die Zehengelenke sind teils geschlossen, teils geöffnet.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

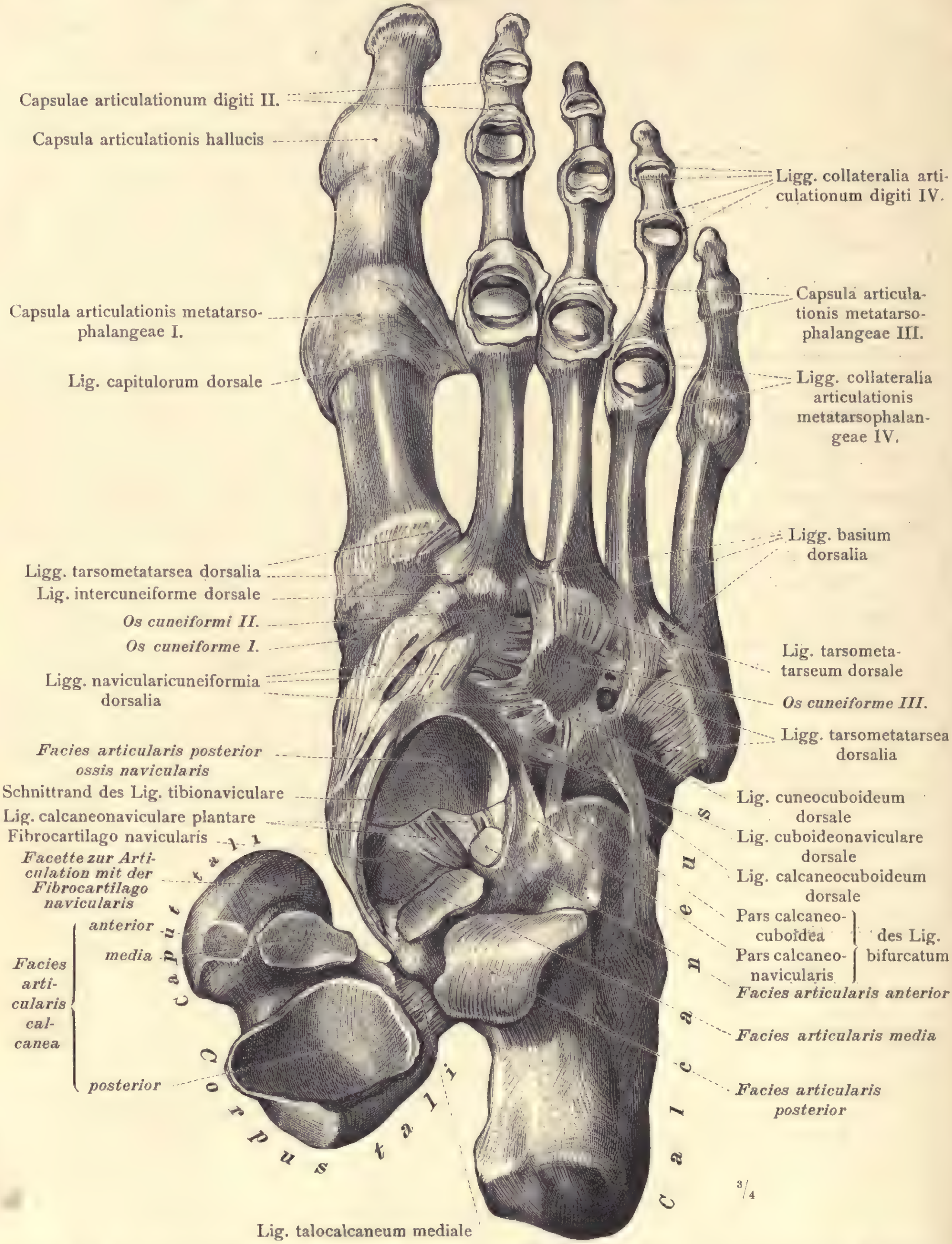


Fig. 487. Die Gelenkflächen der Articulatio talocalcaneonavicularis, die tiefen Bänder am Dorsum pedis, die Grundgelenke der Zehen und die Zehengelenke.
(Der rechte Fuß in der Ansicht von der dorsalen Seite. Die Kapsel der Articulatio talocalcanea wurde bis auf das Lig. talocalcaneum mediale, die Kapsel der Articulatio talonavicularis bis auf deren mediale und plantare Wand abgetragen und das Sprungbein nach Entfernung des Lig. talocalcaneum interosseum derart medial zurückgeschlagen, daß dessen untere Seite gerade nach oben gewendet ist.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

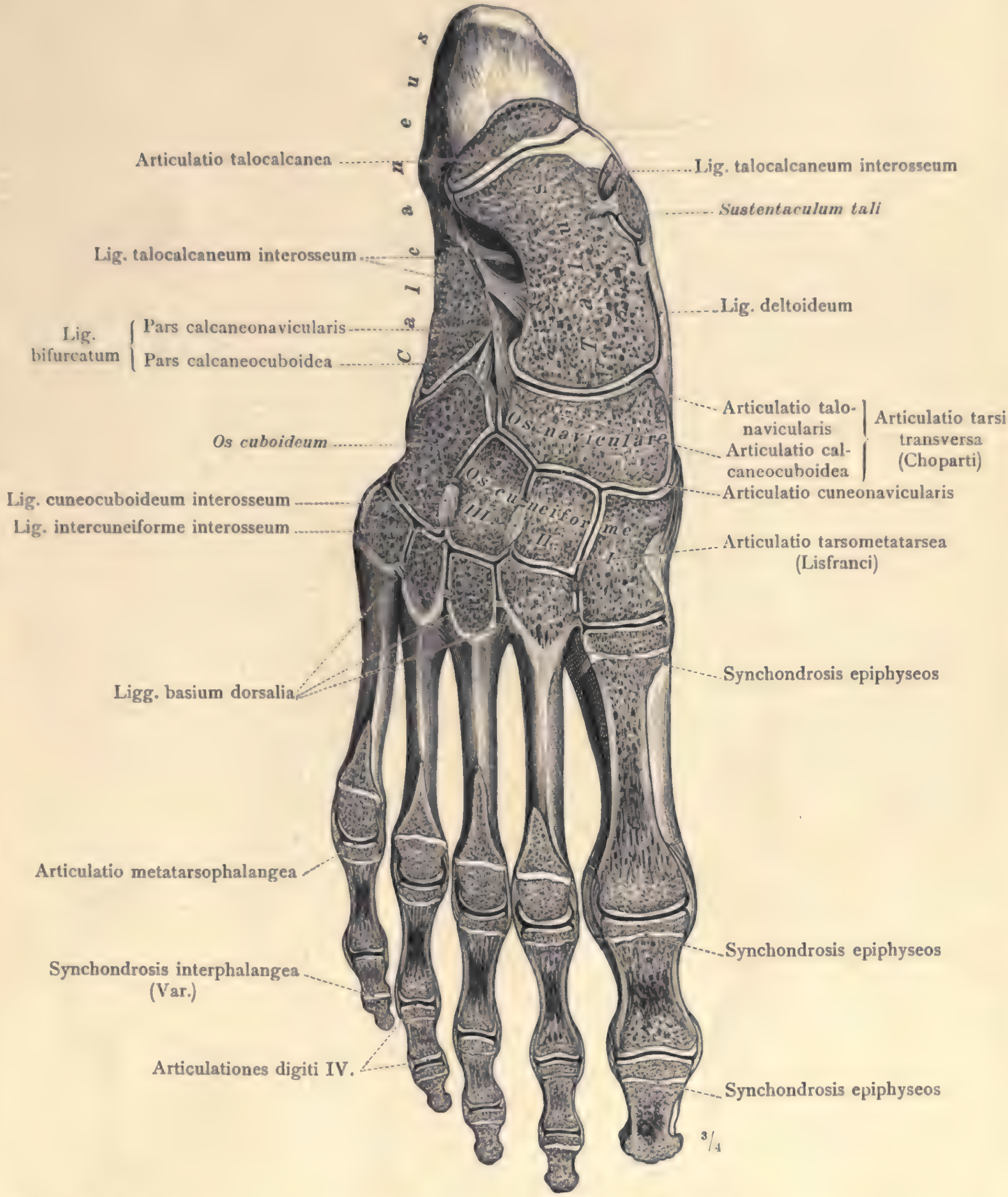


Fig. 488. Articulationes intertarseae und tarsometatarseae, Fußwurzelgelenke und Fußwurzel-Mittelfußgelenke (Chopartsches und Lisfrancsches Gelenk); Ligamenta tarsi interossea und Ligamenta cuneometatarsea interossea. Articulationes intermetatarseae. Articulationes metatarsophalangeae, Zehengrundgelenke, und Articulationes digitorum pedis, Zehengelenke. Das Verhältnis der Epiphysenfugen der Mittelfußknochen und der Zehenglieder zu den betreffenden Gelenken.
(Flächenschnitt durch die Gelenke des rechten Fußes eines 17 Jahre alten Mannes; Ansicht von der dorsalen Seite.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

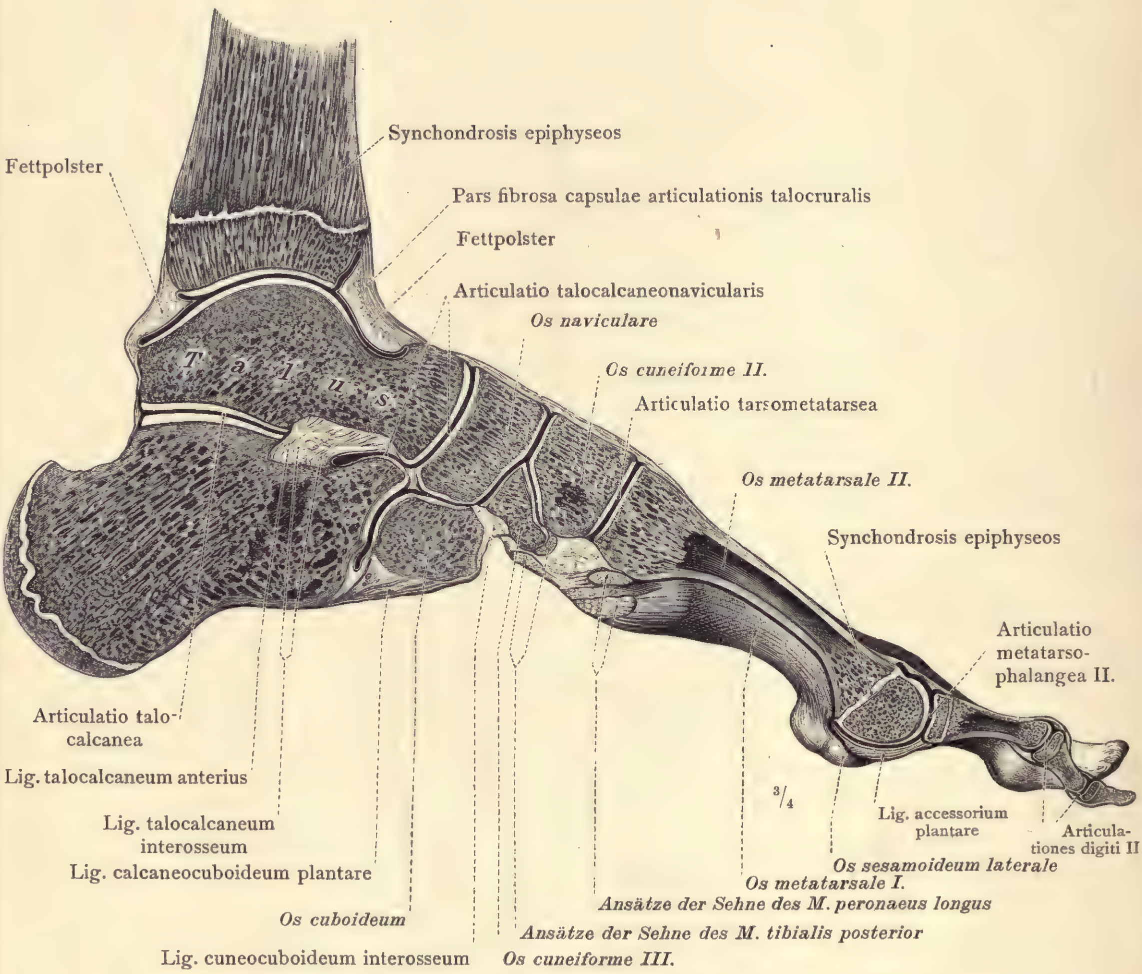


Fig. 489. Die Gelenke des rechten Fußes eines 17 Jahre alten Mannes, in dorsoplantarer Richtung durchgeschnitten, und die Beziehungen derselben zu den Epiphysenfugen. Der Schnitt wurde durch das distale Endstück des Schienbeins, das Sprung- und Fersenbein, das II. Keilbein, den II. Mittelfußknochen und die II. Zehe geführt.)

Articulationes pedis, Fußgelenke.

REGISTER

FÜR DIE

BÄNDERLEHRE.

Lateinische Namen:

Die mit * bezeichneten Namen sind in dem von der anatomischen Gesellschaft festgestellten Verzeichnis nicht enthalten.

A.

B.

C.

M.

Deutsche Namen:

D.

E.

F.

G.

H.

K.

L.

N.

P.

Q.

R.

S.

V.

W.

Z.